

STADT RÖSRATH

B e r i c h t
über die
Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018
und des Lageberichts

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	3
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	3
II. Unregelmäßigkeiten	6
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	7
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	11
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	11
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	11
2. Jahresabschluss	11
3. Lagebericht	12
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	12
E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	13

Anlagen

- I Jahresabschluss und Lagebericht
 - 1. Bilanz zum 31. Dezember 2018
 - 2. Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018
 - 3. Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018
 - 4. Teilergebnisrechnungen
 - 5. Anhang
 - 5.1 Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2018 (Anlage zum Anhang)
 - 5.2 Forderungsspiegel zum 31. Dezember 2018 (Anlage zum Anhang)
 - 5.3 Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2018 (Anlage zum Anhang)
 - 6. Lagebericht
 - 6.1 Organe und Mitgliedschaften (Anlage zum Lagebericht)

- II Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

A. Prüfungsauftrag

Mit Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses vom 10. April 2019 der

Stadt Rösrath,

im Folgenden auch Stadt genannt,

wurden wir zum Abschlussprüfer für das Haushaltsjahr 2018 gewählt. Auf der Grundlage dieses Beschlusses sind wir vom gesetzlichen Vertreter mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und des Lageberichts gemäß § 102 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beauftragt worden.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 102 Abs. 3 GO NRW dahingehend zu prüfen, ob sich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ergibt. Der Lagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt erwecken.

Über Gegenstand, Art und Umfang der von uns gemäß § 102 GO NRW und entsprechend § 317 HGB durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erstatten wir den vorliegenden Bericht. Bei der Erstellung des Berichts über die von uns durchgeführte Abschlussprüfung haben wir den Prüfungsstandard IDW PS 450 n. F. „Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) beachtet. Der vorliegende Prüfungsbericht richtet sich ausschließlich an die Stadt Rösrath.

Wir bestätigen entsprechend § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die getroffenen Vereinbarungen sowie ergänzend die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017, die als Anlage beigefügt sind.

Dieser Prüfungsbericht wurde nur zur Dokumentation der durchgeführten Prüfung gegenüber der Stadt und nicht für Zwecke Dritter erstellt, denen gegenüber wir entsprechend der im Regelungsbe-
reich des § 323 HGB geltenden Rechtslage keine Haftung übernehmen.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

In den nachfolgenden Ausführungen nehmen wir zur Darstellung der Lage der Stadt Rösrath in Jahresabschluss und Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung. Dabei ist darzustellen, ob der Lagebericht gemäß § 102 Abs. 5 GO NRW mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt erwecken.

Unseres Erachtens ist auf folgende Kernaussagen der gesetzlichen Vertreter in Jahresabschluss und Lagebericht zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt besonders hinzuweisen:

- Das Haushaltsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 869 (Vorjahr: T€ 1.152) ab

Der Jahresüberschuss des Haushaltsjahres 2018 (T€ 869) liegt um T€ 1.442 über dem Jahresergebnis der fortgeschriebenen Planung in Höhe von - T€ 572 und um T€ 283 unter dem Ergebnis des Vorjahres (T€ 1.152).

Die Steuern und ähnliche Abgaben liegen mit T€ 37.437 um T€ 1.033 über dem Vorjahreswert von T€ 36.404 und um T€ 478 über dem Planansatz in Höhe von T€ 36.959. Ursächlich für den Anstieg sind insbesondere höhere Erträge aus der Gewerbesteuer. Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen fielen mit T€ 12.797 um T€ 997 höher aus als im Vorjahr (T€ 11.800) und um T€ 296 höher als der erwartete Planansatz (T€ 12.501).

Insbesondere auf Grund notwendiger Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung auf der Anpassung der zu Grunde liegenden biometrischen Daten (Sterbetafeln) lagen die Versorgungsaufwendungen mit T€ 2.042 um T€ 723 über dem Vorjahreswert (T€ 1.319) und um T€ 946 über dem Planansatz (T€ 1.096).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen lagen mit T€ 8.247 um T€ 874 über dem Vorjahreswert (T€ 7.373) und um T€ 889 über dem Planansatz (T€ 7.358). Ursächlich für die Abweichung ist insbesondere die Bildung einer Rückstellung für die Sanierung der Realschule in Höhe von T€ 600.

Auf Grund gesteigerter Betreuungsleistungen für Asylbewerber lagen die Transferaufwendungen mit T€ 33.047 um T€ 1.009 über dem Vorjahreswert (T€ 32.038) und um T€ 751 über dem Planansatz (T€ 32.296).

- Die Eigenkapitalquote 1 verschlechterte sich von 26,45 % im Vorjahr auf 25,81 % zum 31. Dezember 2018

Der Rückgang der Eigenkapitalquote 1 resultiert bei einem insbesondere durch den Jahresüberschuss 2018 um T€ 1.241 auf T€ 48.387 gestiegenen Eigenkapital aus dem überproportionalen Anstieg der Bilanzsumme um T€ 9.260 auf T€ 187.508.

- Die Liquidität 2. Grades verbesserte sich von 50,62 % im Vorjahr auf 82,74 % zum 31. Dezember 2018

Die Verbesserung der Liquidität 2. Grades resultiert insbesondere aus einem überproportionalen Anstieg der liquiden Mittel und kurzfristigen Forderungen im Verhältnis zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Der Anstieg der öffentlich-rechtlichen und Transferforderungen um T€ 4.704 auf T€ 8.179 resultiert hauptsächlich aus Forderungen gegenüber dem LVR Rheinland zur Durchführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) und aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“. Insbesondere auf Grund des Mittelzuflusses aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von T€ 3.232, welcher um T€ 725 über dem Planansatz lag, erhöhten sich die liquiden Mittel von T€ 4.368 um T€ 4.445 auf T€ 9.035.

Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen um T€ 5.030 auf T€ 17.802 resultiert insbesondere aus erhaltenen Mitteln für die Baumaßnahmen am Schulzentrum Freiherr-vom-Stein. Insbesondere auf Grund der Abgrenzung der Mittel zur Durchführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) stieg der passive Rechnungsabgrenzungsposten um T€ 2.370 auf T€ 3.341 an.

Die Liquiditätssituation der Stadt Rösrath ist weiterhin nicht ausgeglichen. Die kurzfristigen Forderungen decken die kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht in vollem Umfang. Im Jahr 2019 werden die erhaltenen Anzahlungen zur Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen genutzt, sodass diese durch Liquiditätsdarlehen ersetzt werden müssen. Es wird von einem weiteren Anstieg des Liquiditätskreditbedarfs ausgegangen. Auf Grund von möglichen Zinserhöhungen auf dem Kapitalmarkt besteht das Risiko, dass künftige Haushalte mit steigenden Zinsaufwendungen belastet werden.

- Gründung einer Gesamtschule auf dem Gebiet der Stadt Rösrath

Im Bereich der Schulen steht die Stadt Rösrath vor einer neuen Entwicklung. Nach derzeitigem Planungsstand wird von der Gründung einer Gesamtschule bei gleichzeitigem Auslaufen der Realschule ausgegangen. Entsprechende Mittel für die Sanierung der Schulen stehen der Stadt zur Verfügung. Zudem werden durch die Erweiterung der Kapazitäten für die Kinderbetreuung und die Erweiterung der Grundschule Hoffnungsthal einschließlich des offenen Ganztagsbereichs bedeutende Grundlagen für die Zukunft geschaffen.

- Künftige Jahresergebnisse sind insbesondere von der Entwicklung der Flüchtlingssituation geprägt

Die Stadt Rösrath geht für das Jahr 2020 von einem Jahresergebnis aus, welches geringfügig unterhalb des Jahresergebnisses 2019 liegen soll. Unsicherheiten für die Ergebnisentwicklung sieht die Stadt Rösrath weiterhin in der Flüchtlingssituation, insbesondere hinsichtlich der Anschlussfinanzierung.

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Stadt im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume gegeben sind. Auf der Basis der oben genannten Prämissen, der geprüften Unterlagen und auf Grund der Erkenntnisse, die wir im Rahmen der Durchführung unserer Abschlussprüfung gewonnen haben, ergeben sich aus unserer Sicht keine Einwendungen gegen die Beurteilung der Lage der Stadt und der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter.

II. Unregelmäßigkeiten

Als Abschlussprüfer haben wir gemäß Prüfungsstandard PS 730 des IDW – Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts einer Gebietskörperschaft – i. V. m. § 102 Abs. 8 GO NRW und § 321 Abs. 1 S. 3 HGB auch über bei Durchführung unserer Prüfung festgestellte Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften zu berichten. Zu diesen gesetzlichen Vorschriften zählen insbesondere die für die Aufstellung des Jahresabschlusses oder des Lageberichts geltenden Rechnungslegungsnormen. Darüber hinaus haben wir auch über sonstige Gesetzesverstöße zu berichten, die sich nicht unmittelbar auf die Rechnungslegung beziehen, jedoch solche Verstöße erkennen lassen. Diesbezüglich weisen wir darauf hin, dass eine abschließende Würdigung sowie Untersuchung auf das mögliche Vorliegen sonstiger Verstöße nicht Gegenstand unseres Auftrags war, sondern sich unsere Berichtspflicht lediglich auf anlässlich der Prüfung des Jahresabschlusses festgestellte Verstöße erstreckt.

Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir nachstehend aufgeführte berichtspflichtige Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften sowie sonstige Tatsachen festgestellt:

Gemäß § 95 Abs. 5 GO NRW ist der Entwurf des Jahresabschlusses spätestens bis zum 31. März des Folgejahres aufzustellen und dem Rat zur Feststellung zuzuleiten. Der Entwurf des Jahresabschlusses wurde dem Rat am 7. Oktober 2019 zur Verfügung gestellt.

Die oben genannten Ausführungen haben keine Auswirkungen auf das Prüfungsurteil, da insgesamt die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage nicht beeinflusst werden.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 102 GO NRW und entsprechend § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen und Anhang – und den Lagebericht auf die Beachtung der für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der sie ergänzenden Vorschriften der Satzung und sonstigen gemeinderechtlichen Bestimmungen geprüft. Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften ist nur insoweit Gegenstand der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Auswirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände (z. B. Untreue, Unterschlagungen) und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten sind nicht Gegenstand der Abschlussprüfung. Die Prüfungsplanung und -durchführung haben wir so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Die Verantwortung für die Vermeidung von Unregelmäßigkeiten liegt beim Verwaltungsvorstand und dem Haupt-, Finanz- sowie Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt.

Die sonstigen Pflichtaufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung gemäß § 104 GO NRW werden durch unsere Prüfungsstätigkeit nicht berührt.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt erwecken. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Stadt zutreffend dargestellt sind. Unsere Prüfung hat sich auch darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften zu seiner Aufstellung beachtet worden sind.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stadt. Ebenso sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben. Unsere Aufgabe besteht darin, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Art und Umfang der Prüfung

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 102 GO NRW und entsprechend § 317 HGB sowie unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen durchgeführt. Berücksichtigung fand auch der Prüfungsstandard zur Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts einer Gebietskörperschaft (IDW PS 730).

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung mit der Zielsetzung angelegt, Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung zu erkennen, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage gemäß § 102 Abs. 3 S. 2 GO NRW wesentlich auswirken. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ferner berücksichtigen wir die Erkenntnisse über die Organisation des Rechnungswesens. Darüber hinaus wurde geprüft, ob der Lagebericht die in § 95 Abs. 2 GO NRW a. F. geforderten Angaben für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands nach § 70 GO NRW bzw., soweit dieser nicht zu bilden ist, für den Bürgermeister, den Kämmerer sowie die Ratsmitglieder enthält.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rösrath geprüfte, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene und vom Rat am 17. Dezember 2018 festgestellte Jahresabschluss der Stadt zum 31. Dezember 2017. Von der Richtigkeit der Eröffnungsbilanzwerte haben wir uns unter Beachtung des IDW PS 205 überzeugt.

Wir haben die Prüfung mit zeitlichen Unterbrechungen im Monat Oktober 2019 in den Räumlichkeiten der Stadt durchgeführt. Die abschließenden Arbeiten wurden in unserem Hause erledigt.

Die Prüfung der Buchhaltung und des Jahresabschlusses erfolgt unter Einbeziehung des bei der Stadt eingerichteten rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) auf der Basis von Stichproben. Identifizierte Kontrollverfahren der Stadt haben wir in unserem Prüfungsplan entsprechend auf die Wirksamkeit und Anwendung überprüft. Unsere aussagebezogenen Prüfungshandlungen (analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen von Geschäftsvorfäl-

len und Beständen im Rahmen der bewussten Auswahl und repräsentativen Auswahlverfahren (Stichproben)) konnten wir im Fall von wirksam eingestuften Kontrollen reduzieren. In allen anderen Fällen haben wir auf Basis unserer Risikoeinschätzung aussagebezogene Prüfungshandlungen in üblichem Umfang durchgeführt. Dabei wurden Art und Umfang der Geschäftsvorfälle berücksichtigt. Das interne Kontrollsystem der Stadt haben wir untersucht, soweit es für eine ordnungsgemäße Rechnungslegung von Bedeutung ist; das interne Kontrollsystem in seiner Gesamtheit war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Schwerpunkte der Prüfung des Jahresabschlusses waren:

- Bewertung des Sachanlagevermögens
- Bewertung der Pensionsrückstellungen
- Nachweis der Gewerbesteuererträge.

Im Rahmen dieser Vorgehensweise haben wir an den einzelnen körperlichen Bestandsaufnahmen nicht teilgenommen. Durch eine bewusste Auswahl haben wir uns von der Ordnungsmäßigkeit der körperlichen Bestandsaufnahme, der Fortschreibung auf den Bilanzstichtag und der Bewertung überzeugt.

Saldenbestätigungen für Forderungen sowie Verbindlichkeiten haben wir nicht eingeholt, da nach Art der Erfassung, Verwaltung und Abwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten ihr Nachweis und der Nachweis ihrer Vollständigkeit durch alternative Prüfungshandlungen zuverlässig erbracht werden konnten.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sowie den Umfang der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung haben wir anhand der eingeholten Bankbestätigungen überprüft.

Die ordnungsgemäße Dotierung der Rückstellungen haben wir anhand von Sachverhaltsprüfungen beurteilt.

Auf die Einholung schriftlicher Auskünfte von Rechtsanwälten haben wir auf Grund fehlender Anhaltspunkte für anhängige Rechtsstreitigkeiten und gleichlautender Auskünfte des Verwaltungsvorstands sowie fehlender Hinweise in der Vollständigkeitserklärung verzichtet.

Als Ergebnisse sachverständiger Dritter haben wir für die Prüfung der bestehenden Pensionsverpflichtungen die Daten und Berechnungsergebnisse des versicherungsmathematischen Gutachtens vom 8. Februar 2019 unter Vornahme eigener erforderlicher Prüfungshandlungen berücksichtigt.

Den Anhang prüften wir auf Vollständigkeit und Richtigkeit der gesetzlich geforderten Angaben.

Die Angaben im Lagebericht haben wir auf Vollständigkeit der nach gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben sowie auf Plausibilität und Übereinstimmung mit den während der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen überprüft.

Die erbetenen Auskünfte und Nachweise sind uns vom gesetzlichen Vertreter und den uns benannten Mitarbeitern bereitwillig erteilt worden.

Darüber hinaus haben uns der Bürgermeister und Kämmerer der Stadt Rösrath in einer berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich versichert, dass im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt sowie alle erforderlichen Angaben gemacht worden sind. Insbesondere wurde uns bestätigt, dass der Jahresabschluss alle für die Beurteilung der Lage der Stadt wesentlichen Gesichtspunkte und der Lagebericht die nach § 48 GemHVO NRW erforderlichen Angaben enthält. Zudem wurde uns versichert, dass Gesetzesverstöße, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses oder des Lageberichts haben können, nicht bestanden.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung und das Belegwesen sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Bei unserer Prüfung haben wir keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die von der Stadt getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist nach unseren Feststellungen grundsätzlich dazu geeignet, die vollständige und richtige Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung des Buchungsstoffs zu gewährleisten.

2. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde nach geltenden Vorschriften der GO NRW a. F. und der GemHVO NRW aufgestellt. Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung sowie die jeweiligen Teilrechnungen sind ordnungsgemäß aus der Buchführung abgeleitet. Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften einschließlich des Stetigkeitsgrundsatzes nach § 32 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO NRW wurden beachtet.

Die Gliederung der Bilanz und Ergebnis- und Finanzrechnung erfolgte nach den differenzierten Schemata der §§ 38, 39 und 41 GemHVO NRW. Es wurden keine Erweiterungen vorgenommen.

Der Anhang enthält die gemäß den gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben.

Auf Grund unserer Prüfung kommen wir zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie den sonstigen gesetzlichen Vorschriften entspricht.

3. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt.

E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung haben wir den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 nebst Anhang und den Lagebericht der Stadt Rösrath mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadt Rösrath:

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadt Rösrath – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilergebnisrechnungen und den Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) i. V. m. der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden- und Finanzlage der Stadt zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018.

Entsprechend § 322 Abs. 3 S. 1 HGB und nach § 102 GO NRW erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 102 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir

sind von der Stadt unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des für die Überwachung verantwortlichen Rechnungsprüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des § 95 GO NRW i. V. m. der GemHVO NRW in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stadt zur Fortführung ihrer Tätigkeit, d. h. der stetigen Erfüllung der Aufgaben zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Sicherung der stetigen Erfüllung ihrer Aufgaben – sofern einschlägig – anzugeben.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Stadt zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 95 GO NRW i. V. m. der GemHVO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder

insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Stadt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise Schlussfolgerungen darüber, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stadt zur Fortführung ihrer Tätigkeit, d. h. der stetigen Erfüllung ihrer Aufgaben, aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Stadt die stetige Aufgabenerfüllung nicht sicherstellen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteil

Wir haben den Lagebericht der Stadt Rösrath für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Lagebericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 95 GO NRW i. V. m. der GemHVO NRW, vermittelt insgesamt ein entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags und Finanzlage der Stadt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Lageberichts unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) durchgeführt.

Danach wenden wir als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1)“ an. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des für die Überwachung verantwortlichen Rechnungsprüfungsausschusses für den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der GO NRW und GemHVO NRW entspricht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermittelt, eine Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt enthält und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner

sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der GO NRW und GemHVO NRW zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der für die Überwachung zuständige Rechnungsprüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Stadt zur Aufstellung des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Lagebericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der GO NRW und GemHVO NRW entspricht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermittelt, eine Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt enthält und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Die Ausführungen zur Verantwortung des Abschlussprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses gelten gleichermaßen für die Prüfung des Lageberichts mit der Ausnahme, dass wir nicht beurteilen, ob der Lagebericht die zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass er unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermittelt.

Des Weiteren führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zu Grunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zu Grunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.“

Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht einschließlich des im Prüfungsbericht wiedergegebenen Bestätigungsvermerks erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Prüfungsstandard zu den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.). Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung.

Ratingen, am 25. Oktober 2019

Concunia GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Mark T. Müller
Wirtschaftsprüfer

Anlagen



Neues Feuerwehrgerätehaus in Forsbach

© Feuerwehr Rösraath

Jahresabschluss und Lagebericht 2018

Gemäß § 95 Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit den §§ 37 und 48 Gemeindehaushaltsverordnung NRW wurde der Entwurf des Jahresabschlusses vom Kämmerer aufgestellt und dem Bürgermeister zur Bestätigung vorgelegt.

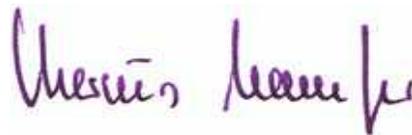
Rösrath, den 25. Oktober 2019

aufgestellt



Christoph Nicodemus
Stadtkämmerer

bestätigt



Marcus Mombauer
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

1	Bilanz.....	5
2	Gesamtergebnisrechnung und Gesamtfinanzzrechnung	7
3	Teilrechnungen	11
4	Anhang	185
4.1	Erläuterungen zur Bilanz.....	185
4.2	Aktiva	185
4.3	Passiva	195
4.4	Ergebnisrechnung.....	210
4.5	Finanzrechnung	215
4.6	Inventur.....	216
4.7	Sonstige Angaben.....	219
4.8	Anlagenspiegel	221
4.9	Forderungsspiegel	222
4.10	Verbindlichkeitspiegel	223
4.11	Noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen.....	224
4.12	Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 Abs. 4 GemHVO NRW	225
4.13	Übersicht über die örtlich festgesetzten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände.....	226

5	Lagebericht § 48 GemHVO NRW	228
5.1	Geschäftsverlauf in 2018	228
5.2	Kennzahlen	231
5.3	Ausblick auf die zukünftige Entwicklung	237
5.4	Angabe der Mitglieder des Verwaltungsvorstandes sowie der Ratsmitglieder gem. § 95 Abs. 2 GO NRW.....	243

Bilanz der Stadt Rösrath zum 31.12.2018

Aktiva	31.12.2018 €	Vorjahr €	Passiva	31.12.2018 €	Vorjahr €
1. Anlagevermögen	165.289.851,56	165.153.703,12	1. Eigenkapital	48.387.036,64	47.146.393,03
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	67.048,82	83.116,81	1.1 Allgemeine Rücklage	46.365.535,06	45.994.162,30
1.2 Sachanlagen	148.815.342,37	148.659.472,45	1.3 .Ausgleichsrücklage	1.152.230,73	0,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.172.328,55	10.406.755,69	1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	869.270,85	1.152.230,73
1.2.1.1 Grünflächen	5.844.329,29	5.852.221,23	2. Sonderposten	39.569.325,58	40.730.888,18
1.2.1.2 Ackerland	162.588,60	162.588,60	2.1 für Zuwendungen	22.456.285,10	23.113.307,80
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.026.613,17	1.026.009,57	2.2 für Beiträge	16.978.702,52	17.487.198,73
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	3.138.797,49	3.365.936,29	2.4 Sonstige Sonderposten	134.337,96	130.381,65
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	64.839.767,09	66.307.344,68	3. Rückstellungen	27.232.115,27	25.389.779,33
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.337.491,73	2.383.053,72	3.1 Pensionsrückstellungen	20.490.702,00	19.734.891,00
1.2.2.2 Schulen	37.533.274,79	38.561.901,30	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	3.157.623,46	2.177.135,43
1.2.2.3 Wohnbauten	3.500.277,88	3.534.082,39	3.4 Sonstige Rückstellungen	3.583.789,81	3.477.752,90
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	21.468.722,69	21.828.307,27	4. Verbindlichkeiten	68.978.707,59	64.010.663,24
1.2.3 Infrastrukturvermögen	61.486.278,63	62.531.833,61	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	14.057.619,96	13.940.880,70
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	14.762.329,34	14.697.982,26	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	34.000.000,00	34.000.000,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.999.736,87	3.073.603,21	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.263.725,70	1.484.223,08
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsleitungsanlagen	43.577.830,61	44.608.937,95	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	771.442,47	969.136,85
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	146.381,81	151.310,19	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	1.083.564,97	844.098,56
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	9.891,40	11.304,46	4.8 Erhaltene Anzahlungen	17.802.354,49	12.772.324,05
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.338,18	1.466,64	5. Passive Rechnungsabgrenzung	3.340.739,41	970.516,63
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.863.762,30	2.016.270,00			
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsaustattung	751.391,13	707.694,79			
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	9.690.585,09	6.676.802,58			
1.3 Finanzanlagen	16.407.460,37	16.411.113,86			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	15.986.502,00	15.986.502,00			
1.3.2 Beteiligungen	30.443,52	30.443,52			
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	277.637,37	277.637,37			
1.3.5 Ausleihungen	112.877,48	116.530,97			
2. Umlaufvermögen	17.952.459,46	8.570.926,62			
2.2 Forderung und sonstige Vermögensgegenstände	8.917.604,11	4.202.797,38			
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	8.203.855,61	3.531.084,29			
2.2.1.1 Gebühren	170.060,18	191.384,73			
2.2.1.2 Beiträge	521,12	521,12			
2.2.1.3 Steuern	1.358.916,77	1.031.453,39			
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	4.570.301,10	1.103.006,71			
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	2.104.056,44	1.204.718,34			
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	73.562,98	143.022,90			
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	38.844,34	142.431,54			
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	34.718,64	591,36			
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	640.185,52	528.690,19			
2.4 Liquide Mittel	9.034.855,35	4.368.129,24			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.265.613,47	4.523.610,67			
Summe Aktiva	187.507.924,49	178.248.240,41	Summe Passiva	187.507.924,49	178.248.240,41

2 Gesamtergebnisrechnung und Gesamtfinanzrechnung

<u>Ergebnisrechnung</u> Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
	€	€	€	€
1 Steuern und ähnliche Abgaben	36.404.371,46	36.959.200,00	37.437.355,96	478.155,96
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.799.687,43	12.500.900,00	12.796.765,41	295.865,41
3 + Sonstige Transfererträge	584.724,76	474.500,00	673.211,85	198.711,85
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.761.102,31	3.454.300,00	3.703.595,53	249.295,53
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	455.620,05	430.700,00	479.300,24	48.600,24
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.063.790,71	1.567.250,00	2.180.450,89	613.200,89
7 + Sonstige ordentliche Erträge	3.021.776,73	2.047.400,00	2.812.432,45	765.032,45
10 = Ordentliche Erträge	58.091.073,45	57.434.250,00	60.083.112,33	2.648.862,33
11 - Personalaufwendungen	9.137.991,53	9.666.820,00	9.205.038,89	-461.781,11
12 - Versorgungsaufwendungen	1.319.281,58	1.096.120,00	2.042.010,08	945.890,08
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.373.238,72	7.358.185,71	8.246.758,86	888.573,15
14 - Bilanzielle Abschreibungen	3.528.445,83	3.733.850,00	3.551.222,43	-182.627,57
15 - Transferaufwendungen	32.037.879,03	32.296.280,00	33.047.303,66	751.023,66
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.911.911,83	2.913.520,22	2.553.667,71	-359.852,51
17 = Ordentliche Aufwendungen	56.308.748,52	57.064.775,93	58.646.001,63	1.581.225,70
18 = Ordentliches Ergebnis	1.782.324,93	369.474,07	1.437.110,70	1.067.636,63
19 + Finanzerträge	2.193,67	3.150,00	2.102,26	-1.047,74
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	632.287,87	945.000,00	569.942,11	-375.057,89
21 = Finanzergebnis	-630.094,20	-941.850,00	-567.839,85	374.010,15
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.152.230,73	-572.375,93	869.270,85	1.441.646,78
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Jahresergebnis	1.152.230,73	-572.375,93	869.270,85	1.441.646,78

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der Allgemeinen Rücklage

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz HHJ	Ist- Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
27 + Verrechnete Erträge Anlagenabgänge	66.680,11	0,00	391.091,02	391.091,02
28 - Verrechnete Aufwendungen Anlagenabgänge	2.90344	0,00	19.718,26	19.718,26
29 = Verrechnungssaldo (Zeile 27 bis 28)	63.776,67	0,00	371.372,76	371.372,76

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

<u>Finanzrechnung</u>	Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen	Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
	€	€	€	€
1 Steuern und ähnliche Abgaben	36.022.303,76	36.959.200,00	36.992.268,88	33.068,88
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.110.247,55	11.621.600,00	11.841.211,27	219.611,27
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	494.804,91	474.500,00	541.637,37	67.137,37
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.174.607,81	2.954.300,00	3.254.781,19	300.481,19
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	458.546,48	430.700,00	473.536,32	42.836,32
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.830.180,94	1.567.250,00	1.261.490,97	-305.759,03
7 + Sonstige Einzahlungen	1.378.915,48	1.727.100,00	1.687.392,11	-39.707,89
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.193,67	3.150,00	2.102,26	-1.047,74
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.471.800,60	55.737.800,00	56.054.420,37	316.620,37
10 - Personalauszahlungen	8.398.209,41	8.916.820,00	8.760.938,99	-155.881,01
11 - Versorgungsauszahlungen	1.111.738,67	1.165.130,00	1.156.382,76	-8.747,24
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.332.775,68	7.100.600,00	7.205.234,54	104.634,54
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	635.918,18	945.000,00	587.096,84	-357.903,16
14 - Transferauszahlungen	31.765.472,24	32.242.300,00	32.850.625,67	608.325,67
15 - Sonstige Auszahlungen	2.287.898,75	2.860.850,00	2.262.274,89	-598.575,11
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.532.012,93	53.230.700,00	52.822.553,69	-408.146,31
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.939.787,67	2.507.100,00	3.231.866,68	724.766,68
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.220.075,30	5.163.300,00	4.309.072,98	-854.227,02
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	530.016,46	455.000,00	1.003.580,00	548.580,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	37.343,81	1.284.500,00	4.698,10	-1.279.801,90
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	3.562,08	4.000,00	3.653,49	-346,51
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.790.997,65	6.906.800,00	5.321.004,57	-1.585.795,43
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	55.788,39	734.761,41	97.018,29	-637.743,12
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.537.087,44	17.303.376,83	3.677.890,85	-13.625.485,98
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	726.608,19	1.104.753,02	393.700,50	-711.052,52
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	247.068,97	1.313.000,00	56.169,59	-1.256.830,41
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.566.552,99	20.455.891,26	4.224.779,23	-16.231.112,03
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.775.555,34	-13.549.091,26	1.096.225,34	14.645.316,60
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.164.232,33	-11.041.991,26	4.328.092,02	15.370.083,28
33 + Aufnahme u. Rückflüsse von Darlehen	0,00	2.968.350,00	831.000,00	-2.137.350,00
34 + Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	5.000.000,00	0,00	0,00	0,00

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

Finanzrechnung	Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen	Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
	€	€	€	€
35 - Tilgung u. Gewährung von Darlehen	693.304,00	655.000,00	714.260,74	59.260,74
36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	5.000.000,00	0,00	0,00	0,00
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-693.304,00	2.313.350,00	116.739,26	-2.196.610,74
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	470.928,33	-8.728.641,26	4.444.831,28	13.173.472,54
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	4.296.732,89	-1.452.258,00	4.368.129,24	5.820.387,24
40 + Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-399.531,98	0,00	221.894,83	221.894,83
41 = Liquide Mittel	4.368.129,24	-10.180.899,26	9.034.855,35	19.215.754,61

3 Teilrechnungen

In der folgenden Übersicht ist der Produktplan der Stadt Rösrath mit der Zuordnung der Produkte zu den verschiedenen Budgets dargestellt. Auf den darauffolgenden Seiten befinden sich die Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen der Budgets mit den entsprechenden Produkten.

Budget	Produkt	Bezeichnung
01	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft
02	01.20.10	Personalvertretung
03	01.30.10	Gleichstellung
04	01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, RPA, Datenschutz
04	01.40.20	Controlling
05	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung, Organisation, Vergabe
05	01.50.10	Zentrale Dienste
05	01.50.20	Personalservice
06	03.10.10	Grundschulen
06	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen
06	03.10.30	Verbundschule
06	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben
06	04.10.20	Stadtbücherei
06	04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung
06	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze
06	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien
06	06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege
06	06.10.40	Jugendarbeit
06	08.10.10	Sportförderung
07	02.10.10	Schutz von Leben u. Gesundheit
07	02.10.20	Verkehrssicherheit
07	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz
07	02.10.40	Gewerbeüberwachung
07	02.20.10	Meldeangelegenheiten

Budget	Produkt	Bezeichnung
07	02.20.20	Wahlen
07	02.30.10	Standesamt
07	15.10.20	Wochenmärkte
08	01.70.30	Grundstücksentwicklung
08	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung
08	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten
08	10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege
08	12.10.10	Verkehr
08	13.10.20	Landschaftspark Venauen
08	14.10.10	Umweltschutz
08	15.10.10	Tourismus
09	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen
10	01.70.10	Immobilienverwaltung
10	01.70.20	Immobilienprojektierung
10	03.10.50	Lehrschwimmbecken
10	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen
11	04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung u. Veranstaltungen
11	05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage
11	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste
11	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen
11	05.20.20	Leistungen für Asylbewerber

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft
---------------	----	-----------------------------

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft

Beschreibung

Das Produkt Allgemeine Finanzwirtschaft umfasst alle Steuerarten, die von Unternehmern, Bürgerinnen und Bürgern an die Stadt zu entrichten sind (insb. Grundsteuern und Gewerbesteuern).
Die verschiedenen Ein- und Auszahlungen, Investitionszuschüsse im Rahmen des Gemeindefinanzausgleichs sowie die Abbildung der Kredite und Zinsen.

Auftrag

Gemeindefinanzierungsgesetz, Gemeindeordnung NRW, Kommunalabgabengesetz, Grundsteuergesetz,
Gewerbesteuerengesetz, Abgabenordnung, Bewertungsgesetz

Zielgruppe

Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger, Rat und Gremien

Ziele

Sicherstellung der Finanzkraft
Optimierung der Finanzierungstätigkeiten

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr
			€	€	€
			€	€	€
1		Steuern und ähnliche Abgaben	36.404.371,46	36.959.200,00	37.437.355,96
2		+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.196.971,39	4.744.600,00	4.776.085,36
7		+ Sonstige ordentliche Erträge	1.502.898,69	1.318.000,00	1.433.244,55
10		= Ordentliche Erträge	41.104.241,54	43.021.800,00	43.646.685,87
11		- Personalaufwendungen	66.084,72	0,00	-17.801,49
14		- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
15		- Transferaufwendungen	13.679.517,28	13.505.000,00	13.722.157,50
16		- Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.593,09	0,00	254.172,15
17		= Ordentliche Aufwendungen	13.800.195,09	13.505.000,00	13.958.528,16
18		= Ordentliches Ergebnis	27.304.046,45	29.516.800,00	29.688.157,71
20		- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	617.872,87	930.000,00	555.134,11
21		= Finanzergebnis	-617.872,87	-930.000,00	-555.134,11
22		= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	26.686.173,58	28.586.800,00	29.133.023,60
25		= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
26		= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	26.686.173,58	28.586.800,00	29.133.023,60
29		= Ergebnis	26.686.173,58	28.586.800,00	29.133.023,60

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft				
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft				
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft				
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
10	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		1.882.083,19	1.835.400,00	1.833.911,92	-1.488,08
60	= Summe der invest. Einzahlungen		1.882.083,19	1.835.400,00	1.833.911,92	-1.488,08
Auszahlungen						
130	= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0,00	0,00	0,00
140	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		1.882.083,19	1.835.400,00	1.833.911,92	-1.488,08

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr
			€	€	€
Maßnahme:					
8000					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00
Maßnahme:					
8100 GFG NRW Investitionspauschalen					
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			1.539.212,55	1.735.400,00	1.735.632,92
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			1.539.212,55	1.735.400,00	1.735.632,92
Maßnahme:					
8200 Kreditkontingent "Gute Schule"					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00
Maßnahme:					
8400 Einmalzahlung Kreis aus Rückstellung					
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			342.870,64	100.000,00	98.279,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			342.870,64	100.000,00	98.279,00
Maßnahme:					
9000 Kredite/Darlehen					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	02	Personalvertretung	verantwortlich:	Heinz-Gerd Juchems
---------------	----	--------------------	-----------------	--------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.20	Personalvertretung
Produkt	01.20.10	Personalvertretung

Beschreibung

- Mitbestimmung und -wirkung bei Personal- und Organisationsentscheidungen
- Durchführung von Personalversammlungen
- Beratung / Hilfe bei Einzelfällen
- Ausrichtung von Personalgemeinschaftsveranstaltungen

Auftrag

Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG),
Allgemeines Gleichstellungsgesetz (AGG)

Zielgruppe

Tariflich Beschäftigte und Beamte

Ziele

Schutz und Förderung der Interessen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung
Rösrath

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	02	Personalvertretung	verantwortlich: Heinz-Gerd Juchems			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.20	Personalvertretung				
Produkt	01.20.10	Personalvertretung				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen			16.882,25	17.490,00	13.354,75	-4.135,25
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	150,00	149,99	-0,01
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			962,70	1.800,00	1.574,69	-225,31
17 = Ordentliche Aufwendungen			17.844,95	19.440,00	15.079,43	-4.360,57
18 = Ordentliches Ergebnis			-17.844,95	-19.440,00	-15.079,43	4.360,57
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-17.844,95	-19.440,00	-15.079,43	4.360,57
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-17.844,95	-19.440,00	-15.079,43	4.360,57
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			4.062,01	0,00	651,89	651,89
29 = Ergebnis			-21.906,96	-19.440,00	-15.731,32	3.708,68

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	02	Personalvertretung	verantwortlich:	Heinz-Gerd Juchems
----------------------	-----------	---------------------------	------------------------	---------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.20	Personalvertretung
Produkt	01.20.10	Personalvertretung

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
60 = Summe der invest. Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
130 = Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	03	Gleichstellung	verantwortlich:	Elke Günzel
----------------------	-----------	-----------------------	------------------------	-------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.30	Gleichstellung
Produkt	01.30.10	Gleichstellung

Beschreibung

- Unterstützung der Dienststelle & Mitwirkung bei der Ausführung des Landesgleichstellungsgesetzes NRW sowie aller Vorschriften & Maßnahmen, welche Auswirkungen auf die Gleichstellung von Mann & Frau haben oder haben können, insb. bei personellen, sozialen oder organisatorischen Maßnahmen gem. Landesgleichstellungsgesetz NRW
- Beratung von Beschäftigten und ggf. Bürgerinnen und Bürgern
- Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf, Karriere & Familie und zur Frauenförderung, insb. bei der Aufstellung und Änderung des Frauenförderplans und dessen Bericht zur Umsetzung
- Öffentlichkeitsarbeit, inkl. Pflege des Auftritts im Internet
- Teilnahme an internen und externen Gremien
- Umsetzung der sprachlichen Gleichbehandlung von Frauen und Männern

Auftrag

Landesgleichstellungsgesetz NRW, Dienstanweisung für die Gleichstellungsbeauftragte, Gemeindeordnung NRW, Allgemeines Gleichstellungsgesetz & Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

Zielgruppe

Alle Beschäftigten der Stadtverwaltung, Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet

Ziele

- Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Einbindung der Gleichstellungsbeauftragten bei allen personalwirtschaftlichen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen, die Auswirkung auf die gesellschaftliche Stellung der Frau haben oder haben können
- Frauenförderung
- Sprachliche Gleichbehandlung

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	03	Gleichstellung	verantwortlich: Elke Günzel			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.30	Gleichstellung				
Produkt	01.30.10	Gleichstellung				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen			33.214,31	34.410,00	37.313,17	2.903,17
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.346,51	2.780,00	2.310,03	-469,97
17 = Ordentliche Aufwendungen			35.560,82	37.190,00	39.623,20	2.433,20
18 = Ordentliches Ergebnis			-35.560,82	-37.190,00	-39.623,20	-2.433,20
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-35.560,82	-37.190,00	-39.623,20	-2.433,20
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-35.560,82	-37.190,00	-39.623,20	-2.433,20
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			5.521,22	0,00	1.846,54	1.846,54
29 = Ergebnis			-41.082,04	-37.190,00	-41.469,74	-4.279,74

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	03	Gleichstellung	verantwortlich:	Elke Günzel
----------------------	-----------	-----------------------	------------------------	--------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.30	Gleichstellung
Produkt	01.30.10	Gleichstellung

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
60 = Summe der invest. Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
130 = Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich:	Annette Krop
---------------	----	------------------	-----------------	--------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung
Produkt	01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, RPA, Datenschutz

Beschreibung

- Örtliche Rechnungsprüfung der Verwaltungsvorgänge, der Finanzbuchhaltung, der Zahlungsabwicklung, der Jahresabschlüsse sowie der Vergaben
- Beratung der gesamten Verwaltung bei haushaltsrechtlichen, vergaberechtlichen Fragestellungen sowie wichtigen organisatorischen Änderungen
- Datenschutz und Korruptionsprävention
- Technische Prüfung

Auftrag

GO NRW, GemHVO NRW, LHO, Rechnungsprüfungsordnung, Beschlüsse der politischen Gremien

Zielgruppe

Politische Gremien, Verwaltungsführung, Mitarbeiter/ innen

Ziele

- Begleitende Prüfung
- Prüfung der Verwaltung auf Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich: Annette Krop			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung				
Produkt	01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, RPA, Datenschutz				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			816,64	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge			816,64	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen			81.305,21	91.940,00	99.406,90	7.466,90
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.633,28	5.000,00	1.633,28	-3.366,72
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.353,16	20.500,00	44.338,83	23.838,83
17 = Ordentliche Aufwendungen			85.291,65	117.440,00	145.379,01	27.939,01
18 = Ordentliches Ergebnis			-84.475,01	-117.440,00	-145.379,01	-27.939,01
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-84.475,01	-117.440,00	-145.379,01	-27.939,01
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-84.475,01	-117.440,00	-145.379,01	-27.939,01
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			7.299,97	19.240,00	10.520,97	-8.719,03
29 = Ergebnis			-91.774,98	-136.680,00	-155.899,98	-19.219,98

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich:	Annette Krop
----------------------	-----------	-------------------------	------------------------	---------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung
Produkt	01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, RPA, Datenschutz

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
60 = Summe der invest. Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
130 = Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich:	Annette Krop
---------------	----	------------------	-----------------	--------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung
Produkt	01.40.20	Controlling

Beschreibung

- Verwaltungscontrolling
- Projektcontrolling
- Bauinvestitionscontrolling

Auftrag

GO NRW, GemHVO NRW, Beschlüsse politischer Gremien

Zielgruppe

Politische Gremien, Verwaltungsführung, Mitarbeiter/ innen

Ziele

Entwicklung von steuerungsunterstützenden Maßnahmen, um dem Gebot der wirtschaftlichen und zielorientierten Haushaltsführung Rechnung zu tragen.

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich: Annette Krop			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung				
Produkt	01.40.20	Controlling				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen			37.236,89	39.270,00	39.055,37	-214,63
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			0,00	500,00	0,00	-500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen			37.236,89	39.770,00	39.055,37	-714,63
18 = Ordentliches Ergebnis			-37.236,89	-39.770,00	-39.055,37	714,63
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-37.236,89	-39.770,00	-39.055,37	714,63
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-37.236,89	-39.770,00	-39.055,37	714,63
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			7.299,97	19.240,00	7.534,32	-11.705,68
29 = Ergebnis			-44.536,86	-59.010,00	-46.589,69	12.420,31

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich:		Annette Krop
Produktbereich	01	Innere Verwaltung			
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung			
Produkt	01.40.20	Controlling			
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr
			€	€	€
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen					
60 = Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0,00	0,00
Auszahlungen					
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich:	Martin Häck
---------------	----	---------------	-----------------	-------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.10	Verwaltungsvorstand
Produkt	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung, Organisation, Vergabe

Beschreibung

- Erlass und Änderung von Satzungen, Prüfungen, Anwendung und Auslegung gesetzlicher Vorschriften
- Organisation des Sitzungsdienstes (Einladungen, Niederschriften, Protokollführung, Sitzungsräume)
- Fachliche, organisatorische und technische Hilfestellung für die jeweiligen Gremien
- Abrechnung von Entschädigungen
- Anregungen, Beschwerden, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide
- Amtliche Bekanntmachungen und Pressemitteilungen
- Aktualisierung und Pflege des Ratsinformationssystems für die Öffentlichkeit
- Repräsentationen, Ehrungen und Empfänge
- Betreuung des Verwaltungsvorstandes
- Mitgliedschaften

Auftrag

Umsetzung der rechtlichen Vorgaben des kommunalen Verfassungsrechts, insb. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Ratsbeschlüsse, Hauptsatzung, Zuständigkeitsordnung, Geschäftsordnung

Zielgruppe

- Bürgerinnen und Bürger
- Rats- und Ausschussmitglieder
- Verwaltung

Ziele

- Information der Öffentlichkeit über die Rats- und Ausschussarbeit

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.10	Verwaltungsvorstand				
Produkt	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung, Organisation, Vergabe				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			21.206,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge			4.703,11	2.700,00	3.160,89	460,89
10 = Ordentliche Erträge			25.909,11	2.700,00	3.160,89	460,89
11 - Personalaufwendungen			503.601,20	529.330,00	522.740,89	-6.589,11
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			19.530,00	32.000,00	19.551,90	-12.448,10
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			356.468,42	388.270,00	363.374,67	-24.895,33
17 = Ordentliche Aufwendungen			879.599,62	949.600,00	905.667,46	-43.932,54
18 = Ordentliches Ergebnis			-853.690,51	-946.900,00	-902.506,57	44.393,43
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-853.690,51	-946.900,00	-902.506,57	44.393,43
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-853.690,51	-946.900,00	-902.506,57	44.393,43
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			41.167,31	36.500,00	53.667,02	17.167,02
29 = Ergebnis			-894.857,82	-983.400,00	-956.173,59	27.226,41

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.10	Verwaltungsvorstand				
Produkt	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung, Organisation, Vergabe				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
60 = Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen						
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich:	Martin Häck
----------------------	-----------	----------------------	------------------------	-------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste

Beschreibung

- EDV-Dienstleistungen (Bereitstellung & Betrieb des zentralen Rechners, Benutzerservice, Beratung & Betrieb dezentraler Anwendungen, Anwenderbetreuung)
- Zentrale Dienste (Post- & Botendienste, Telefondienste, Informationen von allgemeiner Bedeutung)
- Servicedienste (Druckerei, zentrale Beschaffungen, Fuhrparkverwaltung & -management)
- Archiv (Historische & Verwaltungsarchiv)

Auftrag

Gesetze, Dienstvereinbarungen, Beschlüsse des Verwaltungsvorstandes

Zielgruppe

Beschäftigte der Stadtverwaltung und -als Serviceleistung- der Stadtwerke Rösrath

Ziele

Ordnungsgemäßer Ablauf & dauerhafte Sicherstellung des Verwaltungsbetriebes

Kenn- u. Messzahlen

Für rd. 190 Mitarbeiter / innen der Stadtverwaltung Rösrath sind die Deinstleistungen zu erbringen.

EDV-Dienstleistungen sowie Tätigkeiten der Zentralen Dienste werden auch für die rd. 70 Bschäftigten der Stadtwerke Rösrath erbracht.

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck	
Produktbereich	01	Innere Verwaltung		
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation		
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste		
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ
			€	€
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			14.933,40	37.400,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			306,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			57.622,73	53.000,00
10 = Ordentliche Erträge			72.862,13	90.400,00
11 - Personalaufwendungen			351.439,82	399.060,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			55.781,87	71.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen			77.159,10	130.000,00
15 - Transferaufwendungen			9.250,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			451.847,07	460.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen			945.477,86	1.060.060,00
18 = Ordentliches Ergebnis			-872.615,73	-969.660,00
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-872.615,73	-969.660,00
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-872.615,73	-969.660,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			917.694,39	1.061.030,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			628.799,21	639.940,00
29 = Ergebnis			-583.720,55	-548.570,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation				
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
60 = Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen						
90 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			77.000,12	190.473,93	88.271,92	-102.202,01
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			77.000,12	190.473,93	88.271,92	-102.202,01
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			-77.000,12	-190.473,93	-88.271,92	102.202,01

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck
---------------	----	---------------	-----------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation	
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste	

<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Maßnahme:				
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter				
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.063,91	14.473,93	9.317,71	-5.156,22
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.063,91	-14.473,93	-9.317,71	5.156,22
 Maßnahme:				
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände				
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	61.936,21	176.000,00	78.954,21	-97.045,79
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-61.936,21	-176.000,00	-78.954,21	97.045,79

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich:	Martin Häck
---------------	----	---------------	-----------------	-------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation
Produkt	01.50.20	Personalservice

Beschreibung

- Personalverwaltung (Stellenausschreibungen, Beteiligungsverfahren, Einstellungen, Besoldungs- und Gehaltszahlungen, Beihilfen, Kindergeldkasse, dienst- und arbeitsrechtliche Maßnahmen)
- Personalentwicklung (Ausbildung, Weiterbildung, Beurteilungen)
- Personalplanung (künftiger Personalbedarf, Stellenplan, Stellenbewertungen, Optimierung der Personalkosten)
- Sicherheitstechnischer und arbeitsmedizinischer Dienst
- Betreuung aller Beschäftigten der Stadtverwaltung
- Durchführung des BEM-Verfahrens (Betriebliches Eingliederungsmanagement)

Auftrag

Beamten- und Tarifrecht, Haushaltsrecht, Beihilfebestimmungen, Landesreisekostengesetz, Verordnungen, Richtlinien, Dienstanweisungen und -vereinbarungen, Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

- Alle Beschäftigte der Stadtverwaltung, Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Stadtrat

Ziele

- Sicherstellung der Bereitstellung des erforderlichen Personals
- Besoldungs- und tarifgerechte Eingruppierung und Aufgabenzuweisung der Beschäftigten
- Betreuung des Personals

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation				
Produkt	01.50.20	Personalservice				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			34.881,26	0,00	4.153,66	4.153,66
7 + Sonstige ordentliche Erträge			0,00	2.300,00	0,00	-2.300,00
10 = Ordentliche Erträge			34.881,26	2.300,00	4.153,66	1.853,66
11 - Personalaufwendungen			383.759,65	303.290,00	309.376,17	6.086,17
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			31.782,84	55.300,00	42.359,09	-12.940,91
17 = Ordentliche Aufwendungen			415.542,49	358.590,00	351.735,26	-6.854,74
18 = Ordentliches Ergebnis			-380.661,23	-356.290,00	-347.581,60	8.708,40
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-380.661,23	-356.290,00	-347.581,60	8.708,40
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-380.661,23	-356.290,00	-347.581,60	8.708,40
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			8.124,03	0,00	14.318,89	14.318,89
29 = Ergebnis			-388.785,26	-356.290,00	-361.900,49	-5.610,49

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation				
Produkt	01.50.20	Personalservice				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
60 = Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen						
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich:	Klaus Graß
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.10	Grundschulen

Beschreibung

Angebot für die Bildung im Primarbereich der Schüler/innen des 1. bis 4. Schuljahres. Die Auswahl besteht aus verschiedenen Grundschulen inkl. einer Angebotsschule, der Katholischen Grundschule.

Der Besuch einer wohnortnahen Grundschule wird gewährleistet.

Für einen Teil der Schüler/innen wird an jeder Grundschule eine Offene Ganztagsschule angeboten. Weiterhin wird die Möglichkeit geboten, Angebote unterhalb der Offenen Ganztagsschule in Anspruch zu nehmen.

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW sowie den entsprechenden Erlassen und Verordnungen.

Zielgruppe

Eltern, schulpflichtige Kinder, in der Regel im Alter von 6 - 10 Jahren

Ziele

Bei den Schüler/innen sollen die kognitiven Grundkenntnisse und sozialen Voraussetzungen geschaffen werden, um ihrem Leistungsvermögen entsprechend, eine der weiterführenden Schulformen besuchen zu können.

Lernrückstände bzw. besondere Fähigkeiten sollen besonders gefördert werden. Die notwendigen Räume und die Ausstattung für einen zeitgemäßen Unterricht und eine gute Aufenthaltsqualität sollen vorgehalten werden.

Die Schüler/innen die ein Angebot aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern benötigen, sollen auch am Nachmittag ein Angebot durch die Offene Ganztagsschule oder ein Angebot unterhalb erhalten.

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben				
Produktgruppe	03.10	Schulen				
Produkt	03.10.10	Grundschulen				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			627.821,88	617.700,00	711.386,06	93.686,06
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			534.561,00	500.000,00	503.843,00	3.843,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			86,91	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge			2.025,87	0,00	2.025,87	2.025,87
10 = Ordentliche Erträge			1.164.495,66	1.117.700,00	1.217.254,93	99.554,93
11 - Personalaufwendungen			128.105,49	132.390,00	134.591,24	2.201,24
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			131.649,06	145.200,75	135.702,25	-9.498,50
14 - Bilanzielle Abschreibungen			37.773,85	58.760,00	24.845,22	-33.914,78
15 - Transferaufwendungen			1.376.661,10	1.459.400,00	1.452.956,76	-6.443,24
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			85.251,15	97.000,00	94.980,74	-2.019,26
17 = Ordentliche Aufwendungen			1.759.440,65	1.892.750,75	1.843.076,21	-49.674,54
18 = Ordentliches Ergebnis			-594.944,99	-775.050,75	-625.821,28	149.229,47
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-594.944,99	-775.050,75	-625.821,28	149.229,47
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-594.944,99	-775.050,75	-625.821,28	149.229,47
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			985.073,47	902.200,00	1.272.315,57	370.115,57
29 = Ergebnis			-1.580.018,46	-1.677.250,75	-1.898.136,85	-220.886,10

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben				
Produktgruppe	03.10	Schulen				
Produkt	03.10.10	Grundschulen				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
60 = Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen						
90 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			20.852,66	41.035,59	28.361,09	-12.674,50
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			20.852,66	41.035,59	28.361,09	-12.674,50
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			-20.852,66	-41.035,59	-28.361,09	12.674,50

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben				
Produktgruppe	03.10	Schulen				
Produkt	03.10.10	Grundschulen				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Maßnahme:						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			13.835,49	14.750,00	14.041,51	-708,49
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-13.835,49	-14.750,00	-14.041,51	708,49
Maßnahme:						
4210 Grundschulen						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			7.017,17	26.285,59	14.319,58	-11.966,01
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-7.017,17	-26.285,59	-14.319,58	11.966,01

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
----------------------	-----------	----------------------	-----------------------------------

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen

Beschreibung

Angebot für die Bildung im Sekundarbereich I und II der Schüler/innen des 5. bis 10. Schuljahres bzw. bis zum 12. Schuljahr in der Sekundarstufe II. Zentral erfolgt das Angebot in den weiterführenden Schulformen, Hauptschule, Realschule und Gymnasium.

Für einen Teil der Schüler erfolgt ein Nachmittagsangebot mit Mittagessen.

Kinder mit besonderem Förderbedarf erhalten ein sozialpädagogisches Angebot in Form von Schulsozialarbeit.

Den Schülern steht das Selbstlernzentrum zur Verfügung.

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW.

Zielgruppe

Eltern, schulpflichtige Kinder, Jugendliche und junge Menschen im Alter von 10 - 21 Jahren

Ziele

Den Schüler/innen soll ihrer Leistungs- und Lernfähigkeit entsprechend ein Schulangebot vorgehalten werden. Dieses soll den Schülern/innen die Möglichkeit bieten einen Abschluss zu erhalten, welcher als Voraussetzung für eine spätere Ausbildung, einen aufbauenden Schulbesuch oder ein Studium dient.

Die notwendigen Räume und die Ausstattung für einen zeitgemäßen Unterricht und eine gute Aufenthaltsqualität sollen vorgehalten werden.

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß	
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben		
Produktgruppe	03.10	Schulen		
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen		
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ
			€	€
			€	€
			€	€
			€	€
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			9.442,21	23.200,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			669,62	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge			177,67	15.000,00
10 = Ordentliche Erträge			10.289,50	38.200,00
11 - Personalaufwendungen			205.977,92	236.700,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			210.150,33	246.740,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen			54.116,87	120.290,00
15 - Transferaufwendungen			1.819,00	1.800,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			110.282,94	124.570,00
17 = Ordentliche Aufwendungen			582.347,06	730.100,00
18 = Ordentliches Ergebnis			-572.057,56	-691.900,00
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-572.057,56	-691.900,00
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-572.057,56	-691.900,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			1.390.709,71	1.333.560,00
29 = Ergebnis			-1.962.767,27	-2.025.460,00
			9.138,21	13.757,57
			294,94	-14.705,06
			23.190,72	-15.009,28
			204.215,70	-32.484,30
			205.760,83	-40.979,17
			57.508,79	-62.781,21
			1.819,00	19,00
			114.278,64	-10.291,36
			583.582,96	-146.517,04
			-560.392,24	131.507,76
			0,00	0,00
			-560.392,24	131.507,76
			0,00	0,00
			-560.392,24	131.507,76
			1.599.752,98	266.192,98
			-2.160.145,22	-134.685,22

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben				
Produktgruppe	03.10	Schulen				
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
60 = Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen						
90 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			24.971,08	42.827,00	43.905,28	1.078,28
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			24.971,08	42.827,00	43.905,28	1.078,28
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			-24.971,08	-42.827,00	-43.905,28	-1.078,28

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben				
Produktgruppe	03.10	Schulen				
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Maßnahme:						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			16.270,75	9.920,00	28.434,71	18.514,71
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-16.270,75	-9.920,00	-28.434,71	-18.514,71
Maßnahme:						
4230 Realschule						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			1.872,45	10.060,00	2.800,00	-7.260,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-1.872,45	-10.060,00	-2.800,00	7.260,00
Maßnahme:						
4240 Gymnasium						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			6.827,88	22.847,00	12.670,57	-10.176,43
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-6.827,88	-22.847,00	-12.670,57	10.176,43

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich:	Klaus Graß
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.30	Verbundschule

Beschreibung

Zentrales sonderpädagogisches Angebot im Rahmen von Förderschulen in Trägerschaft des Rheinisch-Bergischen Kreises.

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW sowie den entsprechenden Erlassen und Verordnungen und einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis.

Ziele

Die Schüler/innen sollen zu den Abschlüssen geführt werden, die das Schulgesetz vorsieht. Möglichst früh, durch gezielte Förderung, soll der Besuch einer Regelschule ermöglicht werden. Der Erwerb eines Hauptschulabschlusses für die Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf_ soll möglichst erreicht werden._

Zielgruppe

Eltern, schulpflichtige Kinder, Jugendliche und junge Menschen mit Förderbedarf.

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben				
Produktgruppe	03.10	Schulen				
Produkt	03.10.30	Verbundschule				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			27.353,70	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge			27.353,70	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen			94,64	0,00	0,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			490.592,00	511.000,00	552.745,00	41.745,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen			35,31	0,00	35,31	35,31
17 = Ordentliche Aufwendungen			490.721,95	511.000,00	552.780,31	41.780,31
18 = Ordentliches Ergebnis			-463.368,25	-511.000,00	-552.780,31	-41.780,31
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-463.368,25	-511.000,00	-552.780,31	-41.780,31
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-463.368,25	-511.000,00	-552.780,31	-41.780,31
29 = Ergebnis			-463.368,25	-511.000,00	-552.780,31	-41.780,31

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.30	Verbundschule	

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
20 aus der Veräußerung von Sachanlagen	36.974,46	0,00	0,00	0,00
60 = Summe der invest. Einzahlungen	36.974,46	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
130 = Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	36.974,46	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.30	Verbundschule

<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Maßnahme:				
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
 Maßnahme:				
4250 sonstige Schulen (KKS)				
2 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	36.974,46	0,00	0,00	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	36.974,46	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich:	Klaus Graß
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben

Beschreibung

- Beteiligung am Zweckverband der Berufsschule durch Übernahme anteiliger Kosten am Betrieb und Investitionen
- Beteiligung an der Kreisbildstelle
- Überprüfung der elektrischen Anlagen in Schulen
- EDV-Ausstattung der Schulen
- Teilnahme der Schulen am Projekt KLU
- Vorhalten der Mensa für den Bereich der weiterführenden Schulen
- Einsatz einer Schulsozialarbeiterin / eines Schulsozialarbeiters am Schulzentrum Freiherr-vom-Stein

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW sowie den entsprechenden Erlassen und Verordnungen und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit den Städten Bergisch Gladbach, Overath und den Gemeinden Odenthal und Kürten und den Vereinbarungen zur KLU.

Ziele

Durch die Beteiligung am Berufsschulzweckverband wird ein umfassendes, ortsnahes Ausbildungsangebot gesichert.

Die Kreisbildstelle soll für alle Rösrather Bürger/innen zugänglich sein.

Durch die Bereitstellung & Wartung der EDV-Ausstattung der Schulen soll der vom Schulministerium geforderte Unterricht an neuen Medien gewährleistet werden.

Durchführung des Bildungsauftrages durch KLU an außerschulischen Standorten mit innovativen Mitteln.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Schüler/innen aus Rösrath, die die Berufsschulen in Bergisch Gladbach besuchen
- Anzahl der Schüler/innen, welche das Lehrschwimmbekken besuchen

Zielgruppe

Eltern, schulpflichtige Kinder, Jugendliche und junge Menschen sowie Schüler/innen der gewerblichen kaufmännischen Berufsschulen im Alter von in der Regel 6 - 25 Jahren

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben				
Produktgruppe	03.10	Schulen				
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
10	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		604,45	45.000,00	7.091,48	-37.908,52
60	= Summe der invest. Einzahlungen		604,45	45.000,00	7.091,48	-37.908,52
Auszahlungen						
90	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		12.176,90	102.810,85	22.441,46	-80.369,39
110	von aktivierbaren Zuwendungen		0,00	21.000,00	20.390,00	-610,00
130	= Summe (invest. Auszahlungen)		12.176,90	123.810,85	42.831,46	-80.979,39
140	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-11.572,45	-78.810,85	-35.739,98	43.070,87

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben				
Produktgruppe	03.10	Schulen				
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Maßnahme:						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter						
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			604,45	45.000,00	4.237,48	-40.762,52
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			4.876,42	500,00	2.190,80	1.690,80
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-4.271,97	44.500,00	2.046,68	-42.453,32
Maßnahme:						
4200 Schulen allg./Schulsportstätten/Lehrschwimmbecken						
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			0,00	0,00	2.854,00	2.854,00
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			7.300,48	102.310,85	20.250,66	-82.060,19
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-7.300,48	-102.310,85	-17.396,66	84.914,19
Maßnahme:						
4280 Berufsschulzweckverband						
11 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			0,00	21.000,00	20.390,00	-610,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-21.000,00	-20.390,00	610,00
Maßnahme:						
5000 Ausgleichsmaßnahmen						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich:	Klaus Graß
----------------------	-----------	----------------------	------------------------	------------

Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Kultur
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei

Beschreibung

- Angebot von Medien zur Ausleihe an die Einwohner der Stadt mit einer zentralen Hauptstelle sowie einer ehrenamtlich betreuten Außenstelle im Stadtteil Forsbach mit dem Schwerpunkt Schülerbibliothek
- Beratung und Information
- Öffentlichkeitsarbeit und Leseförderung
- Durchführung von Veranstaltungen (Lesungen, Vorträgen, Ausstellungen u.a.) in den Räumlichkeiten der Stadtbücherei
- Leseförderprojekte (Leseclub für die jüngeren Leser)
- Information und Vermittlung von Medien über die Fernleihe und Onleihe
- Förderung von Literatur und Medien
- Angebote für Schulen z.B. Offene Ganztagschule, Klassenführungen, Medienkisten

Auftrag

Beschluss des Stadtrates

Zielgruppe

Einwohner der Stadt Rösrath und der umliegenden Kommunen, Schulen, Interessenten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Partnerbibliotheken und sonstige Institutionen.

Ziele

- Bereitstellung und Gewährleistung der Ausleihe von Büchern und anderen Medien
- Beratung und Hilfe bei der Suche nach bestimmten Informationen
- Aufbau eines weitgefächerten, anspruchsvollen Medienbestandes aus den verschiedensten Themenbereichen

Themenbereichen

- Vermittlung von Literatur und Leseförderung junger Menschen
- Anleitung zum Umgang mit den Medien (Vermittlung von Medienkompetenz)
- Förderung des lebenslangen Lernens, der Aus- und Weiterbildung, Kulturellen Bildung,

Meinungsbildung und der sinnvollen Freizeitgestaltung

- Die Bibliothek soll ein Informations- und Medienzentrums sowie ein Kommunikationszentrum und Treffpunkt der Bevölkerung sein

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft				
Produktgruppe	04.10	Kultur				
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			10.884,30	11.000,00	10.837,56	-162,44
10 = Ordentliche Erträge			10.884,30	11.000,00	10.837,56	-162,44
11 - Personalaufwendungen			105.875,26	87.680,00	100.511,56	12.831,56
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			12.076,82	13.180,00	12.080,88	-1.099,12
14 - Bilanzielle Abschreibungen			1.761,12	2.500,00	660,49	-1.839,51
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			5.413,85	5.260,00	5.960,51	700,51
17 = Ordentliche Aufwendungen			125.127,05	108.620,00	119.213,44	10.593,44
18 = Ordentliches Ergebnis			-114.242,75	-97.620,00	-108.375,88	-10.755,88
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-114.242,75	-97.620,00	-108.375,88	-10.755,88
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-114.242,75	-97.620,00	-108.375,88	-10.755,88
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			54.261,25	35.000,00	46.660,71	11.660,71
29 = Ergebnis			-168.504,00	-132.620,00	-155.036,59	-22.416,59

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft				
Produktgruppe	04.10	Kultur				
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
60 = Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen						
90 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			472,79	2.000,00	480,07	-1.519,93
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			472,79	2.000,00	480,07	-1.519,93
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			-472,79	-2.000,00	-480,07	1.519,93

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft				
Produktgruppe	04.10	Kultur				
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Maßnahme:						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			472,79	1.000,00	480,07	-519,93
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-472,79	-1.000,00	-480,07	519,93
 Maßnahme:						
4350 Bücherei						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-1.000,00	0,00	1.000,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich:	Klaus Graß
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Kultur
Produkt	04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung

Beschreibung

Die Erfüllung kultureller Aufgaben der Stadt Rösrath wird gemeinsam mit der Stadt Overath sichergestellt. Gefördert werden die Volkshochschulangebote sowie musikalische Angebote.

Auftrag

Der Auftrag wird definiert durch Ratsbeschlüsse, das Weiterbildungsgesetz NW sowie die Satzungen des Zweckverbandes.

Zielgruppe

Einwohner und Institutionen der Stadt Rösrath und umliegender Städte und Gemeinden

Ziele

- Sicherstellung der Erwachsenenbildung
- Schaffung kultureller Weiterbildungsangebote
- Ortsnahes, erreichbares Angebot für den Bürger
- Große Angebotspalette
- Angebote sollen sich an den Bedürfnissen der Bürger orientieren
- Durch Gebühren sollen die Teilnehmer im angemessenen Rahmen an den Kosten beteiligt werden

Kenn- u. Messzahlen

- Stattgefundene Kurse der Volkshochschule
- Belegungen des Volkshochschule
- Schüler des musikalischen Angebotes

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft				
Produktgruppe	04.10	Kultur				
Produkt	04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
7 + Sonstige ordentliche Erträge			4.352,00	0,00	91.176,00	91.176,00
10 = Ordentliche Erträge			4.352,00	0,00	91.176,00	91.176,00
11 - Personalaufwendungen			1.052,94	1.140,00	1.099,44	-40,56
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen			153.900,00	154.000,00	113.900,00	-40.100,00
17 = Ordentliche Aufwendungen			154.952,94	155.140,00	114.999,44	-40.140,56
18 = Ordentliches Ergebnis			-150.600,94	-155.140,00	-23.823,44	131.316,56
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-150.600,94	-155.140,00	-23.823,44	131.316,56
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-150.600,94	-155.140,00	-23.823,44	131.316,56
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			18.054,82	11.390,00	11.441,14	51,14
29 = Ergebnis			-168.655,76	-166.530,00	-35.264,58	131.265,42

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft				
Produktgruppe	04.10	Kultur				
Produkt	04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
60 = Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen						
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich:	Klaus Graß
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze

Beschreibung

Die Tagesbetreuung von Kindern wird durch Tageseinrichtungen oder Tagespflege sichergestellt. Tageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztägig aufhalten und in Gruppen gefördert werden. Kindertagespflege wird von einer geeigneten Tagespflegeperson in ihrem Haushalt oder im Haushalt des Personensorgeberechtigten geleistet.

Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.

Das Produkt umfasst die Förderung der Träger bzw. Trägerverbände.

Auftrag

SGB VIII
Kinderbildungsgesetz mit entsprechenden Verordnungen und Erlassen
Satzung der Stadt Rösrath

Zielgruppe

Eltern und Kinder, in der Regel im Alter von 0 bis 6 Jahren sowie Kinder und Jugendliche

Ziele

Schaffung und Erhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder bis zur Einschulung. Die Kinder sollen entsprechend ihrem Alter gefördert werden. Das soziale Lernen und die Sprachentwicklung sollen im Vordergrund stehen. In der Gruppe mit Gleichaltrigen sollen die Grundlagen für ein gesellschaftsfähiges Miteinander geschaffen werden. Die Kinder sollen auf den bevorstehenden Schulbesuch vorbereitet werden.

Angebote für Kinder mit besonderem Bedarf sollen erfolgen. Bereitstellung eines bedarfsorientierten Angebots an Spielplätzen.

Beteiligung der Kinder bei der Gestaltung der Freiräume.

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe				
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung				
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			4.768.262,55	4.623.600,00	5.096.689,21	473.089,21
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			1.462.667,84	1.316.000,00	1.492.062,00	176.062,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	3.000,00	0,00	-3.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0,00	92,84	92,84
10 = Ordentliche Erträge			6.230.930,39	5.942.600,00	6.588.844,05	646.244,05
11 - Personalaufwendungen			1.721.498,22	1.850.270,00	1.702.158,19	-148.111,81
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			124.771,72	139.850,00	117.111,54	-22.738,46
14 - Bilanzielle Abschreibungen			16.738,26	20.000,00	8.470,75	-11.529,25
15 - Transferaufwendungen			7.243.586,02	7.668.800,00	7.808.706,37	139.906,37
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			19.436,38	16.240,00	16.291,20	51,20
17 = Ordentliche Aufwendungen			9.126.030,60	9.695.160,00	9.652.738,05	-42.421,95
18 = Ordentliches Ergebnis			-2.895.100,21	-3.752.560,00	-3.063.894,00	688.666,00
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-2.895.100,21	-3.752.560,00	-3.063.894,00	688.666,00
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-2.895.100,21	-3.752.560,00	-3.063.894,00	688.666,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			515.213,77	574.290,00	542.032,71	-32.257,29
29 = Ergebnis			-3.410.313,98	-4.326.850,00	-3.605.926,71	720.923,29

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe				
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung				
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
10	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0,00	930.000,00	33.789,22	-896.210,78
60	= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	930.000,00	33.789,22	-896.210,78
Auszahlungen						
90	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.740,52	9.050,00	4.774,25	-4.275,75
110	von aktivierbaren Zuwendungen		0,00	1.258.000,00	0,00	-1.258.000,00
130	= Summe (invest. Auszahlungen)		5.740,52	1.267.050,00	4.774,25	-1.262.275,75
140	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-5.740,52	-337.050,00	29.014,97	366.064,97

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe				
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung				
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen			€	€	€	€
Maßnahme:						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			4.841,42	1.050,00	934,28	-115,72
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-4.841,42	-1.050,00	-934,28	115,72
Maßnahme:						
4464 Kindertagesstätten						
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			0,00	930.000,00	33.789,22	-896.210,78
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			899,10	8.000,00	3.839,97	-4.160,03
11 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			0,00	1.258.000,00	0,00	-1.258.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-899,10	-336.000,00	29.949,25	365.949,25
Maßnahme:						
4465 Familienzentrum Caritas						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
5000 Ausgleichsmaßnahmen						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
8300						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich:	Klaus Graß
----------------------	-----------	----------------------	------------------------	------------

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien

Beschreibung

Zur Vermeidung von Fehlentwicklungen werden präventive Angebote gemacht, z.B. Drogen- und Suchtprophylaxe, Sexual- und Aidsberatung.

Im Rahmen der Förderung der Erziehung in der Familie bietet das Jugendamt in Zusammenarbeit mit den freien Trägern Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen, in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und bei der Ausübung der Personensorge an.

In den Fällen, in denen bereits ein Hilfebedarf entstanden ist, greift die Hilfe zur Erziehung.

Hilfe zur Erziehung wird in verschiedensten Formen angeboten. Sie teilt sich auf in:

- Ambulante Hilfen (das Kind bleibt in seiner Familie)
- Teilstationäre Hilfen (das Kind wird für einen Teil des Tages außerhalb seiner Familie betreut)
- Stationäre Hilfen (das Kind wird außerhalb seiner Familie betreut)

Auftrag

Grundgesetz, SGB VIII insb. §§ 27 ff. SGB VIII

Zielgruppe

Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene aus der Stadt Rösrath

Ziele

Personensorgeberechtigte sollen Hilfen zur Erziehung erhalten, wenn eine dem Wohl des Kindes entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Die Hilfen sollen sich am erzieherischen Bedarf des Kindes ausrichten. Die Hilfen sollen familienergänzend und wenn dies nicht ausreicht, teilstationär oder familienersetzend erfolgen. Durch die Hilfe soll erreicht werden, dass das Kind wieder in die Familie integriert wird oder der junge Mensch auf ein selbstständiges Leben vorbereitet wird.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Ambulanten Hilfen
- Anzahl der Teilstationären Hilfen
- Anzahl der Stationären Hilfen

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe				
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung				
Produkt	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
60 = Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen						
90 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			219,97	0,00	0,00	0,00
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			219,97	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			-219,97	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich:	Klaus Graß
----------------------	-----------	----------------------	------------------------	-------------------

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien

<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Maßnahme:				
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter				
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	219,97	0,00	0,00	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-219,97	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:				
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich:	Klaus Graß
----------------------	-----------	----------------------	------------------------	------------

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege

Beschreibung

Aufwendungen für die Unterbringung von einzelnen Kindern in Kindergärten, z.B. Integration und Pflegefamilien, sofern die Kinder tagsüber oder während der üblichen Arbeits- und Geschäftszeit bzw. vor oder nach der Schulzeit, ganztätig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden.
 Vermittlung und Finanzierung einzelner Kinder / Jugendlicher in Tagespflege.

Auftrag

SGB VIII, Richtlinien zur Förderung der Tagespflege in Rösrath

Zielgruppe

Eltern und Kinder aus Rösrath
 Tagespflegepersonen, welche ein Tagespflegeangebot vorhalten

Ziele

Förderung der Entwicklung von Kindern/Jugendlichen in der Tagespflege gem. dem jeweiligen
 Betreuungsbedarf.
 Unterstützung der Eltern, insb. der alleinerziehenden und berufstätigen Eltern bei der Betreuung
 ihres Kindes.

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege	

<u>Teilergebnisrechnung</u>	Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten	Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
	€	€	€	€
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.370,75	86.500,00	99.123,72	12.623,72
3 + Sonstige Transfererträge	269.124,50	240.000,00	320.600,50	80.600,50
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.294,06	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	349.789,31	326.500,00	419.724,22	93.224,22
11 - Personalaufwendungen	41.098,11	44.230,00	50.885,74	6.655,74
14 - Bilanzielle Abschreibungen	741,95	0,00	741,94	741,94
15 - Transferaufwendungen	918.515,08	954.850,00	1.121.680,29	166.830,29
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	111,10	2.940,00	589,71	-2.350,29
17 = Ordentliche Aufwendungen	960.466,24	1.002.020,00	1.173.897,68	171.877,68
18 = Ordentliches Ergebnis	-610.676,93	-675.520,00	-754.173,46	-78.653,46
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-610.676,93	-675.520,00	-754.173,46	-78.653,46
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-610.676,93	-675.520,00	-754.173,46	-78.653,46
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.797,65	23.720,00	20.124,93	-3.595,07
29 = Ergebnis	-630.474,58	-699.240,00	-774.298,39	-75.058,39

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe				
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung				
Produkt	06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
10	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0,00	0,00	35.779,59	35.779,59
60	= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0,00	35.779,59	35.779,59
Auszahlungen						
110	von aktivierbaren Zuwendungen		0,00	0,00	35.779,59	35.779,59
130	= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0,00	35.779,59	35.779,59
140	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe				
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung				
Produkt	06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Maßnahme:						
4464 Kindertagesstätten						
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			0,00	0,00	35.779,59	35.779,59
11 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			0,00	0,00	35.779,59	35.779,59
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich:	Klaus Graß
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.40	Jugendarbeit

Beschreibung

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendhilfearbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Sie umfasst die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote wie außerschulische Jugendbildung, Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit, arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit, internationale Jugendarbeit, Kinder- und Jugenderholung, Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung.

Auftrag

SGB VIII, Richtlinien zur finanziellen Förderung von Personal und Einrichtung der Offenen Jugendarbeit durch die Stadt Rösrath, Richtlinien zur finanziellen Förderung von Maßnahmen der Jugendarbeit durch die Stadt Rösrath

Zielgruppe

- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene aus der Stadt Rösrath
- Verbände, Gruppen und Initiativen der Jugend
- Träger der Jugendarbeit

Ziele

Jungen Menschen sollen die Angebote zur Verfügung gestellt werden um sie in ihrer Entwicklung zu fördern. Die Interessen der jungen Menschen sollen berücksichtigt werden.

Die Angebote sollen von den jungen Menschen mitbestimmt und mitgestaltet werden. Sie sollen hierdurch befähigt werden gesellschaftliche Mitverantwortung zu übernehmen.

Soziales Engagement soll angeregt werden.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Jugendzentren (2)
- Anzahl der geförderten Ferienmaßnahmen
- Anzahl der geförderten Bildungsmaßnahmen

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe				
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung				
Produkt	06.10.40	Jugendarbeit				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			46.439,00	46.400,00	55.240,00	8.840,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0,00	22,50	22,50
10 = Ordentliche Erträge			46.439,00	46.400,00	55.262,50	8.862,50
11 - Personalaufwendungen			15.032,96	18.280,00	20.783,07	2.503,07
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen			292.141,76	330.700,00	309.323,74	-21.376,26
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.785,01	7.530,00	1.610,20	-5.919,80
17 = Ordentliche Aufwendungen			308.959,73	356.510,00	331.717,01	-24.792,99
18 = Ordentliches Ergebnis			-262.520,73	-310.110,00	-276.454,51	33.655,49
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-262.520,73	-310.110,00	-276.454,51	33.655,49
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-262.520,73	-310.110,00	-276.454,51	33.655,49
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			13.960,84	14.230,00	11.582,74	-2.647,26
29 = Ergebnis			-276.481,57	-324.340,00	-288.037,25	36.302,75

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich:	Klaus Graß
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.40	Jugendarbeit

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen		Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
		€	€	€	€
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen					
60 = Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen					
130 = Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich:	Klaus Graß
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	08.10	Sport
Produkt	08.10.10	Sportförderung

Beschreibung

Förderung der sportlichen Betätigung und des sportlich-gesellschaftlichen Lebens in der Stadt.
Unterstützung des Vereinssports.

Auftrag

GO NRW, Ratsbeschlüsse, Richtlinie zur Förderung des Sports

Zielgruppe

Einwohner der Stadt Rösrath, Sportvereine

Ziele

Durch die Sportförderung soll insbesondere den jungen Menschen die Teilnahme an den Sportangeboten der Vereine ermöglicht werden.
Sozialverträglich sollen die städtischen Sportanlagen den Vereinen überlassen werden. Im Gegenzug sollen die Vereine die Anlagen unterhalten. Die Sportvereine sollen unterstützt werden, ein attraktives, zeitgemäßes und finanzierbares Angebot für die Bürger/ innen vorzuhalten.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Sportvereine
- Anzahl der Mitglieder in Sportvereinen
- Anzahl der Sportstätten

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich:	Klaus Graß
----------------------	-----------	----------------------	------------------------	-------------------

Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	08.10	Sport
Produkt	08.10.10	Sportförderung

<u>Teilergebnisrechnung</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ertrags- und Aufwandsarten	€	€	€	€
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45,30	0,00	45,30	45,30
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	400,00	400,00
10 = Ordentliche Erträge	45,30	0,00	445,30	445,30
11 - Personalaufwendungen	11.017,73	11.430,00	11.456,21	26,21
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.655,57	7.320,00	3.480,95	-3.839,05
14 - Bilanzielle Abschreibungen	123,84	0,00	538,65	538,65
15 - Transferaufwendungen	9.000,00	9.000,00	12.320,10	3.320,10
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	374,04	400,00	374,04	-25,96
17 = Ordentliche Aufwendungen	28.171,18	28.150,00	28.169,95	19,95
18 = Ordentliches Ergebnis	-28.125,88	-28.150,00	-27.724,65	425,35
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-28.125,88	-28.150,00	-27.724,65	425,35
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-28.125,88	-28.150,00	-27.724,65	425,35
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	280.880,10	122.140,00	124.676,45	2.536,45
29 = Ergebnis	-309.005,98	-150.290,00	-152.401,10	-2.111,10

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	08	Sportförderung				
Produktgruppe	08.10	Sport				
Produkt	08.10.10	Sportförderung				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
60 = Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen						
90 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			1.400,35	1.500,00	0,00	-1.500,00
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			1.400,35	1.500,00	0,00	-1.500,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			-1.400,35	-1.500,00	0,00	1.500,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	08	Sportförderung				
Produktgruppe	08.10	Sport				
Produkt	08.10.10	Sportförderung				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Maßnahme:						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	500,00	0,00	-500,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-500,00	0,00	500,00
 Maßnahme:						
4260 Turnhallen/Sport						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			1.400,35	1.000,00	0,00	-1.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-1.400,35	-1.000,00	0,00	1.000,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich:	Sabine Ley
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.10.10	Schutz von Leben u. Gesundheit

Beschreibung

Hier werden Aufgaben zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung wahrgenommen.

Hierzu zählen insbesondere: allgemeine Gefahrenabwehr, Einleitung und Durchführung von Ordnungswidrigkeitenverfahren und die in diesem Zusammenhang anfallenden Verwaltungs-/Bußgeldverfahren bis hin zu gerichtlichen Entscheidungen, Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Gestattungen, Marktfestsetzungen, verkaufsoffene Sonntage, Wochenmärkte, traditionelle Feste und sonstige Veranstaltungen.

Auftrag

OBG, Ordnungswidrigkeitengesetz, Landeshundegesetz, Sonn- und Feiertagsgesetz, Psych KG, JuSchG, OBV, Tierseuchengesetz, Tierische Nebenprodukt-Beseitigungsgesetz, LImSchG, BestG, SprengG, IfSchG, KrW/AbfG, LÖG, NiSchG

Zielgruppe

Alle Bürgerinnen und Bürger und Einwohner der Stadt Rösrath

Ziele

Zahl der ordnungs- und gefahrenabwehrrechtlichen Verfahren durch vorausschauende und rechtzeitige Überwachung und persönliche Ansprache der Betroffenen/Beteiligten zu reduzieren.

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Sabine Ley
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.10	Schutz von Leben u. Gesundheit	

<u>Teilergebnisrechnung</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ertrags- und Aufwandsarten	€	€	€	€
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	42.962,75	41.500,00	45.658,06	4.158,06
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.022,73	2.500,00	13.816,99	11.316,99
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.248,40	1.000,00	1.624,12	624,12
10 = Ordentliche Erträge	48.233,88	45.000,00	61.099,17	16.099,17
11 - Personalaufwendungen	146.634,70	144.420,00	129.994,32	-14.425,68
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.136,29	45.000,00	31.627,97	-13.372,03
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.656,34	24.000,00	28.880,97	4.880,97
17 = Ordentliche Aufwendungen	218.427,33	213.420,00	190.503,26	-22.916,74
18 = Ordentliches Ergebnis	-170.193,45	-168.420,00	-129.404,09	39.015,91
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-170.193,45	-168.420,00	-129.404,09	39.015,91
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-170.193,45	-168.420,00	-129.404,09	39.015,91
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.498,17	73.580,00	33.121,55	-40.458,45
29 = Ergebnis	-191.691,62	-242.000,00	-162.525,64	79.474,36

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich:	Sabine Ley
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.10.10	Schutz von Leben u. Gesundheit

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
60 = Summe der invest. Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
130 = Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Sabine Ley
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.10.20	Verkehrssicherheit

Beschreibung

- Örtliche Straßenverkehrsbehörde
- Verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen
- Überwachung der Straßenverkehrssicherheit
- Genehmigung von Sondernutzungen
- Genehmigungen und Anordnungen von Verkehrszeichen
- Entfernen von nicht zugelassenen Kraftfahrzeugen aus dem öffentlichen Verkehrsraum sowie sämtliche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr
- Überwachung des ruhenden Verkehrs
- Durchführung von Verkehrs- und Bahnschauen

Auftrag

StVG, StVO, OwiG, StrWG NW, Ortsrecht, StrVZO

Zielgruppe

Verkehrsteilnehmer und Einwohner im Stadtgebiet

Ziele

Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit im Straßenverkehr sowie die ständige Verbesserung durch intensive Zusammenarbeit mit der Polizei (Ordnungspartnerschaften), gemeindlichen und übergeordneten Dienststellen.

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Sabine Ley			
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung				
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung				
Produkt	02.10.20	Verkehrssicherheit				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			14.309,33	11.000,00	9.112,26	-1.887,74
7 + Sonstige ordentliche Erträge			76.870,33	90.300,00	66.272,80	-24.027,20
10 = Ordentliche Erträge			91.179,66	101.300,00	75.385,06	-25.914,94
11 - Personalaufwendungen			153.143,82	158.790,00	176.015,06	17.225,06
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			3.195,98	15.000,00	4.169,70	-10.830,30
17 = Ordentliche Aufwendungen			156.339,80	173.790,00	180.184,76	6.394,76
18 = Ordentliches Ergebnis			-65.160,14	-72.490,00	-104.799,70	-32.309,70
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-65.160,14	-72.490,00	-104.799,70	-32.309,70
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-65.160,14	-72.490,00	-104.799,70	-32.309,70
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			11.042,43	0,00	8.675,29	8.675,29
29 = Ergebnis			-76.202,57	-72.490,00	-113.474,99	-40.984,99

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Sabine Ley
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.20	Verkehrssicherheit	

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
60 = Summe der invest. Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
130 = Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich:	Sabine Ley
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz

Beschreibung

Die Gefahrenabwehr bei Bränden, Hilfeleistungen und Katastrophen wird durch die Feuerwehr mit ausschließlich ehrenamtlichen Kräften sichergestellt. Die Bezirksregierung Köln hat der Stadt Rösrath hierfür eine Ausnahmegenehmigung von der Verpflichtung zur Einstellung hauptamtlicher Kräfte erteilt. Diese Genehmigung ist längstens bis zum 01.12.2019 gültig. Zum Produktbereich gehören die Unterhaltung und Sicherstellung einer leistungsfähigen Feuerwehr, vorbeugender Brandschutz, Hilfe bei Bränden, Unfällen und öffentlichen Notständen sowie überörtliche Hilfeleistung (durch Einbindung in Kreis- und Landeskonzeppte).

Auftrag

Brandschutz-, Hilfeleistungs- und Katastrophenschutzgesetz (BHKG NRW), Laufbahnverordnung (LVO FF), Feuerwehr-Dienstvorschriften (FwDV), UVV-Feuerwehren, BauO NRW, örtliche Satzungen

Zielgruppe

Gefährdete und betroffene Personen und die Eigentümer von durch Bränden gefährdeten Tiere, Gegenstände und Immobilien sowie die Allgemeinheit unter dem Aspekt des Umweltschutzes und des Schutzes von Kulturgütern.

Ziele

Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr; Sicherstellung des Feuer- und Katastrophenschutzes sowie der Hilfeleistungen unter Beibehaltung der bisher erreichten Standards, sowohl in Hinsicht auf die Personalstärke, als auch den Fahrzeugbestand.

Die Einbehaltung vorgegebener Hilfezeiten ist entsprechend der Vorgaben aus dem Brandschutzbedarfsplan bei allen zeitkritischen Einsätzen anzustreben.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Einsätze
- Anzahl der Mitglieder
- Anzahl der Aus- und Fortbildungsveranstaltungen

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1 **07** **Fachbereich 3** **verantwortlich:** Sabine Ley

Produktbereich **02** **Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe **02.10** **Sicherheit und Ordnung**
Produkt **02.10.30** **Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz**

<u>Teilergebnisrechnung</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ertrags- und Aufwandsarten	€	€	€	€
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	87.461,27	70.000,00	94.013,64	24.013,64
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.541,21	20.000,00	30.631,82	10.631,82
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.674,06	10.000,00	26.272,74	16.272,74
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	500,00	0,00	-500,00
10 = Ordentliche Erträge	142.676,54	100.500,00	150.918,20	50.418,20
11 - Personalaufwendungen	103.869,49	101.140,00	74.411,62	-26.728,38
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	110.676,78	148.840,21	98.041,84	-50.798,37
14 - Bilanzielle Abschreibungen	200.416,19	160.000,00	196.888,39	36.888,39
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	250.262,94	253.600,00	276.134,00	22.534,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	665.225,40	663.580,21	645.475,85	-18.104,36
18 = Ordentliches Ergebnis	-522.548,86	-563.080,21	-494.557,65	68.522,56
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-522.548,86	-563.080,21	-494.557,65	68.522,56
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-522.548,86	-563.080,21	-494.557,65	68.522,56
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	208.300,35	181.600,00	277.125,46	95.525,46
29 = Ergebnis	-730.849,21	-744.680,21	-771.683,11	-27.002,90

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich:	Sabine Ley
----------------------	-----------	----------------------	------------------------	------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen		Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
		€	€	€	€
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen					
10	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	62.315,66	49.000,00	89.157,77	40.157,77
20	aus der Veräußerung von Sachanlagen	53.123,00	5.000,00	0,00	-5.000,00
60	= Summe der invest. Einzahlungen	115.438,66	54.000,00	89.157,77	35.157,77
Auszahlungen					
90	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	550.918,25	643.755,65	189.360,57	-454.395,08
130	= Summe (invest. Auszahlungen)	550.918,25	643.755,65	189.360,57	-454.395,08
140	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-435.479,59	-589.755,65	-100.202,80	489.552,85

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Sabine Ley			
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung				
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung				
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Maßnahme:						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			24.590,53	15.600,00	11.279,83	-4.320,17
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-24.590,53	-15.600,00	-11.279,83	4.320,17
Maßnahme:						
4130 Feuerwehrfahrzeuge /-ausrüstung						
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			62.315,66	49.000,00	89.157,77	40.157,77
2 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen			53.123,00	5.000,00	0,00	-5.000,00
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			526.327,72	600.928,54	178.080,74	-422.847,80
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-410.889,06	-546.928,54	-88.922,97	458.005,57
Maßnahme:						
4140 Sirenenanlagen						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	27.227,11	0,00	-27.227,11
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-27.227,11	0,00	27.227,11

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich:	Sabine Ley
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.10.40	Gewerbeüberwachung

Beschreibung

- Bearbeitung der Angelegenheiten erlaubnisfreier und erlaubnispflichtiger Betriebe
- Gaststättenangelegenheiten
- Führung und Pflege Gewereregister
- Auskünfte Gewereregister
- Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Gestattungen, Marktfestsetzungen (Jahr- und Spezialmärkte), verkaufsoffene Sonntage und Wochenmärkte
- Ordnungswidrigkeits- und Verwaltungsverfahren

Auftrag

Umsetzung der Bundes- und Landesgesetze sowie Nebengesetze

Zielgruppe

Gewerbetreibende und Verbraucher, Auskunftssuchende, Behörden und Institutionen

Ziele

- Größtmögliche Einhaltung und Durchsetzung der gewerberechtlichen Vorschriften einschl. der Nebengesetze (z.B. Landesimmissionsschutzgesetz, Jugendschutzgesetz)
- Unterstützung der Gewerbetreibenden

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich:	Sabine Ley
----------------------	-----------	----------------------	------------------------	-------------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.10.40	Gewerbeüberwachung

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
60 = Summe der invest. Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
130 = Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich:	Sabine Ley
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen
Produkt	02.20.10	Meldeangelegenheiten

Beschreibung

- Verarbeitung aller melderechtlich und passrechtlich relevanten Vorgänge, Beratung der Pass- und Meldepflichtigen, Ausstellen/Beantragen von Bescheinigungen, Auskünften etc.
- Bearbeitung aller KFZ-Zulassungsangelegenheiten
- Annahme und Vorprüfung von Anträgen auf Aufenthaltserlaubnissen ausländischer Bürger und Führerscheinanträgen
- Führen des Fundbüros
- Ausfertigung von Schwerbehinderten-Parkausweisen, Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen
- Ausfertigung von Untersuchungsberechtigungsscheinen
- Ausfertigung von Fischereischeinen, Annahme von Hundean-/abmeldungen, Ausgabe von Hundemarken
- Zentrale Anlaufstelle für Bürger
- Erstellen von Statistiken für andere Fachbereiche und Institutionen

Auftrag

Pass- und Personalausweisgesetz inkl. Verordnungen und Ausführungsgesetze, Meldegesetze, Fahrzeugzulassungsverordnung, Straßenverkehrszulassungsverordnung, Straßenverkehrsordnung, Einkommensteuergesetz inkl. Verordnungen und Hinweisen, Abgabenordnung, Bundeszentralregistergesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Landesfischereigesetz, Verwaltungsgebührenordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Wehrpflichtgesetz, div. Erlasse und Verordnungen, Arbeitsanweisungen der Ausländerbehörde RBK, der Führerscheinstelle RBK, des Versorgungsamtes, Satzungen der Stadt Rösrath

Ziele

- Registrierung der Einwohner zur Feststellung und zum Nachweis der Identität und der Wohnung
- Versorgung der Deutschen mit Personaldokumenten und benötigten amtlichen Bescheinigungen / Dokumenten
- Versorgung der Einwohner mit Lohnsteuerkarten
- Verwaltung der Fundsachen
- Bereitstellen von Auskunfts-, Beratungs- und weiteren Serviceleistungen als zentrale (örtliche) Anlaufstelle für die Einwohner
- Bearbeitung von Zulassungsangelegenheiten als Außenstelle der Zulassungsstelle des RBK

Kenn- u. Messzahlen

Kosten und Einnahmen je Dokument (28,80 € Personalausweis, 60,00 € Reisepass), Bescheinigungen, erbrachte Serviceleistungen

Zielgruppe

- Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rösrath
- andere Behörden
- andere Fachbereiche
- Anfragende

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich:	Sabine Ley
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen
Produkt	02.20.10	Meldeangelegenheiten

<u>Teilergebnisrechnung</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ertrags- und Aufwandsarten	€	€	€	€
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	195.827,80	180.000,00	206.228,20	26.228,20
7 + Sonstige ordentliche Erträge	337,00	2.000,00	0,00	-2.000,00
10 = Ordentliche Erträge	196.164,80	182.000,00	206.228,20	24.228,20
11 - Personalaufwendungen	264.292,78	254.140,00	288.770,39	34.630,39
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	135.642,82	131.700,00	136.841,43	5.141,43
17 = Ordentliche Aufwendungen	399.935,60	385.840,00	425.611,82	39.771,82
18 = Ordentliches Ergebnis	-203.770,80	-203.840,00	-219.383,62	-15.543,62
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-203.770,80	-203.840,00	-219.383,62	-15.543,62
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-203.770,80	-203.840,00	-219.383,62	-15.543,62
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	84.244,53	33.200,00	77.599,28	44.399,28
29 = Ergebnis	-288.015,33	-237.040,00	-296.982,90	-59.942,90

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich:	Sabine Ley
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen
Produkt	02.20.10	Meldeangelegenheiten

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
60 = Summe der invest. Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
130 = Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich:	Sabine Ley
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen
Produkt	02.20.20	Wahlen

Beschreibung

- Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
- Durchführung von Europa-, Bundestags-, Landtags-, Landrats- und Kommunalwahlen
- Listenerstellungen bzw. -prüfungen (Volksbegehren, Volksentscheide, Volksinitiativen, Bürgerbegehren, Bürgerentscheide, ehrenamtliche Richter)

Auftrag

Wahlgesetze, Gemeindeordnung NRW, Gerichtsverfassungsgesetz, städt. Satzungen

Zielgruppe

Wahlberechtigte, Wahlbehörden, Parteien und Kandidaten, Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rösrath

Ziele

Rechtmäßige Durchführung von Wahlen und Abstimmungen; Wahleinsprüche verhindern

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Wahlberechtigten
- Anzahl der Briefwähler
- Anzahl der Wahlen / Abstimmungen

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich:	Sabine Ley
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen
Produkt	02.20.20	Wahlen

<u>Teilergebnisrechnung</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ertrags- und Aufwandsarten	€	€	€	€
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	60.816,86	0,00	4.480,78	4.480,78
10 = Ordentliche Erträge	60.816,86	0,00	4.480,78	4.480,78
11 - Personalaufwendungen	5.586,29	5.790,00	5.893,92	103,92
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.500,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.901,93	0,00	572,15	572,15
17 = Ordentliche Aufwendungen	62.988,22	5.790,00	6.466,07	676,07
18 = Ordentliches Ergebnis	-2.171,36	-5.790,00	-1.985,29	3.804,71
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.171,36	-5.790,00	-1.985,29	3.804,71
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-2.171,36	-5.790,00	-1.985,29	3.804,71
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.062,01	0,00	274,06	274,06
29 = Ergebnis	-6.233,37	-5.790,00	-2.259,35	3.530,65

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Sabine Ley
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen	
Produkt	02.20.20	Wahlen	

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
60 = Summe der invest. Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
130 = Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich:	Sabine Ley
---------------	----	---------------	-----------------	------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.30	Standesamt
Produkt	02.30.10	Standesamt

Beschreibung

- Beurkundung von Geburten- u. Sterbefällen sowie Namens- u. Personenstandsänderungen
- Entgegennahme - Anmeldung der Eheschließungen und Lebenspartnerschaften
- Durchführung der Eheschließungen und Lebenspartnerschaften
- Folgebeurkundung im Eheregister, Sterberegister und Geburtenregister, Lebenspartnerschaftsregister r
- Öffentlich-rechtliche Namensänderungen
- Ausstellung von Personenstandsurkunden
- Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen
- Einbürgerungen

Auftrag

Personenstandsgesetz, Ehegesetz, Internationales Ehe- und Kindschaftsrecht, Fam.NamRG, BGB, Vertriebenengesetz, EGBGB, StAG, DA für Standesbeamte, Personenstandsreformgesetz

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt Rösrath und anderen Gemeinden und Städten

Ziele

- Feststellung der Ehefähigkeit und Durchführung der Eheschließungen
- Rechtl. Dokumentation des Personenstands
- Prüfung von ausländischen Urkunden
- Feststellung und Nachweis von personenbezogenen Daten im Sterbefall / Geburt
- Anpassen von Familiennamen und Beseitigung von Unzulänglichkeiten im Namen
- Aktualisierung personenstandsrechtlicher Daten und Namen

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Sabine Ley			
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung				
Produktgruppe	02.30	Standesamt				
Produkt	02.30.10	Standesamt				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			31.559,30	26.000,00	28.801,00	2.801,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			2.069,00	2.000,00	2.443,00	443,00
10 = Ordentliche Erträge			33.628,30	28.000,00	31.244,00	3.244,00
11 - Personalaufwendungen			82.867,76	59.120,00	89.004,49	29.884,49
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.546,58	2.250,00	1.424,50	-825,50
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			4.175,67	7.800,00	7.185,63	-614,37
17 = Ordentliche Aufwendungen			88.590,01	69.170,00	97.614,62	28.444,62
18 = Ordentliches Ergebnis			-54.961,71	-41.170,00	-66.370,62	-25.200,62
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-54.961,71	-41.170,00	-66.370,62	-25.200,62
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-54.961,71	-41.170,00	-66.370,62	-25.200,62
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			17.428,03	9.490,00	17.647,92	8.157,92
29 = Ergebnis			-72.389,74	-50.660,00	-84.018,54	-33.358,54

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Sabine Ley
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.30	Standesamt	
Produkt	02.30.10	Standesamt	

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
60 = Summe der invest. Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
130 = Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Sabine Ley			
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus				
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus				
Produkt	15.10.20	Wochenmärkte				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			7.500,00	7.500,00	7.500,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge			7.500,00	7.500,00	7.500,00	0,00
11 - Personalaufwendungen			850,55	860,00	1.005,52	145,52
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen			850,55	860,00	1.005,52	145,52
18 = Ordentliches Ergebnis			6.649,45	6.640,00	6.494,48	-145,52
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			6.649,45	6.640,00	6.494,48	-145,52
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			6.649,45	6.640,00	6.494,48	-145,52
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			2.064,52	1.000,00	46,74	-953,26
29 = Ergebnis			4.584,93	5.640,00	6.447,74	807,74

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Sabine Ley			
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus				
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus				
Produkt	15.10.20	Wochenmärkte				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
60 = Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen						
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich:	Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	-----------------	--------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.30	Grundstücksentwicklung

Beschreibung
Vermarktung von Baugrundstücken

Auftrag
Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe
Bauinteressenten, Rat und Ausschüsse

Ziele
Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen, Vermarktung von Baugrundstücken zur Konsolidierung des Haushalts, zur Steuerung des Liegenschaftsmarktes der Stadt und zur Förderung bestimmter Personengruppen.

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft				
Produkt	01.70.30	Grundstücksentwicklung				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
7 + Sonstige ordentliche Erträge			393.421,60	100.000,00	0,00	-100.000,00
10 = Ordentliche Erträge			393.421,60	100.000,00	0,00	-100.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis			393.421,60	100.000,00	0,00	-100.000,00
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			393.421,60	100.000,00	0,00	-100.000,00
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			393.421,60	100.000,00	0,00	-100.000,00
29 = Ergebnis			393.421,60	100.000,00	0,00	-100.000,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft				
Produkt	01.70.30	Grundstücksentwicklung				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
20	aus der Veräußerung von Sachanlagen		398.200,00	450.000,00	385.000,00	-65.000,00
60	= Summe der invest. Einzahlungen		398.200,00	450.000,00	385.000,00	-65.000,00
Auszahlungen						
70	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		3.767,43	100.000,00	23.042,39	-76.957,61
130	= Summe (invest. Auszahlungen)		3.767,43	100.000,00	23.042,39	-76.957,61
140	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		394.432,57	350.000,00	361.957,61	11.957,61

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
----------------------	-----------	----------------------	---

Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung

Beschreibung

- Beteiligung in übergeordneten Planungen (Raumordnungsplanung, Landesplanung, Gebietsentwicklungsplanung) sowie innerhalb von Fachplanungen übergeordneter Behörden (z.B. Landschaftsplanung, Hochwasserschutz etc.)
- Erarbeitung von Konzepten, Gutachten und Planungen für das gesamte Stadtgebiet sowie von Stadtteilen
- Erarbeitung von Verkehrskonzepten
- Besondere städtebauliche Maßnahmen z.B. Sanierungsverfahren
- Aufstellung, Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rösrath als Grundlage für die weitere städtische Entwicklung
- Aufstellung, Änderung oder Ergänzung von Bebauungsplänen, Begleitung und Verfahrensführung von Planverfahren privater Investoren
- Aufstellung, Änderung oder Ergänzung von Bauleitplänen und Satzungen gem. § 34 und § 35 BauGB

Auftrag

Grundlage bildet das Baugesetzbuch sowie die raumordnungs- und landesplanerischen Gesetze von Bund und Land, zunehmend auch aus europäischem Recht heraus, Landesbauordnung NW, Beschlüsse aus den politischen Gremien der Stadt Rösrath

Zielgruppe

Rat und Ausschüsse, Verwaltung, Investoren

Ziele

- Entwicklung eines fachbereichsübergreifenden „Masterplanes“ für die Entwicklung der Stadt in den nächsten 15 Jahren
- Steuerung der städtebaulichen Entwicklung der Stadt mittels Bebauungsplänen, Gewährleistung der Infrastruktur, des Schutzes des Ortsbildes und der Belange von Umwelt- und Landschaftsschutz
- Ausgleich von öffentlichen und privaten Belangen der Bodennutzung
- Entwicklung neuer Baugebiete mittels Bodenordnungsverfahren

Kenn- u. Messzahlen

Zur Zeit befinden sich 10 Bauleitpläne (Stand Juni 2017) im Verfahren. Die Einleitung 5 weiterer Planverfahren ist im Laufe des Jahres 2018 zu erwarten. Im Jahre 2016 / 2017 konnten 3 Verfahren abgeschlossen werden.

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen				
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte				
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	122.500,00	13.165,00	-109.335,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			10.432,00	7.000,00	9.001,00	2.001,00
10 = Ordentliche Erträge			10.432,00	129.500,00	22.166,00	-107.334,00
11 - Personalaufwendungen			267.508,55	278.300,00	270.587,67	-7.712,33
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	210,00	0,00	-210,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen			299,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			14.027,58	311.220,00	13.895,53	-297.324,47
17 = Ordentliche Aufwendungen			281.835,13	589.730,00	284.483,20	-305.246,80
18 = Ordentliches Ergebnis			-271.403,13	-460.230,00	-262.317,20	197.912,80
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-271.403,13	-460.230,00	-262.317,20	197.912,80
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-271.403,13	-460.230,00	-262.317,20	197.912,80
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			32.160,00	115.380,00	45.774,43	-69.605,57
29 = Ergebnis			-303.563,13	-575.610,00	-308.091,63	267.518,37

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich:	Christoph Herrmann
----------------------	-----------	----------------------	------------------------	---------------------------

Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
10 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	168.000,00	0,00	-168.000,00
60 = Summe der invest. Einzahlungen	0,00	168.000,00	0,00	-168.000,00
Auszahlungen				
80 für Baumaßnahmen	0,00	240.000,00	0,00	-240.000,00
90 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	299,00	300,00	0,00	-300,00
110 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	29.000,00	0,00	-29.000,00
130 = Summe (invest. Auszahlungen)	299,00	269.300,00	0,00	-269.300,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-299,00	-101.300,00	0,00	101.300,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen				
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte				
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Maßnahme:						
1511 Integriertes Handlungskonzept						
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			0,00	168.000,00	0,00	-168.000,00
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	240.000,00	0,00	-240.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-72.000,00	0,00	72.000,00
Maßnahme:						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			299,00	300,00	0,00	-300,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-299,00	-300,00	0,00	300,00
Maßnahme:						
5010 Breitbandausbau						
11 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			0,00	29.000,00	0,00	-29.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-29.000,00	0,00	29.000,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
----------------------	-----------	----------------------	---

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice
Produkt	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten

Beschreibung

Das Produkt umfasst alle Leistungen der Bauaufsicht:

- Durchführung der Genehmigungsverfahren, Bauüberwachung und -prüfung
- Abgabe von fachlichen Stellungnahmen
- Durchführung ordnungsrechtlicher Verfahren
- Umfassende Bauberatung vor Antragstellung und im laufenden Verfahren
- Abgeschlossenheitsbescheinigungen, Teilungsgenehmigungen, Freistellungsverfahren
- Führung des Baulastenverzeichnisses

Auftrag

Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, Landesbauordnung NW mit einer Vielzahl von Verordnungen, Fachplanungsgesetze (z.B. Straßen- und Wegegesetz, Landeswassergesetz, Landschaftsgesetz u.a.), Verwaltungsverfahren- und Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Ortsrecht (Bebauungspläne, sonstige Satzungen), Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

- Private und öffentliche Bauherren
- Mittelbar Betroffene (z.B. Nachbarn)
- Architekten

Ziele

- Rechtssichere Prüfung und Erteilung von Baugenehmigungen
- Kontrolle der Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften
- Erfassung und ordnungsbehördliches Einschreiten gegen illegale Bauten
- Beratung von Architekten und Bauherren im Sinne einer rechtssicheren Antragstellung und des Einfügens in das Ortsbild
- Weitere Optimierung der Bearbeitungszeiten
- Durchführung von Mediationen zur Abwendung von Klageverfahren

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen				
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice				
Produkt	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			187.441,80	230.000,00	196.028,30	-33.971,70
7 + Sonstige ordentliche Erträge			1.653,48	10.000,00	0,00	-10.000,00
10 = Ordentliche Erträge			189.095,28	240.000,00	196.028,30	-43.971,70
11 - Personalaufwendungen			352.197,58	390.560,00	398.191,98	7.631,98
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			17.487,34	15.740,00	16.989,28	1.249,28
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			6.272,54	17.980,00	27.294,97	9.314,97
17 = Ordentliche Aufwendungen			375.957,46	424.280,00	442.476,23	18.196,23
18 = Ordentliches Ergebnis			-186.862,18	-184.280,00	-246.447,93	-62.167,93
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-186.862,18	-184.280,00	-246.447,93	-62.167,93
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-186.862,18	-184.280,00	-246.447,93	-62.167,93
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			21.138,10	0,00	19.426,73	19.426,73
29 = Ergebnis			-208.000,28	-184.280,00	-265.874,66	-81.594,66

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen	
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice	
Produkt	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten	

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
60 = Summe der invest. Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
130 = Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich:	Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	-----------------	--------------------

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice
Produkt	10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege

Beschreibung

- Ermittlung denkmalwerter historischer Bausubstanz und deren Unterschutzstellung durch Satzung nach dem DSchG und Eintragung in die Denkmalliste
- Prüfung von Anträgen zur Änderung, Beseitigung oder Umnutzung von Denkmälern
- Ausstellen von Steuerbescheinigungen
- Öffentlichkeitsarbeit (Tag des Offenen Denkmals)

Auftrag

Denkmalschutzgesetz, Steuergesetze, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

- Eigentümer und Nutzungsberechtigte von Denkmälern
- Träger öffentlicher Planungen
- Rat und Ausschüsse

Ziele

- Erhalt der historischen Bausubstanz zur Wahrung des Ortsbildes und der Bewahrung alter Bautechniken
- Erhalt von identitätsstiftenden Strukturen in Ortsteilen, Ensembles oder bei Solitärbauten

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1 08 Fachbereich 4 verantwortlich: Christoph Herrmann

Produktbereich 10 Bauen und Wohnen
 Produktgruppe 10.10 Baurechtlicher Bürgerservice
 Produkt 10.10.20 Denkmalschutz- u. Denkmalpflege

<u>Teilergebnisrechnung</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ertrags- und Aufwandsarten	€	€	€	€
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.000,00	2.000,00	1.750,00	-250,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.561,50	500,00	66,00	-434,00
10 = Ordentliche Erträge	4.561,50	2.500,00	1.816,00	-684,00
11 - Personalaufwendungen	9.426,21	10.200,00	10.570,40	370,40
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.800,00	4.000,00	2.500,00	-1.500,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.526,99	15.250,00	1.965,77	-13.284,23
17 = Ordentliche Aufwendungen	14.753,20	29.450,00	15.036,17	-14.413,83
18 = Ordentliches Ergebnis	-10.191,70	-26.950,00	-13.220,17	13.729,83
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-10.191,70	-26.950,00	-13.220,17	13.729,83
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-10.191,70	-26.950,00	-13.220,17	13.729,83
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.521,22	4.740,00	4.012,82	-727,18
29 = Ergebnis	-15.712,92	-31.690,00	-17.232,99	14.457,01

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich:	Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	-----------------	--------------------

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice
Produkt	10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen		Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
		€	€	€	€
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen					
60 = Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen					
130 = Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen				
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice				
Produkt	10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Maßnahme:						
5365 Denkmalpflege						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.10	Verkehr
Produkt	12.10.10	Verkehr

Beschreibung

- Planung, Bau, Erneuerung & Unterhaltung der Gemeindestraßen, Wege, Brücken, Plätzen sowie der Anlagen des ruhenden Verkehrs einschließlich der beitragsrechtlichen Abrechnung
- Mitwirkung und Koordinierung bei Planungen von Verkehrsanlagen anderer Baulastträger
- Mitwirkung bei der Erarbeitung sowie Umsetzung von Angeboten des ÖPNV

Auftrag

Baugesetzbuch, Straßen- und Wegegesetz NW, Straßenverkehrsordnung, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, Kommunalabgabengesetz, Bebauungspläne, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Verkehrssicherungspflicht, verkehrsrechtliche Anordnungen

Zielgruppe

- Anlieger an Straßen
- Verkehrsteilnehmer
- Versorgungsunternehmen
- Aufgabenträger des ÖPNV, Verkehrsunternehmen, Fahrgäste des ÖPNV
- Rat und Ausschüsse

Ziele

- Aus- bzw. Neubau von Straßen unter dem Gesichtspunkt der Abwicklung des Verkehrs und der Refinanzierungsmöglichkeit für die Kommune
- Unterhaltung und Werterhaltung des Straßennetzes im Rahmen der finanziellen Mittel
- Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht
- Verbesserung des optischen Erscheinungsbildes der Stadt
- Schaffung eines attraktiven Angebotes im ÖPNV

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			112.805,72	104.500,00	115.394,57	10.894,57
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			511.685,56	534.100,00	517.343,31	-16.756,69
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			20.237,25	19.200,00	21.551,25	2.351,25
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			16.571,22	15.700,00	14.181,17	-1.518,83
7 + Sonstige ordentliche Erträge			832,25	0,00	982,25	982,25
10 = Ordentliche Erträge			662.132,00	673.500,00	669.452,55	-4.047,45
11 - Personalaufwendungen			359.044,02	381.520,00	384.385,40	2.865,40
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.827.075,20	1.551.887,01	1.576.256,28	24.369,27
14 - Bilanzielle Abschreibungen			1.596.099,14	1.700.000,00	1.631.786,80	-68.213,20
15 - Transferaufwendungen			540.372,22	458.430,00	434.087,00	-24.343,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			29.352,35	39.900,00	25.814,09	-14.085,91
17 = Ordentliche Aufwendungen			4.351.942,93	4.131.737,01	4.052.329,57	-79.407,44
18 = Ordentliches Ergebnis			-3.689.810,93	-3.458.237,01	-3.382.877,02	75.359,99
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			14.415,00	15.000,00	14.808,00	-192,00
21 = Finanzergebnis			-14.415,00	-15.000,00	-14.808,00	192,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-3.704.225,93	-3.473.237,01	-3.397.685,02	75.551,99
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-3.704.225,93	-3.473.237,01	-3.397.685,02	75.551,99
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			36.586,93	93.090,00	39.960,30	-53.129,70
29 = Ergebnis			-3.740.812,86	-3.566.327,01	-3.437.645,32	128.681,69

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
10	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		301.608,00	435.000,00	22.000,00	-413.000,00
20	aus der Veräußerung von Sachanlagen		41.719,00	0,00	30.330,00	30.330,00
40	aus Beiträgen u.ä. Entgelten		37.343,81	1.284.500,00	4.698,10	-1.279.801,90
60	= Summe der invest. Einzahlungen		380.670,81	1.719.500,00	57.028,10	-1.662.471,90
Auszahlungen						
70	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		52.020,96	487.855,88	71.601,50	-416.254,38
80	für Baumaßnahmen		1.556.008,38	5.651.277,08	1.686.217,08	-3.965.060,00
90	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	500,00	0,00	-500,00
110	von aktivierbaren Zuwendungen		246.268,97	5.000,00	0,00	-5.000,00
130	= Summe (invest. Auszahlungen)		1.854.298,31	6.144.632,96	1.757.818,58	-4.386.814,38
140	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-1.473.627,50	-4.425.132,96	-1.700.790,48	2.724.342,48

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Maßnahme:						
1003 Stuppheide B-Plan 20						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
1004 Scharrenbroicher Straße						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			20.069,80	571.988,86	12.000,00	-559.988,86
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-20.069,80	-571.988,86	-12.000,00	559.988,86
Maßnahme:						
1005 Pestalozziweg						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			16.167,32	0,00	0,00	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-16.167,32	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
1006 Rambrücken						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			55.759,81	312.857,73	411.730,40	98.872,67
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-55.759,81	-312.857,73	-411.730,40	-98.872,67
Maßnahme:						
1007 Bahnhof Rösrath						
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			252.100,00	0,00	0,00	0,00
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0,00	28.292,66	3.979,07	-24.313,59
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			434.604,51	44.267,53	189.281,12	145.013,59
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-182.504,51	-72.560,19	-193.260,19	-120.700,00
Maßnahme:						
1008 P + R Bahnhof Stümpen						
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0,00	53.000,00	0,00	-53.000,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			2.618,00	262.139,12	0,00	-262.139,12
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-2.618,00	-315.139,12	0,00	315.139,12
Maßnahme:						
1009 P + R Bahnhof Hoffnungsthal						
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0,00	173.000,00	0,00	-173.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-173.000,00	0,00	173.000,00
Maßnahme:						
1010 Sandweg						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	204.441,36	0,00	-204.441,36
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-204.441,36	0,00	204.441,36
Maßnahme:						
1011 Eisenbahnkreuzungsmaßnahme						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
1012 Brückenweg						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			135.676,15	11.107,05	11.089,08	-17,97
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-135.676,15	-11.107,05	-11.089,08	17,97
Maßnahme:						
1013 Burggasse						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			7.232,00	0,00	0,00	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-7.232,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen			€	€	€	€
1014 Löwenburgweg (Ölbergweg/Hasbacher Str.)						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
1015 Nonnenstromberweg						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	12.000,00	0,00	-12.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-12.000,00	0,00	12.000,00
Maßnahme:						
1016 Drachenfelsweg						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	14.600,00	0,00	-14.600,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-14.600,00	0,00	14.600,00
Maßnahme:						
1017 Wolkenburgweg						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	17.300,00	0,00	-17.300,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-17.300,00	0,00	17.300,00
Maßnahme:						
1019 LSA Bitze B-Plan 2						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			-9.076,51	148.327,71	0,00	-148.327,71
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			9.076,51	-148.327,71	0,00	148.327,71
Maßnahme:						
1020 Ebereschenweg						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	30.000,00	0,00	-30.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-30.000,00	0,00	30.000,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Maßnahme:						
1021 Am Hohwinkel						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.002,58	180.397,42	6.136,49	-174.260,93
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-1.002,58	-180.397,42	-6.136,49	174.260,93
Maßnahme:						
1023 An der Foche/Gerottener Weg						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	380.451,42	11.744,81	-368.706,61
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-380.451,42	-11.744,81	368.706,61
Maßnahme:						
1024 Goethestraße						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	194,21	179,93	-14,28
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-194,21	-179,93	14,28
Maßnahme:						
1026 Heinrich-Heine-Weg						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			2.972,23	153.930,79	11.298,40	-142.632,39
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-2.972,23	-153.930,79	-11.298,40	142.632,39
Maßnahme:						
1027 Lärchenweg						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			15.704,89	485.295,11	13.086,18	-472.208,93
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-15.704,89	-485.295,11	-13.086,18	472.208,93
Maßnahme:						
1028 Rad-Gehweg Bahntrasse Stuppheide						
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			8.808,00	0,00	0,00	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			8.808,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Maßnahme:						
1029 In den Schlämmen						
11 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			246.268,97	0,00	0,00	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-246.268,97	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
1030 In den Schlämmen, Sanierung Sülzdamm						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
1033 Auf dem Langenbroich - Hirschstraße						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
1034 Jahnstraße						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			20.477,52	100.636,48	0,00	-100.636,48
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-20.477,52	-100.636,48	0,00	100.636,48
Maßnahme:						
1035 Zum Eulenbroicher Auel						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
1036 Parkplatz Jahnstraße						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Maßnahme:						
1037 Lindenweg, 2. BA						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	337.719,05	23.785,07	-313.933,98
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-337.719,05	-23.785,07	313.933,98
Maßnahme:						
1038 Gerhart-Hauptmann-Straße						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	40.000,00	4.408,95	-35.591,05
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-40.000,00	-4.408,95	35.591,05
Maßnahme:						
1039 An der Krumbach						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	54.200,00	0,00	-54.200,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-54.200,00	0,00	54.200,00
Maßnahme:						
1040 Ulmenweg						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	30.000,00	0,00	-30.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-30.000,00	0,00	30.000,00
Maßnahme:						
1500 Straßen übergreifend						
2 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen			41.719,00	0,00	30.330,00	30.330,00
4 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten			37.343,81	1.284.500,00	4.698,10	-1.279.801,90
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			45.270,90	131.081,28	54.684,79	-76.396,49
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			33.791,91	1.153.418,72	-19.656,69	-1.173.075,41
Maßnahme:						
1501 Bodenuntersuchungen						

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			3.058,30	10.950,00	3.120,18	-7.829,82
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-3.058,30	-10.950,00	-3.120,18	7.829,82
Maßnahme:						
1502 Vermessungskosten						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			11.252,54	19.730,34	6.809,51	-12.920,83
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-11.252,54	-19.730,34	-6.809,51	12.920,83
Maßnahme:						
1505 Maßnahmen LVR						
11 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			0,00	5.000,00	0,00	-5.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-5.000,00	0,00	5.000,00
Maßnahme:						
1507 Brücke Sülzdamm						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
1509						
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			40.700,00	0,00	0,00	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			40.700,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
1512 Schulen ans Netz						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-1.000,00	0,00	1.000,00
Maßnahme:						

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen			€	€	€	€
2003 Parkplatz Bergsegen						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
2004 Parkplatz Friedhof Volberg						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
2005 Ausweichstelle Rothenbacher Weg						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
2006 Kreuzburg						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
2007 Im Frankenfeld/Freibad						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			4.094,66	0,00	0,00	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-4.094,66	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
2008 Volberg						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.538,08	456.761,92	27.600,00	-429.161,92
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-1.538,08	-456.761,92	-27.600,00	429.161,92
Maßnahme:						
2009 Parkplatz Venauen						
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			0,00	40.000,00	40.000,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	79.000,00	0,00	-79.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-39.000,00	40.000,00	79.000,00
Maßnahme:						
2013 Rotdornallee						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			600.012,33	834.711,32	890.683,14	55.971,82
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-600.012,33	-834.711,32	-890.683,14	-55.971,82
Maßnahme:						
2015 Gehweg Lüghauser Straße						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
2019 Stöcken						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
2020 Hover Weg						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
2022 Hausacker						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
2023 Bergstraße						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen			€	€	€	€
Maßnahme:						
2027 Veurneplatz						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
2028 Georgshof						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
2029 Rathausplatz						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
3001 Hoffnungsthaler Straße						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	245.000,00	63.263,82	-181.736,18
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-245.000,00	-63.263,82	181.736,18
Maßnahme:						
3017 Jägerstraße						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			232.844,17	0,00	0,00	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-232.844,17	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	500,00	0,00	-500,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-500,00	0,00	500,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen			€	€	€	€
Maßnahme:						
4100 Ausstattungs- /Vermögensgegenstände						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
5001 Agger Sülz Korridor						
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			0,00	367.000,00	0,00	-367.000,00
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			6.750,06	102.481,94	12.937,64	-89.544,30
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	526.269,66	0,00	-526.269,66
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-6.750,06	-261.751,60	-12.937,64	248.813,96
Maßnahme:						
5022 DB-Flächen Stadtgebiet						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
5793 Fahrradboxen						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
5794 Mobilstation Rösrath						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
5795 barrierefreie Haltestellenumbauten						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	55.000,00	0,00	-55.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-55.000,00	0,00	55.000,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.10	Verkehr
Produkt	12.10.10	Verkehr

<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Maßnahme:				
5796 Umbauten an Landesstraßen				
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	28.000,00	-18.000,00	-46.000,00
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	28.000,00	0,00	-28.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	-18.000,00	-18.000,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen

Beschreibung

Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen nach § 1 BauGB auf der städtischen Sammelausgleichsfläche in Venauen (hier: nur investive Maßnahmen)

Auftrag

Baugesetzbuch, Bundesnaturschutzgesetz, Landschaftsgesetz, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

- Bauherren und Investoren
- Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt als Nutzer
- Rat und Ausschüsse

Ziele

Entwicklung einer gestalterisch ansprechenden Sülzaue zur Erholungsnutzung für die Rösrather Bürger durch die Umsetzung von rechtlich vorgeschriebenem ökologischen Ausgleich.

Kenn- u. Messzahlen

Die Gesamtausgleichsfläche in Venauen beträgt ca. 10,3 ha.

Bislang wurden 23 Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt, denen eine Fläche von insgesamt 49.781 m² zugeordnet wurde.

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen				
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen				
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
60 = Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen						
80 für Baumaßnahmen			0,00	2.500,00	0,00	-2.500,00
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	2.500,00	0,00	-2.500,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			0,00	-2.500,00	0,00	2.500,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen				
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen				
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen			€	€	€	€
Maßnahme:						
5000 Ausgleichsmaßnahmen						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen						
			0,00	2.500,00	0,00	-2.500,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
			0,00	-2.500,00	0,00	2.500,00
Maßnahme:						
5001 Agger Sülz Korridor						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
			0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	14	Umweltschutz	
Produktgruppe	14.10	Umweltschutz	
Produkt	14.10.10	Umweltschutz	

Beschreibung

- Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Qualität von Boden, Gewässer und Luft
- Unterstützung und Förderung der Bereitschaft zum eigenen umweltgerechten Handeln durch Beratung und Information
- Immissionschutz
- Artenschutzmaßnahmen
- Umsetzung der EU-Richtlinien Umgebungslärm, Wasserrahmenrichtlinie und Hochwasser-Risikomanagement t
- Abwicklung von Pflanzenmaßnahmen und Projekten der Grüngestaltung
- Betreuung des Ausgleichsflächenpools und des Landschaftsparks Sülzau Venauen (hier nur Unterhaltungsmaßnahmen)

Auftrag

Natur- und Landschaftsgesetz, Wasserhaushalts- und Landeswassergesetz, Landesabfallgesetz, Bundesimmissionschutzgesetz, TALuft, EU-Wasserrahmenrichtlinie, EU-Richtlinie Umgebungslärm, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

- Alle Einwohner der Stadt Rösrath
- Gewerbebetriebe
- Rat und Ausschüsse

Ziele

- Steigerung des Umweltbewusstseins und Stärkung des umweltbewussten Verhaltens
- Schutz, Erhalt und Wiederherstellung naturnaher Gewässer und Steigerung der Wassergüte
- Schutz des Bodens und Wiederherstellung natürlicher Bodenverhältnisse
- Schutz von Menschen, Tieren und Pflanzen vor schädlichen Immissionen
- Durchführung des Artenschutzprogramms (Amphibien) trotz schwierigerer Rahmenbedingungen

Kenn- u. Messzahlen

Aktionen zur Amphibienwanderung werden an 6 Stellen in der Stadt durchgeführt.
 Es sind dabei im Durchschnitt 50-60 ehrenamtliche Helfer beteiligt, ohne die diese Aktion nicht durchführbar wäre.
 Im Rahmen der Unterhaltung des Ausgleichsflächenpools in Venauen werden ca. 10,3 ha betreut.

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1 08 Fachbereich 4 verantwortlich: Christoph Herrmann

Produktbereich 14 Umweltschutz
 Produktgruppe 14.10 Umweltschutz
 Produkt 14.10.10 Umweltschutz

<u>Teilergebnisrechnung</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ertrags- und Aufwandsarten	€	€	€	€
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.108,57	6.250,00	8.603,81	2.353,81
10 = Ordentliche Erträge	5.108,57	6.250,00	8.603,81	2.353,81
11 - Personalaufwendungen	73.554,67	82.800,00	79.240,93	-3.559,07
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.370,22	17.578,01	14.473,10	-3.104,91
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen	129.767,00	129.800,00	129.767,00	-33,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.440,41	2.000,00	1.225,51	-774,49
17 = Ordentliche Aufwendungen	208.132,30	232.178,01	224.706,54	-7.471,47
18 = Ordentliches Ergebnis	-203.023,73	-225.928,01	-216.102,73	9.825,28
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-203.023,73	-225.928,01	-216.102,73	9.825,28
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-203.023,73	-225.928,01	-216.102,73	9.825,28
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.521,22	4.740,00	6.798,98	2.058,98
29 = Ergebnis	-208.544,95	-230.668,01	-222.901,71	7.766,30

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich:	Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	-----------------	--------------------

Produktbereich	14	Umweltschutz
Produktgruppe	14.10	Umweltschutz
Produkt	14.10.10	Umweltschutz

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>				
Ein- und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
	€	€	€	€
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
60 = Summe der invest. Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
130 = Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich:	Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	-----------------	--------------------

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus
Produkt	15.10.10	Tourismus

Beschreibung

Das Produkt beinhaltet die touristische Öffentlichkeitsarbeit, die Mitgestaltung und Mitarbeit innerhalb der Naturarena Bergisches Land als Zusammenschluss der bergischen und oberbergischen Kommunen, die Zusammenarbeit mit der Gastronomie und der Hotellerie und die Entwicklung eigener Angebote.

Auftrag

Rat und Ausschüsse

Zielgruppe

- Alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Anbieter in Gastronomie und Hotellerie
- Externe Besucher der Stadt Rösrath

Ziele

Stadtmarketing und Entwicklung eines attraktiven Angebotes im touristischen Bereich für Gäste, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Entwicklung / Schärfung eines eigenen „Tourismus-Profiles“ der Stadt Rösrath unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Naturarena Bergisches Land.

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus				
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus				
Produkt	15.10.10	Tourismus				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen			4.303,89	4.520,00	4.544,61	24,61
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			284,00	1.300,00	898,27	-401,73
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			39,09	230,00	0,00	-230,00
17 = Ordentliche Aufwendungen			4.626,98	6.050,00	5.442,88	-607,12
18 = Ordentliches Ergebnis			-4.626,98	-6.050,00	-5.442,88	607,12
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-4.626,98	-6.050,00	-5.442,88	607,12
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-4.626,98	-6.050,00	-5.442,88	607,12
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			2.760,61	0,00	211,29	211,29
29 = Ergebnis			-7.387,59	-6.050,00	-5.654,17	395,83

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus				
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus				
Produkt	15.10.10	Tourismus				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
60 = Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen						
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5	verantwortlich: Christoph Nicodemus
----------------------	-----------	----------------------	--

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen

Beschreibung

Das Produkt Finanzmanagement und Rechnungswesen umfasst alle Maßnahmen der Haushaltsführung, der Haushaltsplanung, der Jahresrechnung, des Controllings und Berichtswesens, des Finanzierungsmanagements und der Liquiditätssteuerung, der Zahlungsabwicklung inkl. Buchführung und Verwahrungen, der Buchhaltung, der Vollstreckung. Darüber hinaus sämtliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erhebung von Steuern und sonstigen Abgaben und Dienstleistungen der Finanzwirtschaft.

Auftrag

Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindefinanzierungsgesetz, NKF Einführungsgesetz, Finanzstatistik, Solidarbeitragsgesetz, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Zwangsversteigerungsgesetz, Konkursordnung, Insolvenzordnung, Abgabenordnung, Gewerbesteuerergesetz, Grundsteuergesetz, Bewertungsgesetz, Zivilprozessordnung, Satzungsrecht, Beschlüsse des Rates und des Finanzausschusses

Zielgruppe

Fachbereiche, Verwaltungsführung, Stadtrat, Einwohner und Betriebe, Kommunalaufsicht, Gemeindeprüfungsanstalt

Ziele

- Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung
- Rechtmäßiger, vollständiger und wirtschaftlicher Kassenbetrieb
- Rechtmäßige, termingerechte und wirtschaftliche Steuer- und Abgabenabwicklung
- Erreichen des Haushaltsausgleichs

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5	verantwortlich: Christoph Nicodemus			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen				
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			1.069,00	1.000,00	770,95	-229,05
7 + Sonstige ordentliche Erträge			822.460,85	350.000,00	675.569,81	325.569,81
10 = Ordentliche Erträge			823.529,85	351.000,00	676.340,76	325.340,76
11 - Personalaufwendungen			1.188.648,01	1.440.080,00	1.032.987,71	-407.092,29
12 - Versorgungsaufwendungen			1.319.281,58	1.096.120,00	2.042.010,08	945.890,08
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			30.556,52	26.880,00	31.392,48	4.512,48
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			288.270,34	52.300,00	54.727,40	2.427,40
17 = Ordentliche Aufwendungen			2.826.756,45	2.615.380,00	3.161.117,67	545.737,67
18 = Ordentliches Ergebnis			-2.003.226,60	-2.264.380,00	-2.484.776,91	-220.396,91
19 + Finanzerträge			2.193,67	3.150,00	2.102,26	-1.047,74
21 = Finanzergebnis			2.193,67	3.150,00	2.102,26	-1.047,74
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-2.001.032,93	-2.261.230,00	-2.482.674,65	-221.444,65
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-2.001.032,93	-2.261.230,00	-2.482.674,65	-221.444,65
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			68.857,43	129.610,00	73.123,63	-56.486,37
29 = Ergebnis			-2.069.890,36	-2.390.840,00	-2.555.798,28	-164.958,28

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5	verantwortlich: Christoph Nicodemus			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen				
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
50	Sonstige Investitionseinzahlungen		3.562,08	4.000,00	3.653,49	-346,51
60	= Summe der invest. Einzahlungen		3.562,08	4.000,00	3.653,49	-346,51
Auszahlungen						
130	= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0,00	0,00	0,00
140	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		3.562,08	4.000,00	3.653,49	-346,51

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5	verantwortlich: Christoph Nicodemus			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen				
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Maßnahme:						
9000 Kredite/Darlehen						
5 + Sonstige Investitionseinzahlungen			3.562,08	4.000,00	3.653,49	-346,51
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			3.562,08	4.000,00	3.653,49	-346,51

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich:	Karl-Erwin Kauert
---------------	----	---------------	-----------------	-------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb der zur kommunalen Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Immobilien und Liegenschaften im Auftrag und für Rechnung der beauftragenden Fachbereiche mit Ausnahme des Mietflächenbestandes.

Auftrag

Die mengenmäßige Bereitstellung erfolgt auf der Grundlage der Anforderungen der beauftragenden Fachbereiche; gleiches gilt auch für besondere qualitative Anforderungen, die sich darüber hinaus auch aus besonderen Beschlüssen des Stadtrates und seiner Ausschüsse und der allgemeinen Rechtsordnung ergeben.

Zielgruppe

Unmittelbar: Fachbereiche 2 und 3 der Stadtverwaltung
Mittelbar: alle Bürgerinnen und Bürger und Bedienstete der Stadtverwaltung

Ziele

- Betriebs- und anforderungsgerechte Bereitstellung
- Werterhaltung
- Aufwandsminimierung

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft				
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			520.188,64	500.000,00	506.004,97	6.004,97
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			393.611,40	371.500,00	413.085,43	41.585,43
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			145.725,50	120.000,00	157.905,68	37.905,68
7 + Sonstige ordentliche Erträge			25.045,98	4.800,00	263.682,20	258.882,20
10 = Ordentliche Erträge			1.084.571,52	996.300,00	1.340.678,28	344.378,28
11 - Personalaufwendungen			1.053.541,79	1.107.230,00	1.063.184,88	-44.045,12
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			3.818.081,40	3.769.909,64	4.800.635,49	1.030.725,85
14 - Bilanzielle Abschreibungen			1.517.517,67	1.520.000,00	1.497.772,67	-22.227,33
15 - Transferaufwendungen			5.500,00	0,00	5.500,00	5.500,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			680.234,05	746.130,22	600.772,68	-145.357,54
17 = Ordentliche Aufwendungen			7.074.874,91	7.143.269,86	7.967.865,72	824.595,86
18 = Ordentliches Ergebnis			-5.990.303,39	-6.146.969,86	-6.627.187,44	-480.217,58
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-5.990.303,39	-6.146.969,86	-6.627.187,44	-480.217,58
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-5.990.303,39	-6.146.969,86	-6.627.187,44	-480.217,58
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			6.017.770,22	5.979.300,00	6.220.784,12	241.484,12
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			94.570,00	47.460,00	89.676,88	42.216,88
29 = Ergebnis			-67.103,17	-215.129,86	-496.080,20	-280.950,34

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft				
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
60 = Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen						
90 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			22.138,18	29.000,00	8.427,93	-20.572,07
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			22.138,18	29.000,00	8.427,93	-20.572,07
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			-22.138,18	-29.000,00	-8.427,93	20.572,07

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft				
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen			€	€	€	€
Maßnahme:						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			10.755,59	22.000,00	3.747,93	-18.252,07
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-10.755,59	-22.000,00	-3.747,93	18.252,07
Maßnahme:						
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			11.382,59	7.000,00	4.680,00	-2.320,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-11.382,59	-7.000,00	-4.680,00	2.320,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich:	Karl-Erwin Kauert
---------------	----	---------------	-----------------	-------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung

Beschreibung

Projektierung von für die kommunale Aufgabenerfüllung erforderlichen Immobilien und Liegenschaften sowie Bau, Errichtung, Sanierung, Umbau oder Erwerb der Immobilien und Liegenschaften.
Verwertung nicht mehr benötigter Immobilien und Liegenschaften.

Auftrag

Allgemeine Rechtsordnung, Beschlüsse des Stadtrates und Beauftragung durch einzelne Fachbereiche der Stadtverwaltung

Zielgruppe

Unmittelbar: Fachbereiche 2 und 3 der Stadtverwaltung, der Stadtrat
Mittelbar: alle Bürgerinnen und Bürger und Bedienstete der Stadtverwaltung

Ziele

Anforderungsoptimierte Projektierung und budgetkonforme Realisierung

Kenn- u. Messzahlen

Ausführungsquote = geplante Auszahlungen für Baumaßnahmen im Verhältnis zum aktuellen Mittelabfluss; Investitionsvolumen in € je Einwohner

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich:	Karl-Erwin Kauert
----------------------	-----------	----------------------	------------------------	--------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung

<u>Teilergebnisrechnung</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ertrags- und Aufwandsarten	€	€	€	€
7 + Sonstige ordentliche Erträge	67.939,27	150.000,00	252.111,20	102.111,20
10 = Ordentliche Erträge	67.939,27	150.000,00	252.111,20	102.111,20
11 - Personalaufwendungen	39.109,60	112.050,00	40.768,32	-71.281,68
14 - Bilanzielle Abschreibungen	11.079,58	0,00	44.742,35	44.742,35
17 = Ordentliche Aufwendungen	50.189,18	112.050,00	85.510,67	-26.539,33
18 = Ordentliches Ergebnis	17.750,09	37.950,00	166.600,53	128.650,53
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	17.750,09	37.950,00	166.600,53	128.650,53
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	17.750,09	37.950,00	166.600,53	128.650,53
29 = Ergebnis	17.750,09	37.950,00	166.600,53	128.650,53

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft				
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
10	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		973.464,00	1.700.900,00	2.287.343,00	586.443,00
20	aus der Veräußerung von Sachanlagen		0,00	0,00	588.250,00	588.250,00
60	= Summe der invest. Einzahlungen		973.464,00	1.700.900,00	2.875.593,00	1.174.693,00
Auszahlungen						
70	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	145.905,53	0,00	-145.905,53
80	für Baumaßnahmen		3.976.747,46	11.286.931,35	1.976.914,50	-9.310.016,85
90	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.990,00	5.000,00	1.750,00	-3.250,00
130	= Summe (invest. Auszahlungen)		3.982.737,46	11.437.836,88	1.978.664,50	-9.459.172,38
140	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-3.009.273,46	-9.736.936,88	896.928,50	10.633.865,38

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft				
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Maßnahme:						
100 Grundstücke						
2 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen			0,00	0,00	588.250,00	588.250,00
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0,00	145.905,53	0,00	-145.905,53
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			6.758,88	0,00	0,00	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-6.758,88	-145.905,53	588.250,00	734.155,53
Maßnahme:						
3007						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
4131 Feuerwehrgebäude Rösrath						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			18.372,29	741.846,03	9.635,53	-732.210,50
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-18.372,29	-741.846,03	-9.635,53	732.210,50
Maßnahme:						
4132 Feuerwehrgebäude Forsbach						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.646.886,85	37.979,80	219.535,37	181.555,57
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-1.646.886,85	-37.979,80	-219.535,37	-181.555,57
Maßnahme:						
4133 Feuerwehrstandort Venauen						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	920.370,81	0,00	-920.370,81
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-920.370,81	0,00	920.370,81
Maßnahme:						
4200 Schulen allg./Schulsportstätten/Lehrschwimmbecken						
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			973.464,00	1.500.900,00	2.287.343,00	786.443,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft				
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.345.604,57	7.499.201,39	1.188.666,18	-6.310.535,21
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-372.140,57	-5.998.301,39	1.098.676,82	7.096.978,21
Maßnahme:						
4210 Grundschulen						
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			0,00	200.000,00	0,00	-200.000,00
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	249.000,00	0,00	-249.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-49.000,00	0,00	49.000,00
Maßnahme:						
4212 Grundschule Hoffnungsthal						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	815.190,04	15.809,96	-799.380,08
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-815.190,04	-15.809,96	799.380,08
Maßnahme:						
4213 Grundschule Forsbach						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
4230 Realschule						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
4240 Gymnasium						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
4270 Lehrschwimmbecken						

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft				
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
4460 Kinderspielplätze						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			5.990,00	5.000,00	1.750,00	-3.250,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-5.990,00	-5.000,00	-1.750,00	3.250,00
Maßnahme:						
4464 Kindertagesstätten						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
4560 Sportanlage Bergsegen						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
4562 Lagerraum Sportanlage Freiherr-vom-Stein						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	0,00	1.606,50	1.606,50
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	-1.606,50	-1.606,50
Maßnahme:						
4801 KLU Eulenbroich - Bildungswerkstatt						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			6.250,00	2.541,09	2.541,09	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-6.250,00	-2.541,09	-2.541,09	0,00
Maßnahme:						
4802 Unterkunft Asylbewerber						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			952.874,87	1.020.802,19	539.119,87	-481.682,32

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich:	Karl-Erwin Kauert
---------------	----	---------------	-----------------	-------------------

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.50	Lehrschwimmbecken

Beschreibung

Betrieb eines Lehrschwimmbekens für den Schulunterricht.

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW sowie den entsprechenden Erlassen und Verordnungen.

Ziele

Schwimmertüchtigung möglichst aller Schülerinnen und Schülern an den Schulen Rösraths.

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die das Lehrschwimmbekken besuchen.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert			
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben				
Produktgruppe	03.10	Schulen				
Produkt	03.10.50	Lehrschwimmbecken				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	5.000,00	5.365,00	365,00
10 = Ordentliche Erträge			0,00	5.000,00	5.365,00	365,00
11 - Personalaufwendungen			0,00	0,00	24.635,56	24.635,56
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	20.000,00	8.961,16	-11.038,84
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	73,07	73,07
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			0,00	500,00	323,71	-176,29
17 = Ordentliche Aufwendungen			0,00	20.500,00	33.993,50	13.493,50
18 = Ordentliches Ergebnis			0,00	-15.500,00	-28.628,50	-13.128,50
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			0,00	-15.500,00	-28.628,50	-13.128,50
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			0,00	-15.500,00	-28.628,50	-13.128,50
29 = Ergebnis			0,00	-15.500,00	-28.628,50	-13.128,50

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert			
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben				
Produktgruppe	03.10	Schulen				
Produkt	03.10.50	Lehrschwimmbecken				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
60 = Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen						
90 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	2.500,00	974,03	-1.525,97
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	2.500,00	974,03	-1.525,97
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			0,00	-2.500,00	-974,03	1.525,97

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert			
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben				
Produktgruppe	03.10	Schulen				
Produkt	03.10.50	Lehrschwimmbecken				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen			€	€	€	€
Maßnahme:						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	2.500,00	0,00	-2.500,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-2.500,00	0,00	2.500,00
Maßnahme:						
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	0,00	974,03	974,03
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	-974,03	-974,03

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich:	Karl-Erwin Kauert
---------------	----	---------------	-----------------	-------------------

Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb der zur kommunalen Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Grünflächen, Parkflächen, Hochwasserschutzräume und Waldflächen.

Auftrag

Allgemeine Rechtsordnung, Gemeindeordnung NRW, Kommunales Abgabenrecht, Umweltrecht, Beschlüsse des Stadtrates

Zielgruppe

Unmittelbar: alle Bürgerinnen und Bürger

Ziele

- Bewahrung der Schöpfung und Werterhaltung des kommunalen Besitzes
- Anforderungsgerechter Betrieb
- Intergenerative Gerechtigkeit durch Sicherung eines nachhaltigen Holzzuwachses
- Schutz öffentlicher und privater Rechtsgüter durch ordnungsgemäßen Betrieb
- Schaffung von landschafts- und naturgerechten Wirtschafts- und Waldflächen

Kenn- u. Messzahlen

- Fläche der Grün- und Parkanlagen in 77.391 m² darin enthalten parkähnlicher Wald Eulenbroich ca. 40.000 m²
- Städtischer Forstbesitz rd. 87,4 ha, wesentlich als Streubesitz
- Fläche der bewirtschafteten Hochwasserschutzräume in 84.310 m²

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich:	Karl-Erwin Kauert
----------------------	-----------	----------------------	------------------------	--------------------------

Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen

Teilergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ertrags- und Aufwandsarten	€	€	€	€
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.350,17	28.000,00	20.597,57	-7.402,43
7 + Sonstige ordentliche Erträge	82,19	0,00	82,19	82,19
10 = Ordentliche Erträge	25.432,36	28.000,00	20.679,76	-7.320,24
11 - Personalaufwendungen	55.646,83	57.990,00	57.193,14	-796,86
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132.309,37	149.300,00	145.638,12	-3.661,88
14 - Bilanzielle Abschreibungen	388,94	0,00	434,00	434,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.921,49	0,00	1.768,64	1.768,64
17 = Ordentliche Aufwendungen	190.266,63	207.290,00	205.033,90	-2.256,10
18 = Ordentliches Ergebnis	-164.834,27	-179.290,00	-184.354,14	-5.064,14
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-164.834,27	-179.290,00	-184.354,14	-5.064,14
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-164.834,27	-179.290,00	-184.354,14	-5.064,14
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.138,22	9.490,00	9.829,24	339,24
29 = Ergebnis	-171.972,49	-188.780,00	-194.183,38	-5.403,38

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert			
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen				
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen				
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
60 = Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen						
70 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0,00	1.000,00	2.374,40	1.374,40
80 für Baumaßnahmen			4.331,60	122.668,40	14.759,27	-107.909,13
90 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	4.000,00	780,00	-3.220,00
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			4.331,60	127.668,40	17.913,67	-109.754,73
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-4.331,60	-127.668,40	-17.913,67	109.754,73

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert			
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen				
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen				
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Maßnahme:						
100 Grundstücke						
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0,00	1.000,00	2.374,40	1.374,40
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-1.000,00	-2.374,40	-1.374,40
Maßnahme:						
3007 Grünanlage Forsbach/Bensberger Str.						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			4.331,60	122.668,40	14.759,27	-107.909,13
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-4.331,60	-122.668,40	-14.759,27	107.909,13
Maßnahme:						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	2.000,00	0,00	-2.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-2.000,00	0,00	2.000,00
Maßnahme:						
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	2.000,00	780,00	-1.220,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-2.000,00	-780,00	1.220,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	11	Fachbereich 7	verantwortlich:	Elke Günzel
---------------	----	---------------	-----------------	-------------

Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Kultur
Produkt	04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung u. Veranstaltungen

Beschreibung

- Förderung der Kultur durch Unterstützung von Personen, Gemeinschaften, Gruppen, Vereinen mit Aktivitäten im Bereich der Kultur- & Brauchtumspflege
- Initiierung von Kulturveranstaltungen
- Unterstützung der Städtepartnerschaften zwischen Rösrath & Veurne sowie dem Pays de Gallie

Auftrag

Beschlüsse des Rates sowie des zuständigen Ausschusses und Aufträge des Verwaltungsvorstandes

Zielgruppe

- Die Einwohner der Stadt Rösrath sowie der umliegenden Kommunen, Vereine, Gemeinschaften & sonstige Kultureinrichtungen
- Bürgerinnen und Bürger der Partnerstädte

Ziele

- Förderung eines Forums zur Präsentation von Künstlern
- Den Bürgern der Stadt sowie insb. den Kindern und Jugendlichen soll ergänzend zu den kulturellen Angeboten in den Oberzentren, der Zugang zu den unterschiedlichsten Formen von Kultur/der kulturellen Bildung ermöglicht werden.

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	11	Fachbereich 7	verantwortlich: Elke Günzel			
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft				
Produktgruppe	04.10	Kultur				
Produkt	04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung u. Veranstaltungen				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			680,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge			680,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen			32.701,51	33.880,00	18.079,27	-15.800,73
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			6.824,19	6.200,00	6.000,86	-199,14
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.175,89	1.500,00	1.353,65	-146,35
17 = Ordentliche Aufwendungen			40.701,59	41.580,00	25.433,78	-16.146,22
18 = Ordentliches Ergebnis			-40.021,59	-41.580,00	-25.433,78	16.146,22
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-40.021,59	-41.580,00	-25.433,78	16.146,22
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-40.021,59	-41.580,00	-25.433,78	16.146,22
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			5.628,31	9.490,00	8.047,97	-1.442,03
29 = Ergebnis			-45.649,90	-51.070,00	-33.481,75	17.588,25

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	11	Fachbereich 7	verantwortlich:	Elke Günzel
---------------	----	---------------	-----------------	-------------

Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Kultur
Produkt	04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung u. Veranstaltungen

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
60 = Summe der invest. Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
130 = Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	11	Fachbereich 7	verantwortlich:	Elke Günzel
---------------	----	---------------	-----------------	-------------

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe
Produkt	05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage

Beschreibung

Überwiegende Sicherstellung des Lebensunterhalts für unterschiedliche Personenkreise durch Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit (u.a. Krankenhilfe oder ambulante Hilfe zur Pflege) sowie Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Weitere Hilfen nach dem SGB XII, die nicht zur Hilfe zum Lebensunterhalt oder zur Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung gehören, werden vom Rheinisch-Bergischen Kreis als örtlichem oder Vertreter des überörtlichen Trägers gewährt.

Die Kosten nach dem SGB XII werden vom Rheinisch-Bergischen Kreis getragen. Die Aufwendungen treffen die Stadt jedoch mittelbar über die Kreisumlage.

Die Kosten für Unterhaltsvorschuss werden zu rd. 1/3 von der Stadt getragen. Die Erstattung, der auf die Stadt Rösrath entfallenden Anteils für die Kosten der Unterkunft nach dem SGB II, sind hier erfasst.

Einnahmen aus Unterhaltsheranziehung SGB XII werden an den Kreis abgeführt. Einnahmen aus Unterhaltsheranziehung beim Unterhaltsvorschuss sind hier berücksichtigt.

Beratung in Rentenangelegenheiten der von der Sozialhilfe betroffenen Rentnern und zur Sozialversicherung.

Auftrag

SGB, SGB II, SGB XII, UVG, BSHG, Delegationssatzung des RBK, SGB IV

Zielgruppe

- Hilfeberechtigte Personen, deren Bedarfslage bekannt ist.
- Alleinerziehende mit Kindern bis zum 12. Lebensjahr
- Ratsuchende Hilfeempfänger in Rentenangelegenheiten

Ziele

- Umsetzung von Beratungsleistungen und wirtschaftlichen Hilfen nach dem SGB XII in Verbindung mit anderen gesetzlichen Regelungen außerhalb von Einrichtungen, die aufgrund nicht ausreichenden Einkommens oder Vermögens ihren sozialhilferechtlichen Bedarf nicht oder nicht ausreichend realisieren können oder darüber hinausgehende soziale Leistungen in Anspruch nehmen müssen.
- Sicherung des Unterhaltes von Kindern bis 12 von alleinstehenden Eltern durch Vorschüsse und Ausfalleistungen. Unterhaltsleistungen als Vorschuss oder Ausfalleistung
- Verringerung der Aufwendungen für Grundsicherungsleistungen

Kenn- u. Messzahlen

- Zahl der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten, aufgliedert nach Leistungsarten SGB XII
- Anzahl UVG-Fälle

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	11	Fachbereich 7	verantwortlich:	Elke Günzel			
Produktbereich	05	Soziale Leistungen					
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe					
Produkt	05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage					
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht				Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen				Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
				€	€	€	€
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
60 = Summe der invest. Einzahlungen				0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
130 = Summe (invest. Auszahlungen)				0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)				0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	11	Fachbereich 7	verantwortlich: Elke Günzel
----------------------	-----------	----------------------	------------------------------------

Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe	
Produkt	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste	

Beschreibung

- Allgemeine Information für Senioren. Einzelfallbezogene Beratung älterer Menschen, Pflegebedürftiger, von Pflegebedürftigkeit Bedrohte und Angehörige ihres sozialen Umfeldes
- Wohnberatung
- Pflege und Entwicklung der regionalen Versorgungsstruktur
- Öffentlichkeitsarbeit der Pflege- und Seniorenberatung
- Organisation des Seniorenbeirates und des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung und Umsetzung der Beschlüsse
- Förderung von Seniorengruppen zur Sicherung von Angeboten zur Kommunikation und Freizeitgestaltung
- Förderung des Vereins Arbeit für Rösrath
- Abwicklung des Inklusionsplans

Auftrag

SGB XII, Landespflegegesetz; Ratsbeschluss zur Bildung eines Seniorenbeirates; Ratsbeschluss zur Förderung des Vereins Arbeit für Rösrath; Inklusionsplan

Zielgruppe

- Ältere Menschen
- Pflegebedürftige und von Pflegebedürftigkeit Bedrohte und deren Angehörige
- Erwerbslose

Ziele

- Verbesserung der Lebenssituation älterer Menschen in der Stadt Rösrath, u.a. durch trägerunabhängige Beratung
- Selbständige Lebensführung in der eigenen Häuslichkeit
- Hilfe bei besonderen Schwierigkeiten und psychosoziale Beratung
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Seniorenarbeit
- Zusammenarbeit mit Land und Kreis zur Gewährleistung einer bedarfsgerechten Angebotsstruktur für Pflegebedürftige und deren Pflegenden
- Unterstützung der Beiräte (Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung, Seniorenbeirat)
- Entwicklung von stadtteilbezogener Seniorenarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit „Rund ums Alter“
- Unterstützung von Beschäftigungsförderung (u.a. für Migrantinnen und Migranten)

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Beratungseinheiten
- Anzahl der Beratenen

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	11	Fachbereich 7	verantwortlich: Elke Günzel			
Produktbereich	05	Soziale Leistungen				
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe				
Produkt	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			86.859,67	50.000,00	56.706,00	6.706,00
10 = Ordentliche Erträge			86.859,67	50.000,00	56.706,00	6.706,00
11 - Personalaufwendungen			65.718,45	56.370,00	95.410,13	39.040,13
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.476,50	1.500,00	1.308,00	-192,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen			92.935,06	93.800,00	92.983,04	-816,96
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			380,80	5.360,00	5.018,45	-341,55
17 = Ordentliche Aufwendungen			160.510,81	157.030,00	194.719,62	37.689,62
18 = Ordentliches Ergebnis			-73.651,14	-107.030,00	-138.013,62	-30.983,62
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-73.651,14	-107.030,00	-138.013,62	-30.983,62
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-73.651,14	-107.030,00	-138.013,62	-30.983,62
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			8.124,03	0,00	4.721,62	4.721,62
29 = Ergebnis			-81.775,17	-107.030,00	-142.735,24	-35.705,24

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	11	Fachbereich 7	verantwortlich: Elke Günzel
---------------	----	---------------	-----------------------------

Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe	
Produkt	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste	

<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen	€	€	€	€
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
60 = Summe der invest. Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
130 = Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	11	Fachbereich 7	verantwortlich:	Elke Günzel
---------------	----	---------------	-----------------	-------------

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung
Produkt	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen

Beschreibung

- Unterbringung und Betreuung von asylbegehrenden oder geduldeten Ausländern in Gemeinschaftsunterkünften der Stadt
- Unterbringung und Betreuung von obdachlosen Personen in Notunterkünften
- Erhebung von Benutzungsgebühren
- Überwachung und Kontrolle von öffentlich geförderten Wohnungen
- Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen und Zinssenkungsbescheinigungen
- Mietpreisprüfungen und Bescheinigungen über das Ende der Bindung bei öffentlich geförderten Wohnungen
- Wohnungsvermittlung
- Kontrolle der Gebrauchsfähigkeit von Wohnraum
- Bearbeitung von Anträgen auf Wohngeld, welches aus dem Landeshaushalt gezahlt wird

Auftrag

Flüchtlingsaufnahmegesetz, Landesaufnahmegesetz, Asylverfahrensgesetz, Aufenthaltsgesetz, Satzung und Benutzungsordnung für die Unterkünfte,
Wohnraumförderungsgesetz, Wohnungsbindungsgesetz, Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land NRW, Umsetzung der Wohnungsbauförderungsbestimmungen, Wohngeldgesetz NW, Nebengesetze

Ziele

- Unterbringung der Personen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Migrationshintergründe
- Schaffung und Aufrechterhaltung eines ausreichenden Platzangebotes
- Vermeidung von Obdachlosigkeit. Abstimmung mit dem „Netzwerk Wohnungsnot“.

Wiedereingliederung von Obdachlosen in Wohnungen des regulären Marktes.

- Sicherstellung der Einhaltung der Wohnungsbindungsvorschriften bei öfftl. geförd. Wohnraum
- Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens durch Gewährung von Wohngeld

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl untergebrachte Personen
- Anzahl Beratungen Wohnungssuchende
- Anzahl Überprüfungen Wohnungsbestand
- Anzahl wohnungswirtschaftlicher Bescheinigungen

Zielgruppe

- Zugewiesene Asylsuchende und Geduldete sowie Personen mit Wohnsitzauflage
- In Rösrath obdachlos gewordene Personen
- Eigentümer und Mieter von öfftl. geförd. Wohnraum
- Wohnungssuchende
- Einkommensschwache Mieter und Eigentümer von Wohnraum

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	11	Fachbereich 7	verantwortlich: Elke Günzel			
Produktbereich	05	Soziale Leistungen				
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung				
Produkt	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen				
Teilergebnisrechnung			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			678.745,43	551.200,00	631.647,57	80.447,57
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.112,60	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge			1.203,10	300,00	621,00	321,00
10 = Ordentliche Erträge			681.061,13	551.500,00	632.268,57	80.768,57
11 - Personalaufwendungen			80.823,78	86.700,00	79.266,04	-7.433,96
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			6.244,92	5.000,00	3.198,14	-1.801,86
14 - Bilanzielle Abschreibungen			4.822,59	0,00	4.173,90	4.173,90
15 - Transferaufwendungen			800,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			9.711,60	2.000,00	2.928,14	928,14
17 = Ordentliche Aufwendungen			102.402,89	93.700,00	89.566,22	-4.133,78
18 = Ordentliches Ergebnis			578.658,24	457.800,00	542.702,35	84.902,35
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			578.658,24	457.800,00	542.702,35	84.902,35
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			578.658,24	457.800,00	542.702,35	84.902,35
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			50.055,39	757.900,00	50.369,27	-707.530,73
29 = Ergebnis			528.602,85	-300.100,00	492.333,08	792.433,08

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	11	Fachbereich 7	verantwortlich: Elke Günzel			
Produktbereich	05	Soziale Leistungen				
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung				
Produkt	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen				
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht			Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen			Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
			€	€	€	€
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
60 = Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen						
90 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			4.428,37	30.000,00	4.173,90	-25.826,10
110 von aktivierbaren Zuwendungen			800,00	0,00	0,00	0,00
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			5.228,37	30.000,00	4.173,90	-25.826,10
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			-5.228,37	-30.000,00	-4.173,90	25.826,10

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	11	Fachbereich 7	verantwortlich: Elke Günzel			
Produktbereich	05	Soziale Leistungen				
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung				
Produkt	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
Ein- und Auszahlungen			€	€	€	€
Maßnahme:						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			4.428,37	15.000,00	4.173,90	-10.826,10
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-4.428,37	-15.000,00	-4.173,90	10.826,10
Maßnahme:						
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	15.000,00	0,00	-15.000,00
11 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			800,00	0,00	0,00	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-800,00	-15.000,00	0,00	15.000,00

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	11	Fachbereich 7	verantwortlich:	Elke Günzel
---------------	----	---------------	-----------------	-------------

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung
Produkt	05.20.20	Leistungen für Asylbewerber

Beschreibung

- Sicherung des notwendigen Bedarfs zum Lebensunterhalt durch Bar- und Sachmittel sowie der Krankenhilfe
- Abrechnung der Erstattungen des Landes

Auftrag

Asylbewerberleistungsgesetz, Aufenthaltsgesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz

Zielgruppe

Hilfeberechtigte Asylbewerber und geduldete Ausländer

Ziele

- Angemessene Hilfeleistung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.
- Reduzierung der Kosten durch genaue Abrechnung der Landesmittel.

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der Leistungsberechtigten

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	11	Fachbereich 7	verantwortlich:	Elke Günzel
----------------------	-----------	----------------------	------------------------	--------------------

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung
Produkt	05.20.20	Leistungen für Asylbewerber

<u>Teilergebnisrechnung</u>	Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
<u>Ertrags- und Aufwandsarten</u>	Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
	€	€	€	€
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.236.878,00	1.500.000,00	1.225.664,57	-274.335,43
3 + Sonstige Transfererträge	44.662,23	10.000,00	62.465,03	52.465,03
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	7.306,40	7.306,40
10 = Ordentliche Erträge	2.281.540,23	1.510.000,00	1.295.436,00	-214.564,00
11 - Personalaufwendungen	192.560,40	177.530,00	175.379,64	-2.150,36
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.827,15	40.000,00	24.000,00	-16.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen	2.354.671,35	1.528.000,00	2.018.720,55	490.720,55
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.573.058,90	1.745.530,00	2.218.100,19	472.570,19
18 = Ordentliches Ergebnis	-291.518,67	-235.530,00	-922.664,19	-687.134,19
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-291.518,67	-235.530,00	-922.664,19	-687.134,19
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-291.518,67	-235.530,00	-922.664,19	-687.134,19
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	825.871,47	246.600,00	858.697,24	612.097,24
29 = Ergebnis	-1.117.390,14	-482.130,00	-1.781.361,43	-1.299.231,43

Doppischer Budgetplan 2018 Rechnung

Budgetebene 1	11	Fachbereich 7	verantwortlich:	Elke Günzel			
Produktbereich	05	Soziale Leistungen					
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung					
Produkt	05.20.20	Leistungen für Asylbewerber					
Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht				Ergebnis des	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergleich
Ein- und Auszahlungen				Vorjahres	Ansatz HHJ	Haushaltsjahr	Ansatz/Ist
				€	€	€	€
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
60 = Summe der invest. Einzahlungen				0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
130 = Summe (invest. Auszahlungen)				0,00	0,00	0,00	0,00
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)				0,00	0,00	0,00	0,00

4 Anhang

4.1 Erläuterungen zur Bilanz

Gemäß § 95 GO NRW hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Die Bilanz ist als Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital der Kommune zu einem Stichtag das zentrale Element des doppelten Rechnungssystems. Die Gliederung der Bilanz mit Einarbeitung kommunaler Besonderheiten entspricht den Vorschriften des § 41 GemHVO NRW. Entsprechend der Bilanzgliederung ist zu jedem Posten der Vergleichswert des Vorjahres angegeben.

Alle Bilanzpositionen wurden entsprechend den zum Zeitpunkt der Ermittlung aktuellen Vorschriften zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement festgestellt. Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 hat sich um 9.259.684,08 € auf 187.507.924,49 € erhöht.

4.2 Aktiva

1. Anlagevermögen

Bilanzwert: 165.289.851,56 € (Vorjahr: 165.153.703,12 €)

Als Anlagevermögen gelten nur die Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Maßgeblich ist hierbei die Zweckbestimmung. „Auf Dauer“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass der Zweck, dem der Vermögensgegenstand im Geschäftsbetrieb dienen soll, von einer gewissen Dauerhaftigkeit (= mehrere Jahre) gekennzeichnet ist.

Maßgebend für die Zugehörigkeit zum Anlagevermögen ist der Zweck, für den der Gegenstand tatsächlich eingesetzt wird. Dieser kann von dem ursprünglich geplanten Einsatzzweck abweichen.

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzwert: 67.048,82 € (Vorjahr: 83.116,81 €)

Auch die Immateriellen Gegenstände, also körperlich nicht fassbare Vermögensgegenstände, z.B. Lizenzen, müssen selbstständig bewertbar sein. Eine Aktivierung ist nur zulässig, wenn diese entgeltlich von Dritten erworben wurden. Für selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände besteht ein Aktivierungsverbot (§ 43 Abs. 1 GemHVO NRW).

Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögensgegenständen betreffen Lizenzen und verschiedene Softwareprogramme. Insbesondere wurde für den Bereich Feuerwehr die Software Drägerware angeschafft, hierbei handelt es sich um eine Werkstattsoftware. Für das Fundbüro wurden Lizenzen PC-Klaus als Zugang verbucht. Die Abschreibungen betreffen die Normal-Afa der Periode.

1.2 Sachanlagen

Bilanzwert: 148.815.342,37 € (Vorjahr: 148.659.472,45 €)

Das Sachanlagevermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die gem. § 33 Abs. 1 Satz 2 GemHVO NRW dazu bestimmt sind, dauernd der Aufgabenerfüllung zu dienen. Voraussetzungen für eine Bilanzierung sind das wirtschaftliche Eigentum und eine selbstständige Bewertbarkeit des einzelnen Anlagegutes.

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanzwert: 10.172.328,55 € (Vorjahr: 10.406.755,69 €)

Zugänge bei den Liegenschaften werden zu ihren Anschaffungskosten erfasst. Dazu zählen auch die Nebenkosten, z.B. Notargebühren, Gebühren für die Eintragung im Grundbuch, Vermessungskosten und ähnliches.

An Grund- und Boden und grundstücksgleiche Rechte wurden im Berichtsjahr vier Erbpachtgrundstücke veräußert. Insgesamt wurden bei den veräußerten Erbpachtgrundstücken an den Straßen Tulpenweg 750 qm und Überhöfer Feld 1.994 qm verkauft. Die Veränderung der Grünflächen betrifft den Zugang einer Wippe für den Spielplatz in Hoffnungsthal. An der Straße Schmiedeweg wurde ein Grundstück mit einer Größe von 1.314 qm veräußert. Kleinere Parzellen wurden in Form von Tauschgeschäften angeschafft.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanzwert: 64.839.767,09 € (Vorjahr: 66.307.344,68 €)

Im Berichtszeitraum wurden bei dem Feuerwehrhaus in Forsbach Planungskosten nachaktiviert. An den Asylunterkünften in der Burggasse entstand ein Abstellraum. Im Schloss Eulenbroich wurde eine Klingelanlage installiert. Darüber hinaus ergeben sich Veränderungen durch die Abschreibungen.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Bilanzwert: 61.486.278,63 € (Vorjahr: 62.531.833,61 €)

Erfasst sind hierunter diejenigen Flurstücke, auf denen sich die Straßen- und Wegeflächen, einschließlich der Radwege befinden. Im Berichtsjahr wurden diverse Parzellen Straßenland gekauft und verkauft.

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Bilanzwert: 14.762.329,34 € (Vorjahr: 14.697.982,26 €)

Die Veränderungen resultieren aus Zukäufen von Teilflächen u. a. für den Sülz-Wanderweg, „Auf dem Langenbroich“ und „An der Krumbach“. In einem Tauschgeschäft wurden drei Parzellen von insgesamt 443 qm von dem Projekt „Moderne Stadt“ unentgeltlich an die Stadt Rösrath übertragen. Im Gegenzug wurde eine Teilfläche der Hauptstraße abgegeben. Des Weiteren wurden 259 qm Venauen verkauft.

1.2.3.2 Brücken und Tunnel

Bilanzwert: 2.999.736,87 € (Vorjahr: 3.073.603,21 €)

Die Veränderungen betreffen die Abschreibungen.

1.2.3.5 Straßennetz einschl. Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen

Bilanzwert: 43.577.830,61 € (Vorjahr: 44.608.937,95 €)

Der Abschnitt 29 der Straßenbaumaßnahmen Rambrücken wurde komplett und der Abschnitt 28 zu 50 % abgeschlossen, die Herstellungskosten wurden aktiviert. Des Weiteren gab es nachträgliche Anschaffungskosten für die Jahnstraße.

1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Bilanzwert: 146.381,81 € (Vorjahr: 151.310,19 €)

Unter den Sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens wurde ein Fahrgastunterstand an der Hofferhofer Straße aktiviert. Es fanden keine Abgänge im Berichtsjahr statt.

1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Bilanzwert: 9.891,40 € (Vorjahr: 11.304,46 €)

Zu- und Abgänge fanden im Berichtsjahr nicht statt. Die Veränderungen betreffen die Abschreibungen.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Bilanzwert: 1.338,18 € (Vorjahr: 1.466,64 €)

Zu- und Abgänge, die der Erläuterung bedürfen, fanden im Berichtsjahr nicht statt.

1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanzwert: 1.863.762,30 € (Vorjahr: 2.016.270,00 €)

Die wesentlichen Zugänge umfassen 3 Fahrzeuge für die Bereiche Immobilienservice, Planen Bauen Umwelt Verkehr und Finanzen, Vermögen. Für das Gymnasium Freiherr vom Stein wurde ein NAS Server angeschafft.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanzwert: 751.391,13 € (Vorjahr: 707.694,79 €)

Die Zugänge im Jahr 2018 entsprechen überwiegend dem normalen Geschäftsbetrieb. Aufgrund eines Rollouts wurden im Berichtsjahr 55 Personal Computer und Monitore angeschafft. Die Abgänge betreffen mehrere nicht erwähnenswerte Wirtschaftsgüter. Die Abschreibungen betreffen die Normal-Afa der Periode.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bilanzwert: 9.690.585,09 € (Vorjahr: 6.676.802,58 €)

Anzahlungen für noch nicht gelieferte Sachanlagen sind bis zum 31.12.2018 nicht geleistet. Als Anlagen im Bau, d.h. noch nicht fertiggestellte Sachanlagen auf eigenen oder fremden Grundstücken, werden die bisher geleisteten Anschaffungs- oder Herstellungskosten für folgende Vermögensgegenstände ausgewiesen:

Umbau Schulzentrum FrvSt	4.960.645,72 €
Rotdornallee	2.505.795,63 €
Bahnhof Rösrath	853.390,35 €
Hans-Katzer-Str. 3a	743.578,13 €
GW Logistik	140.729,43 €
Feuerwehrhaus Rösrath	81.104,28 €
Ausbau Hoffnungsthaler Straße	63.263,82 €
Scharrenbroicher Straße	55.011,14 €
Lärchenweg	34.183,54 €
An der Foche	33.700,21 €
Volberg	32.258,26 €
Lindenweg	23.996,76 €
Grünanlage Feuerwehr Forsbach	19.090,87 €
Erweiterung GGS Hoffnungsthal	17.832,96 €
Brückenweg	15.819,42 €
Burggasse	15.246,40 €
Am Hohwinkel	15.039,07 €
Heinrich-Heine-Weg	14.270,63 €
MZF	14.251,08 €
Feuerwehrstandort Venauen	12.938,32 €
Goethestraße	11.284,00 €
Sandweg	9.558,64 €
Bahnhof Stümpen	7.860,88 €
LSA Bitze B Plan 12	5.174,59 €
Gerhart-Hauptmann-Straße	4.408,95 €
Ebereschenweg	152,01 €
	9.690.585,09 €

1.3 Finanzanlagen

Bilanzwert: 16.407.460,37 € (Vorjahr: 16.411.113,86 €)

An Finanzanlagen hält die Stadt Rösrath Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens sowie Ausleihungen.

Die wertmäßigen Veränderungen werden in den nachstehend aufgeführten Unterpunkten erläutert.

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Bilanzwert: 15.986.502,00 € (Vorjahr: 15.986.502,00 €)

Verbundene Unternehmen sind solche, an denen die Stadt Rösrath beteiligt ist und die im Gesamtabchluss voll zu konsolidieren sind. Dies ist in der Regel der Fall, wenn eine Beteiligung von mehr als 50 % vorliegt. Mit über 50 %, nämlich zu 100 %, ist die Stadt Rösrath nur an dem eigenen Kommunalunternehmen „**StadtWerke Rösrath AöR**“ beteiligt, so dass sich im Bilanzposten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ auch nur die StadtWerke AöR wiederfinden.

1.3.2 Beteiligungen

Bilanzwert: 30.443,52 € (Vorjahr: 30.443,52 €)

Beteiligungen sind Anteile der Stadt Rösrath an Unternehmen und Einrichtungen, die in der Absicht einer dauerhaften Verbindung zu diesen Unternehmen und Einrichtungen gehalten werden. Ein Beteiligungsverhältnis zu Unternehmen liegt vor, wenn die Stadt Rösrath einen Anteil von mindestens 20 % am Nennkapital hält oder die Beteiligung eine wesentliche Bedeutung hat.

In diesem Sinne stellen die Anteile der Stadt an den nachstehend genannten Unternehmen und Einrichtungen zu aktivierende Beteiligungen dar. Die Werte dieser Beteiligungen sind grundsätzlich nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode ermittelt worden.

Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	1.820,00 €
Volkshochschule Overath/Rösrath	11.440,44 €
Bergischer Transportverband	9.497,19 €
Berufsschulverband Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal, Kürten	2.685,89 €
Schloss Eulenbroich GmbH	5.000,00 €
Gesamt	30.443,52 €

1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Bilanzwert: 277.637,37 € (Vorjahr: 277.637,37 €)

Die Stadt Rösrath hat zur teilweisen (minimalen) Sicherung ihrer Pensionsverpflichtungen auf der Grundlage der entsprechenden gesetzlichen Bestimmung, Finanzmittel in den KVR-Fonds der Rheinischen Versorgungskasse eingezahlt.

1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen

Bilanzwert: 112.877,48 € (Vorjahr: 116.530,97 €)

Unter dem Bilanzposten „Ausleihungen“ werden langfristige Forderungen der Gemeinde als Anlagevermögen angesetzt, die durch Hingabe von Kapital an Dritte entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde dauerhaft dienen sollen. Diese gemeindlichen Ansprüche entstehen z.B. aus der Hingabe von langfristigen Darlehen, Grund- und Rentenschulden sowie Hypotheken, aber auch Sachdarlehen in Form einer Wertpapierleihe durch die Gemeinde. Solche gemeindlichen Ausleihungen müssen zudem eine Mindestlaufzeit von über einem Jahr haben.

Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 20 % des Nennkapitals sind als Ausleihungen auszuweisen. Dies gilt ebenso für Anteile an Genossenschaften und im Grundbuch gesicherte Darlehen. Die Bewertung der Sonstigen Ausleihungen erfolgt mit den Anschaffungskosten. Erfasst und bewertet sind hier:

- VR-Bank Bergisch Gladbach-Overath-Rösrath eG
- Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft 1897 Köln rrh. eG
- Wohnungsbaudarlehen

Die Veränderung resultiert aus der Tilgung der Wohnungsbaudarlehen.

2. Umlaufvermögen

Bilanzwert: 17.952.459,46 € (Vorjahr: 8.570.926,62 €)

Zum Umlaufvermögen gehören alle Gegenstände, die zum Verbrauch, Verkauf oder zu einer anderen kurzfristigen Nutzung bestimmt sind. Zur Veräußerung bestimmte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind, sobald sie nicht mehr dem Geschäftsbetrieb dienen, als Umlaufvermögen auszuweisen und aus dem Anlagevermögen auszubuchen.

2.2 Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzwert: 8.917.604,11 € (Vorjahr: 4.202.797,38 €)

Forderungen sind Ansprüche der Stadt Rösrath aufgrund eines Schuldverhältnisses gegenüber natürlichen oder juristischen Personen auf Übertragung von Geld (Regelfall), Realgütern oder Dienstleistungen.

Die unter der Überschrift Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände auszuweisenden Posten werden in öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen aufgeteilt.

Für die Bewertung der Forderungen ist das strenge Niederstwertprinzip anzuwenden. Der beizulegende Wert einer Forderung am Abschlussstichtag hängt von der Wahrscheinlichkeit ab, mit der die Forderung ganz oder teilweise erfüllt werden kann. Die Bestimmung des beizulegenden Wertes setzt folglich eine Risikoprüfung der Forderungen voraus, die grundsätzlich jeden Einzelfall differenziert und umfassend betrachten muss. Der danach in dem jeweils geprüften Einzelfall als uneinbringlich oder zweifelhaft festgestellter bzw. bewerteter Forderungsbetrag ist als Niederschlagung aus den Forderungen auszubuchen (Einzelwertberichtigung).

Obwohl eine Vielzahl von häufig geringen Forderungen besteht, wurde die Risikoprüfung für jedes einzelne Schuldverhältnis separat durchgeführt. Neben der Einzelwertberichtigung werden die verbleibenden Risiken über eine Pauschalwertberichtigung abgebildet. Bei der Pauschalwertberichtigung wird ein prozentualer Anteil vom Forderungsbestand abgesetzt und die Forderung damit im Wert korrigiert. Da die Forderungsbestände jährlich zu den Vorjahren abweichen und die Prozentsätze enormen Schwankungen unterliegen, sind die Prozentsätze nach einer detaillierten Einschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten aufgrund der Durchsicht aller nicht ausgeglichenen Fälle der Debitorenbuchhaltung für die Vielzahl der unterschiedlichen Forderungsarten erfolgt. Somit wurde für jede Forderungsart ein eigener Prozentsatz ermittelt und pauschal verbucht. Damit nehmen die pauschalen Wertberichtigungen der Stadt Rösrath die negativen Wirkungen eines späteren Forderungsausfalls auf die Ergebnisrechnung vorweg und stellt den nachhaltigen Wert der Forderungen korrekt dar.

Nach der im Detail vermerkten Prüfung sind bei den in der Bilanz auszuweisenden Posten Gebühren = 7.600,00 € (*Vorjahr: 5.800,00 €*); Steuern = 215.400,00 € (*Vorjahr: 97.700 €*); Forderungen aus Transferleistungen = 208.700,00 € (*Vorjahr: 231.500,00 €*); Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen = 43.200,00 € (*Vorjahr: 18.000 €*) und Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich = 0,00 € (*Vorjahr: 12.000,00 €*) als zweifelhaft angesehen und damit wertberichtigt worden.

Der Ansatz der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Die Forderungsentwicklung der Stadt Rösrath mit ihren Endbeständen ist dem als Anlage beigefügten Forderungsspiegel zu entnehmen. Insgesamt werden zum 31.12.2018 bilanziell 8.917.604,11 € an offenen Forderungen auf der Aktivseite ausgewiesen. Zu rd. 99,63 % besitzen diese Forderungen eine Fälligkeit von höchstens noch einem Jahr. Lediglich in Höhe von 25.452,09 € sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren zu verzeichnen, nur 7.926,65 € Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre. Die Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen werden als Negativbestand zu den Forderungen auf der Aktivseite der Bilanz in Höhe von 474.900,00 € (*Vorjahr: 365.000 €*) ausgewiesen. Sämtliche Forderungen unterlagen in den vergangenen Jahren einer engmaschigen Kontrolle und Bewertung. Durch die Anwendung des strengen Niederstwertprinzips wurde eine Vielzahl von nicht werthaltigen Forderungen niedergeschlagen bzw. durch die pauschalen Wertberichtigungen zutreffend bilanziert.

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Bilanzwert: 8.203.855,61 € (Vorjahr: 3.531.084,29 €)

Nach der Vorgabe des § 41 GemHVO NRW sind diese Forderungen in der Bilanz differenziert nach Gebühren, Beiträgen, Steuern, Forderungen aus Transferleistungen und Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen auszuweisen.

Dabei sind dem Posten „Transferleistungen“ nicht nur die diesbezüglichen öffentlich-rechtlichen Forderungen, sondern auch die Forderungen aus privatrechtlichen Transferleistungen zugeordnet. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen sind z.B. Bußgelder, Säumniszuschläge und Stundungszinsen, hierrunter fallen auch Erstattungsansprüche von Versorgungslastenteilung (vgl. 3.1 Pensionsrückstellungen).

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

Bilanzwert: 73.562,98 € (Vorjahr: 143.022,90 €)

Nach § 41 GemHVO NRW ist nach unterschiedlichen Schuldnergruppen zu differenzieren, nämlich den Forderungen gegenüber dem privaten Bereich, gegenüber dem öffentlichen Bereich, gegenüber verbundenen Unternehmen, gegenüber Beteiligungen und gegenüber Sondervermögen.

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzwert: 640.185,52 € (Vorjahr: 528.690,19 €)

Hierunter fallen u.a. die zunächst vorschussweise geleisteten und auf sogenannten Vorschusskonten verbuchten Zahlungen, die zum Bilanzstichtag noch nicht abschließend bearbeitet sind oder noch nicht endgültig dem richtigen Aufwands- bzw. Auszahlungskonto zugeordnet werden konnten.

2.4 Liquide Mittel

Bilanzwert: 9.034.855,35 € (Vorjahr: 4.368.129,24 €)

Zu den Liquididen Mitteln gehören die Guthaben auf den Girokonten, Schecks und Bargeld (Handvorschüsse, Barkassen). Der Bilanzwert enthält 9.013.220,39 € Bankguthaben und 21.634,96 € Bargeld. Der Bestand an Liquididen Mitteln erhöhte sich zum Bilanzstichtag um 4.666.726,11 €.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwert: 4.265.613,47 € (Vorjahr: 4.523.610,67 €)

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind auszuweisen, wenn vor dem Bilanzstichtag Auszahlungen geleistet werden, die erst für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag Aufwand darstellen. Der ausgewiesene Bilanzwert resultiert aus Vorgängen, wie Sozialleistungen nach Sozialgesetzbuch, den Beamtenbesoldungen, den Abschlag für die Rheinische Versorgungskasse, und diverse Versicherungsbeiträge, die Leistungen an Asylbewerber, Betriebskostenzuschüssen an externe Kindertageseinrichtungen sowie Kosten der Tagespflege, Inklusionspauschalen und Mieten, die im Dezember 2018 für den Januar 2019 bzw. über diesen Monat hinaus ausgezahlt wurden.

Ebenfalls unter dieser Position auszuweisen sind Investitionszuschüsse an Dritte, bei denen dann eine mehrjährige, zeitbezogene Gegenleistungsverpflichtung gegenüber der Stadt besteht.

4.3 Passiva

1. Eigenkapital

Bilanzwert: 48.387.036,64 € (Vorjahr: 47.146.393,03 €)

1.1 Allgemeine Rücklage

Bilanzwert: 46.365.535,06 € (Vorjahr: 45.994.162,30 €)

Die Allgemeine Rücklage beläuft sich zum 31.12.2018 auf 46.365.535,06 €, welche rd. 24,73 % der Bilanzsumme entspricht. Gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 GO NRW sowie aus der Wertveränderung von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Gewinne aus der Veräußerung von Erbpachtgrundstücken und Waldflächen werden als Geschäftsvorfälle der laufenden Verwaltungstätigkeit weiterhin im Jahresergebnis ausgewiesen.

Die Erhöhung der allgemeinen Rücklage im Geschäftsjahr 2018 beläuft sich auf 371.372,76 €.

Entwicklung der Allgemeinen Rücklage	Vortrag aus 2017	45.994.162,30
Saldo aus der Verrechnung der Allgemeinen Rücklage		371.372,76
Erträge aus der Veräußerung nicht mehr benötigter Straßen- und Grundstücksflächen	382.427,21	
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	4.823,10	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.840,71	
Verrechnung von Erträgen mit der Allgemeinen Rücklage	391.091,02	
Abgang von Vermögensgegenständen	-16.838,26	
Abgang von Straßenrestflächen	-2.880,00	
Verrechnung von Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage	-19.718,26	
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2018		46.365.535,06

1.3 Ausgleichsrücklage

Bilanzwert: 1.152.230,73 € (Vorjahr: 0,00 €)

Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen (vgl. § 75 Abs 3 GO NRW). Sie übernimmt im Rahmen des Haushaltsausgleichs eine Pufferfunktion für Schwankungen des Jahresergebnisses, indem sie zum Ausgleich von Fehlbeträgen eingesetzt wird. Im Jahr 2018 wird der Jahresüberschuss aus dem Jahr 2017 in Höhe von 1.152.230,73 € der Ausgleichsrücklage zugeführt.

In der Ratssitzung am 17.12.2018 beschloss der Rat der Stadt Rösrath, dass der Jahresüberschuss der Ausgleichsrücklage zugeführt wird.

1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2018 weist einen Jahresüberschuss von 869.270,85 € aus. Dieser Betrag wird als Jahresüberschuss auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. In diesem Jahresergebnis sind Erträge aus der Veräußerung von Erbpachtgrundstücken enthalten, die insgesamt das Jahresergebnis um 252.111,20 € erhöht haben. Bei diesen Flächen handelt es sich nicht um Flächen die einer dauerhaften Aufgabenerfüllung dienen.

2. Sonderposten

Bilanzwert: 39.569.325,58 € (Vorjahr: 40.730.888,18 €)

Im kommunalen Bereich kommt der Finanzierung von Investitionen (z.B. zum Bau von Straßen und Wegen) bzw. der Anschaffung von werthaltigen Vermögensgegenständen (z.B. Ausstattung von Bildungseinrichtungen) mit Beiträgen, Zuweisungen und Zuschüssen eine besondere Bedeutung zu. Um diese Zuweisungen/Zuschüsse bilanziell abbilden zu können, werden Sonderposten gebildet. Diese Sonderposten sind in Höhe des erhaltenen Zuwendungsbetrages dem mit der Zuwendung geförderten Anlagegut zuzuordnen und auf der Passivseite als Gegenposition zu dem Vermögensgegenstand abzubilden. Gem. § 43 Abs. 5 GemHVO NRW sind Sonderposten immer dann zu bilden, wenn die erhaltenen Zuwendungen im Rahmen einer Zweckbindung gezahlt worden sind. Diese werden analog der Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst.

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Bilanzwert: 22.456.285,10 € (Vorjahr: 23.113.307,80 €)

Die auf Basis der Gemeindefinanzierungsgesetze der Vorjahre sowie aufgrund sondergesetzlicher Vorschriften erhaltenen, nicht oder nur bedingt zweckgebundenen Zuwendungen, wie z.B. Allgemeine Investitionspauschale, Schulpauschale, Sportpauschale, Feuerschutzpauschale etc. wurden in 2018 angeschafft bzw. in Betrieb genommenen, nicht anderweitig finanzierten Vermögensgegenständen zugewiesen und als Sonderposten bilanziert. Nicht zugeordnete Zuwendungen aus Allgemeinen Investitionszuschüssen werden als Erhaltene Anzahlungen passiviert.

Die Veränderung in 2018 resultiert insbesondere aus der Zuordnung und Passivierung der Feuerschutzpauschale 2018, der mit dem gesamten Betrag für die Anschaffung von Atemschutzgeräten sowie CSA Schutzanzügen und ein Quaestor Prüfgerät verwendet wurde. Des Weiteren wurden die Zuweisungen des Landes in der Tagespflege und der Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätzen passiviert. Eine Zuwendung für das

Freiherr-vom-Stein Gymnasium wurde für eine Soundfieldanlage für die Klassenzimmerbeschallung passiviert. Außerdem gingen einige Wirtschaftsgüter u.a. aus dem Bereich der EDV sowie auf Grund der durchgeführten Inventur ab. Die entsprechenden Sonderposten für Zuwendungen wurden ausgebucht. Die Erträge aus der Auflösung dieser Sonderposten wurden mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

2.2 Sonderposten für Beiträge

Bilanzwert: 16.978.702,52 € (Vorjahr: 17.487.198,73 €)

Erschließungsbeiträge und Straßenbaubeiträge nach BauGB bzw. KAG wurden entsprechend ihres Aufkommens als Sonderposten zu den zugehörigen Straßen berücksichtigt. Beiträge für Straßenbaumaßnahmen, die als „Anlagen im Bau“ geführt werden, sind als Erhaltene Anzahlungen passiviert.

Die Veränderung in 2018 resultiert aus der Auflösung der bestehenden Sonderposten sowie des Zugangs des Haushaltsjahres. Der Zugang betrifft den passivierten Beitrag aus der Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen Schmiedeweg.

2.4 Sonstige Sonderposten

Bilanzwert: 134.337,96 € (Vorjahr: 130.381,65 €)

Der Zugang in 2018 betrifft eine Spende für den Fahrgastunterstand Hofferhof, eine Sachspende in Form eines Klaviers sowie ein Stapeltrockner für das Freiherr-vom-Stein Gymnasium. Des Weiteren wurden Grundstückeilflächen unentgeltlich übertragen und ein Trampolin für die Sporthalle Forsbach gespendet. Sämtliche weitere Veränderungen betrafen die Auflösung des Sonstigen Sonderpostens.

3. Rückstellungen

Bilanzwert: 27.232.115,27 € (Vorjahr: 25.389.779,33 €)

Zum 31.12.2018 weist die Bilanz der Stadt Rösrath Rückstellungen in Höhe von 27.232.115,27 € aus. Zur näheren Erläuterung wird auf die folgenden Ausführungen verwiesen.

3.1 Pensionsrückstellungen

Bilanzwert 20.490.702,00 € (Vorjahr: 19.734.891,00 €)

Bewertet wurden Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber aktiven Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfängern und Versorgungsempfängerinnen. Für die Bewertung der Beihilfeverpflichtungen wurden dabei nur die zukünftigen Verpflichtungen gegenüber den derzeitigen Aktiven zur Zahlung von Beihilfen nach Eintritt des Versorgungsfalls sowie gegenüber den derzeitigen Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfängern und Hinterbliebenen (ohne nicht schwerbehinderte Waisen) berücksichtigt.

Durch das Dienstrechtsmodernisierungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (DRModG NRW) vom 14.06.2016 wurde das Sonderzahlungs-gesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (SZG NRW) zum 1.1.2017 aufgehoben und die bisherige Sonderzahlung in die Besoldungstabellen eingebaut. Um das bislang geringere Sonderzahlungsniveau für Versorgungsempfänger implizit beizubehalten, wurden besoldungsgruppenabhängige Einbaufaktoren in § 5 Abs. 1 LBeamtVG NRW eingeführt, die zu einer entsprechenden Absenkung der ruhegehaltfähigen Bezüge führen.

Schließlich wurde durch das DRModG NRW die Versorgungslastenteilung von laufenden Erstattungen auf Abfindungen umgestellt. Alle zum 1.7.2016 laufenden Erstattungen werden gemäß § 100 LBeamtVG NRW mit den bisherigen Anteilen fortgeführt. Bei allen zum 30.6.2016 noch offenen Fällen, bei denen die Versetzung vor dem 1.7.2016 erfolgte, der Versorgungsfall aber zum 1.7.2016 noch nicht eingetreten war (sog. Schwebefälle), erfolgt dagegen nun gemäß § 101 LBeamtVG NRW spätestens bei Eintritt des Versorgungsfalls eine einmalige Abfindungszahlung.

Als Pensions- und Beihilferückstellung wurde jeweils der Teilwert der Verpflichtungen ermittelt. Dabei wird eine kalkulatorische Gleichverteilung der Belastungen aus den Pensions- bzw. Beihilfeverpflichtungen über die Dauer des aktiven Dienstverhältnisses unterstellt. Als Finanzierungsbeginn wurde dabei der Beginn des Dienstverhältnisses beim ersten Dienstherrn angesetzt.

Die Bewertung erfolgte mit dem durch § 36 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW vorgegebenen Rechnungszins von 5,0 % auf Basis der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G. Für die Höhe der Versorgung werden die zum 31.12.2018 maßgeblichen Werte in Ansatz gebracht. Dabei wird jeweils der Einbaufaktor gemäß § 5 Abs. 1 LBeamtVG NRW bzw. § 5 Abs. 1 BeamtVG berücksichtigt.

Im Vergleich zum Vorjahr werden somit die Anpassung der Besoldung und Versorgung um 2,35 % zum 01.01.2018 (Beträge gemäß den Anlagen zu Artikel 2 des Gesetzes vom 07.04.2017 zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge 2017/2018 sowie zur Änderung weiterer dienstrechtlicher Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen, GV.NRW 2017 S. 452) bei Landesrecht NRW bzw. die Anpassung um 2,99 % zum 01.03.2018 (Beträge gemäß Artikel 1 des Bundesbesoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzes 2018/2019/2020 (BBVAnpG 2018/2019/2020) vom 08.11.2018, BGBl. 1 2018 S. 1810) bei Bundesrecht) berücksichtigt.

Die bereits bekannten Anpassungen um 3,09 % zum 01.04.2019 gemäß Artikel 3 des o.a. Gesetzes sowie um 1,06 % zum 01.03.2020 gemäß Artikel 4 des o.a. Gesetzes bei Bundesrecht werden nur für die Vorausberechnung berücksichtigt, da gemäß Schreiben des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 17.12.2012 (Az. 31-45.02/05.03) abweichend vom ertragsteuerlichen und handelsrechtlichen Stichtagsprinzip auch bereits feststehende zukünftige Anpassungen erst ab dem gesetzlich bestimmten Anpassungszeitpunkt bei der Rückstellungsberechnung angesetzt werden dürfen.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Beihilfeverpflichtungen erfolgt auf Grundlage von Kopfschadenstatistiken unter Berücksichtigung eines altersabhängig steigenden Schadenprofils (Basis: Wahrscheinlichkeitstabellen in der privaten Krankenversicherung 2017, veröffentlicht von der BaFin am 21.12.2018, Geschäftszeichen VA 15-1 5475-Kra-2018/0006). Die Bewertung erfolgt unter Verwendung der Statistiken für Zahnbehand-

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

lung und Zahnersatz, ambulante Heilbehandlung, stationäre Heilbehandlung im Zweibettzimmer sowie ambulante und stationäre Pflege aller Pflegegrade jeweils für Beihilfeberechtigte. Das Erstattungs-niveau wird mit 80 % der beihilfefähigen Aufwendungen angesetzt.

Die Wahrscheinlichkeitstafeln in der privaten Krankenversicherung 2017 basieren hinsichtlich der Pflegeleistungen erstmals auf den seit dem 1.1.2017 maßgeblichen Pflegegraden und bilden erstmals die durch die Ausweitung der Pflegeleistungen deutlich gestiegenen Beihilfeausgaben ab.

Demnach sind die Pensions- und Beihilferückstellungen für die Stadt Rösrath laut versicherungsmathematischer Bewertung der Rheinischen Versorgungskassen, Köln zum 31.12.2018 gemäß des Gutachtens vom 08.02.2019 der HEUBECK AG wie folgt zu bewerten:

	Bilanzwert	Vorjahr	Veränderung
Pensionsrückstellungen für aktive Beamte	4.685.058,00 €	5.433.719,00 €	- 748.661,00 €
Pensionsrückstellungen für Pensionäre	11.094.236,00 €	9.832.307,00 €	1.261.929,00 €
Beihilferückstellungen für aktive Beamte	1.210.956,00 €	1.441.312,00 €	- 230.356,00 €
Beihilferückstellungen für Pensionäre	3.500.452,00 €	3.027.553,00 €	472.899,00 €
Gesamt	20.490.702,00 €	19.734.891,00 €	755.811,00 €

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Bilanzwert: 3.157.623,46 € (Vorjahr: 2.177.135,43 €)

Gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW sind für unterlassene Instandhaltungen von Sachanlagen Rückstellungen anzusetzen. Unter Instandhaltung versteht man wiederkehrende Instandsetzungsmaßnahmen, Wartung und Inspektion von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens. Im Einzelnen beinhaltet die Instandsetzung alle Maßnahmen der Verschleißbeseitigung, der Verschleißhemmung sowie der Feststellung des eingetretenen technischen Verschleißes. Die Rückstellungen sind lediglich für die Instandhaltungen des Sachanlagevermögens (Gebäude, Infrastrukturvermögen, Maschinen und technische Anlagen) zu bilden.

Bei Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung hat die Stadt anhand der Prüfung der Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen, aber auch anhand ihrer Leistungsfähigkeit, die Realisierbarkeit zu ermitteln. Die Maßnahmen müssen systematisch geplant und hinreichend konkret beabsichtigt worden sein. Der Unterlassung der Maßnahme können finanzielle Engpässe bzw. Terminprobleme zu Grunde liegen. Die Wahrscheinlichkeit der Realisierung ist entscheidend. Der Ansatz bedarf somit einer konkreten Umsetzungsplanung.

Die vorgesehenen Maßnahmen müssen am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und mit den wahrscheinlichen Kosten wertmäßig beziffert und vorsichtig geschätzt werden.

Anlagegut, Höhe sowie Entwicklung der gebildeten Instandhaltungsrückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

	01.01.2018	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zugang	31.12.2018
Sanierung teilbarrierefreie Umgestaltung Sporthalle Gymnasium	11.544,31 €	5.069,01 €	6.475,30 €	0,00 €	0,00 €
Dachsanierung Gemeinschaftsgrundschule Rösrath	110.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	110.000,00 €
Dachsanierung Restfläche Realschule	87.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	87.000,00 €
Gebäudeanteil Dach KGS Rösrath	121.663,62 €	121.663,62 €	0,00 €	14.400,00 €	14.400,00 €
WC-Außenanlagen GGS Rösrath	131.727,50 €	2.592,33 €	0,00 €	0,00 €	129.135,17 €
Kunstrasenplatz Sportplatz Bergsegen	204.000,00 €	11.305,76 €	0,00 €	0,00 €	192.694,24 €
Parkplatz Gymnasium Freiherr-vom- Stein	118.300,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	118.300,00 €
Parkett Aula Gymnasium Freiherr-vom- Stein	137.000,00 €	571,20 €	0,00 €	0,00 €	136.428,80 €
Toilettensanierung Freiherr-vom-Stein	245.000,00 €	0,00 €	245.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Fensteranlagen GGS Rösrath	70.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	70.000,00 €
Straßen Brand, Hülsen, Plantage, Philipsberg, Mühlenweg, Alte Mühle	485.900,00 €	107.234,75 €	0,00 €	0,00 €	378.665,25 €
Straße Kirchheiderbroich	98.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	98.000,00 €
Straße Schnellhaus	357.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	357.000,00 €
Zwischensumme	2.177.135,43 €	248.436,67 €	251.475,30 €	14.400,00 €	1.691.623,46 €

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

	01.01.2018	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zugang	31.12.2018
Übertrag	2.177.135,43 €	248.436,67 €	251.475,30 €	14.400,00 €	1.691.623,46 €
Sportkegelanlage Rösrath	0,00 €	0,00 €	0,00 €	55.000,00 €	55.000,00 €
Sandweg 19 Dachsanierung Altbau	0,00 €	0,00 €	0,00 €	235.000,00 €	235.000,00 €
Fassadensanierung KGS	0,00 €	0,00 €	0,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €
Sanierung Grundleitungen u.WC Anlagen Kita Kleineichen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	85.000,00 €	85.000,00 €
Wärmbrückendämmung Kita Kleineichen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €
Austausch Fensteranlagen und Sonnen-schutz Kita Kleineichen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	98.000,00 €	98.000,00 €
Sportplatz FvS Tribüne	0,00 €	0,00 €	0,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
Realschule Sanierung Bauteil A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	603.000,00 €	603.000,00 €
Summe	2.177.135,43 €	248.436,67 €	251.475,30 €	1.480.400,00 €	3.157.623,46 €

3.4 Sonstige Rückstellungen

Bilanzwert: 3.583.789,81 € (Vorjahr: 3.477.752,90 €)

Gem. § 36 Abs. 4 GemHVO NRW sind für Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Abschlussstichtag nicht genau bekannt sind, Rückstellungen zu bilden. Es muss wahrscheinlich sein, dass eine Verpflichtung zukünftig entsteht, die wirtschaftliche Ursache vor dem Abschlussstichtag liegt und die zukünftige Inanspruchnahme erfolgen wird.

Dazu gehören ggf. auch anteilige Pensionsverpflichtungen gem. § 107 b BeamtVG für Beamte, die den Dienstherrn gewechselt haben. Sofern für Lieferungen und Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr bis zur Bilanzaufstellung Rechnungen noch nicht eingegangen sind, müssen in Höhe der voraussichtlichen Rechnungsbeträge Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet werden. Nach § 36 Abs. 5 GemHVO NRW sind für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften Rückstellungen zu bilden. Die Pflicht zur Rückstellungsbildung entfällt, wenn der Betrag geringfügig ist.

Für unmittelbare eigene Verpflichtungen der Stadt Rösrath sind folgende Sonstige Rückstellungen gebildet worden:

Stadt Rösraht - Jahresabschluss 2018

	01.01.2018	Inanspruchnahme	Auflösung	Zugang	31.12.2018
Urlaubs-/ Überstunden	312.419,86 €	312.419,86 €	- €	294.618,37 €	294.618,37 €
Erstattungsverpflichtungen nach § 107 b BeamtVG	773.767,00 €	- €	34.765,00 €	15.389,00 €	754.391,00 €
Altersteilzeit	0,00 €	- €	- €	27.979,86 €	27.979,86 €
Einheitslast gem. ELAGÄndG 2016	50.000,00 €	33.131,22 €	16.868,78 €	- €	- €
Einheitslast gem. ELAGÄndG 2017	30.000,00 €	- €	- €	14.000,00 €	44.000,00 €
Einheitslast gem. ELAGÄndG 2018	- €	- €	- €	44.000,00 €	44.000,00 €
Pensionsverpflichtung Volkshochschule	563.257,00 €	- €	91.176,00 €	- €	472.081,00 €
Gerichts- u. Anwaltskosten Konzessionsvergabe Strom	150.000,00 €	17.493,74 €	- €	- €	132.506,26 €
Stromkosten der Verbrauchsstellen	26.600,00 €	26.600,00 €	- €	34.800,00 €	34.800,00 €
Gaskosten der Verbrauchsstellen	70.100,00 €	70.100,00 €	- €	73.200,00 €	73.200,00 €
Überörtliche Prüfung GPA 2014, 2015, 2016, 2017, 2018	64.800,00 €	- €	- €	16.200,00 €	81.000,00 €
Erstellung Gesamtabchluss	16.557,87 €	5.884,55 €	- €	- €	10.673,32 €
Zus. Beratung Gesamtabchluss SWR Energie GmbH	10.000,00 €	- €	- €	- €	10.000,00 €
Summe	2.067.501,73 €	465.629,37 €	142.809,78 €	520.187,23 €	1.979.249,81 €

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

	01.01.2018	Inanspruchnahme	Auflösung	Zugang	31.12.2018
Übertrag	2.067.501,73 €	465.629,37 €	142.809,78 €	520.187,23 €	1.979.249,81 €
Rückzahlungsverpflichtung Gewerbesteuer RWE AG	728.000,00 €	- €	- €	29.000,00 €	757.000,00 €
Prüfung GPA Gesamtabchluss	17.280,00 €	- €	- €	2.160,00 €	19.440,00 €
Entschädigung Beamte Urteil OVG altersdiskriminierende Besoldung	136.500,00 €	5.100,00 €	- €	- €	131.400,00 €
Leistungsvergütung Tarifliche Beschäftigte	40.100,00 €	40.100,00 €	- €	43.100,00 €	43.100,00 €
Klagekosten Schulhof GGs Forsbach	5.000,00 €	- €	5.000,00 €	- €	- €
Soziale Leistungen an Minderjährige	30.371,17 €	16.707,74 €	13.663,43 €	- €	0,00 €
Klageverfahren FB 2 Fachleistungsstunden Dyskalkulie	10.000,00 €	- €	- €	- €	10.000,00 €
FlüAG Bestandsmeldung	443.000,00 €	- €	- €	- €	443.000,00 €
Prüfung JA (RPA beauftragt)	- €	- €	- €	30.000,00 €	30.000,00 €
Kostenerstattung Soziale Leistungen	- €	- €	- €	37.500,00 €	37.500,00 €
Prüfung GA 2018 (RPA beauftragt)	- €	- €	- €	5.800,00 €	5.800,00 €
Betreuung Asylbewerber AOK	- €	- €	- €	120.000,00 €	120.000,00 €
Arbeit für Rösrath	- €	- €	- €	7.300,00 €	7.300,00 €
	3.477.752,90 €	527.537,11 €	161.473,21 €	795.047,23 €	3.583.789,81 €

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

Die im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen erforderlichen überplanmäßigen Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen gelten mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2018 gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW dem Rat der Stadt Rösrath zur Kenntnis gebracht. Der Mehraufwand, der für die Bildung der Rückstellungen im Bereich der Instandhaltung und der Pensions- und Vorsorgerückstellungen erforderlich war, wurde ebenfalls durch überplanmäßige Aufwendungen gedeckt:

Buchungsstelle	Bezeichnung	Betrag	Deckung bei Buchungsstelle	Bezeichnung
01.70.10.524111	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	702.688,87	16.10.10.1.401300	Gewerbesteuer
		177.002,45	06.10.20.533101	Sonstige Erziehungshilfe
		173.311,13	09.10.10.542902	Umsetzung InHK
		14.400,00	09.10.10.542900	Flächennutzungsplan/Bebauungspläne
05.20.20.533900	Betreuung Asylbewerber	64.155,01	16.10.10.1.401300	Gewerbesteuer
		55.844,99	09.10.10.542900	Flächennutzungsplan/Bebauungspläne
16.10.10.1.548500	Drohende Verluste a.lfd. Verluste	17.043,32	01.60.10.543100	Geschäftsaufwendungen
		11.956,68	06.10.20.533101	Sonstige Erziehungshilfe
01.40.10.542900	Inanspruchn. v. Rechten u. Diensten	19.972,11	06.10.20.533101	Sonstige Erziehungshilfe
16.10.10.1.534200	Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	8.665,57	09.10.10.542900	Flächennutzungsplan/Bebauungspläne
01.60.10.542900	Inanspruchn. v. Rechten u. Diensten	5.800,00	06.10.20.533101	Sonstige Erziehungshilfe
	Pauschalwertberichtigung diverse Forderungen	109.900,00	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Mehrerträge

4. Verbindlichkeiten

Bilanzwert: 68.978.707,59 € (Vorjahr: 64.010.663,24 €)

Verbindlichkeiten gehören zu den Schulden. Verbindlichkeiten liegen dann vor, wenn für die Stadt gegenüber einem Dritten die Verpflichtung zu einer Leistungserbringung aufgrund von privatrechtlichen oder öffentlich-rechtlichen oder wirtschaftlichen Gründen besteht. Sie sind zu passivieren, wenn sie dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach, feststehen.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Bilanzwert: 14.057.619,96 € (Vorjahr: 13.940.880,70 €)

Bei den für Investitionen aufgenommenen Krediten, fordert § 41 GemHVO NRW in der Bilanz den differenzierten Ausweis nach den die Kredite gewährenden Institutionen bzw. Institutionsbereichen. Die zum Bilanzstichtag von der Stadt Rösrath geschuldeten Investitionskredite sind ausschließlich dem privaten Kreditmarkt zuzuordnen.

Die zu bilanzierende Restschuld der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.2018 ergibt sich aus den Saldenbestätigungen der jeweiligen Kreditgeber. Die ausgewiesene Restschuldsumme verteilt sich auf insgesamt 7 Darlehen bei 3 Kreditgebern.

Im Jahr 2018 erhielt die Stadt Rösrath nach dem Gesetz über die Leistung von Schuldendiensthilfen für Kredite zur Sanierung Modernisierung und zum Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen einen Kredit „Gute Schule 2020“ in Höhe von 831.000,00 €. Dieser Kredit ist bei den Kommunen auszuweisen, während die Zins- und Tilgungsleistungen durch das Land übernommen werden. Im Jahr 2018 wurden keine Zinszahlungen und auch keinerlei Tilgungen vom Land Nordrhein-Westfalen geleistet. Dieser Kredit wird für die Erweiterung der Grundschule Hoffnungsthal durch Aufstockung eines Gebäudeteils verwendet.

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Bilanzwert: 34.000.000,00 € (Vorjahr: 34.000.000,00 €)

Die ausgewiesene Kreditsumme beinhaltet sowohl die auf den lfd. Bankkonten gebuchten Kontokorrentkredite, als auch die bei anderen Banken mit unterschiedlichen Laufzeiten aufgenommenen Kassenkredite.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzwert: 1.263.725,70 € (Vorjahr: 1.484.223,08 €)

Die Summe aller für das Haushaltsjahr 2018 vorliegenden Rechnungen, deren Zahlungsausgleich zum 31.12.2018 noch nicht erfolgt war.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Bilanzwert: 771.442,47 € (Vorjahr: 969.136,85 €)

Hier gilt die Ausführung zu 4.5 entsprechend. Lediglich die Grundlagen der Zahlungsverpflichtungen sind abweichend. Gegenstand sind hier ausschließlich Sozialleistungen nach dem Sozialgesetzbuch.

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzwert: 1.083.564,97 € (Vorjahr: 844.098,56 €)

Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten werden alle restlichen Verbindlichkeiten der Stadt Rösrath ausgewiesen, die bei den anderen Bilanzposten noch nicht aufgenommen sind.

Erfasst sind hier im Wesentlichen die auf Verwahr- und Vorschusskonten verbuchten Einzahlungen, deren endgültige Zuordnung zum Bilanzstichtag 31.12.2018 (noch) nicht möglich war. Da diese Zahlungen keiner Forderung der Stadt zugeordnet werden können und somit ggf. eine Rückzahlungspflicht besteht, müssen sie unter „Sonstige Verbindlichkeiten“ bilanziert werden.

4.8 Erhaltene Anzahlungen

Bilanzwert: 17.802.354,49 € (Vorjahr: 12.772.324,05 €)

Bei bereits erhaltenen Investitionszuwendungen, bei denen die Stadt die von ihr erwartete/gewünschte Leistung noch nicht oder noch nicht vollständig erbracht hatte bzw. der zu aktivierende Vermögensgegenstand noch nicht in Betrieb genommen wurde, bedeutet dies, dass ggf. eine „schwebende“ Rückzahlungspflicht bis zur zweckentsprechenden Verwendung der erhaltenen Finanzmittel bestehen kann. Diese Verbindlichkeiten sind als Erhaltene Anzahlungen auszuweisen.

Konkret beinhaltet der hier ausgewiesene Betrag:

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

Investitionspauschale	7.734.678,94 €
Schulpauschale	3.526.644,68 €
Schulzentrum Freiherr-vom-Stein	3.404.143,00 €
Gute Schule 2020	1.027.558,00 €
Bahnhof Rösrath	841.600,00 €
Rotdornallee	375.472,61 €
Sportpauschale	338.952,71 €
Einmalzahlung für Investitionen	244.591,64 €
Veurneplatz	217.410,28 €
Moderne Stadt	40.000,00 €
Kinderfeuerwehr	36.890,00 €
Warnsysteme	13.527,11 €
Inklusionspauschale	885,52 €
	17.802.354,49 €

5. Passive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwert: 3.340.739,41 € (Vorjahr: 970.516,63 €)

Als Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind hier diejenigen Zahlungen ausgewiesen, die von einigen Abgabepflichtigen bereits vor dem 31.12.2018 für die Steuerschuld des folgenden Jahres geleistet wurden; bei der Stadt also erst nach dem Bilanzstichtag als Ertrag zu verbuchen sind.

Hierbei handelt es sich neben einer Vielzahl von kleineren Beträgen wie z.B. Grundsteuer, Gewerbesteuer und Kindergartenbeiträge insbesondere um die Gewährung von Zuwendungen des Landes für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagschulen im Primarbereich inklusive Betreuungspauschalen, der Förderung nach der Verordnung zur Durchführung des Kinderbildungsgesetzes -KiBiz- vom Landschaftsverband Rheinland und der Zuweisungen für Integrationsmaßnahmen nach dem Gesetz zur Förderung nach der gesetzlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen die im Haushaltsjahr 2018 vereinnahmt bzw. festgesetzt wurden und dem Folgejahr zuzuordnen sind.

4.4 Ergebnisrechnung

1. Steuern und ähnliche Abgaben

Ist-Ergebnis: 37.437.355,96 € (Fortgeschriebener Ansatz (= Summe aus dem genehmigten Haushaltsansatz und den Ermächtigungsübertragungen): 36.959.200,00 €)

Das Ist-Ergebnis aus Steuern und ähnlichen Abgaben fiel in 2018 in Höhe von 478.155,96 € höher aus als der fortgeschriebene Ansatz. Die Erträge aus der Grundsteuer, der Hundesteuer und der Gemeindeanteil aus der Einkommensteuer fielen niedriger aus als geplant. Die geplanten Einnahmen aus Vergnügungssteuer und die Kompensationsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich sowie der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und die Gewerbesteuer schlugen höher aus als erwartet zu Buche. Die geringeren Erträge wurden durch die vermehrten Einnahmen bei der Gewerbesteuer nämlich in Höhe von 748.632,51 € kompensiert und trugen insgesamt zu den erhöhten Einnahmen bei.

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Ist-Ergebnis: 12.796.765,41 € (Fortgeschriebener Ansatz: 12.500.900,00 €)

Insgesamt beliefen sich die Mehrerträge zum geplanten Haushaltsansatz 2018 auf 295.865,41 €. Fast sämtliche Zuwendungen und allgemeinen Umlagen fielen höher aus als der geplante Ansatz. Nur die Erträge auf der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen waren niedriger als geplant.

3. Sonstige Transfererträge

Ist-Ergebnis: 673.211,85 € (Fortgeschriebener Ansatz: 474.500,00 €)

Im Haushaltsjahr 2018 wurden Transfererträge von insgesamt 198.711,85 € mehr vereinnahmt als im Haushalt geplant. Hierbei handelte es sich um den Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb und in Einrichtungen. Dies sind Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz von übergeleiteten Ansprüchen gegen Unterhaltsverpflichtete sowie um Kostenerstattungen durch Träger von sozialen Leistungen. Den Transferleistungen standen keine konkreten Gegenleistungen gegenüber.

4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Ist-Ergebnis: 3.703.595,53 € (Fortgeschriebener Ansatz: 3.454.300,00 €)

An öffentlich-rechtlichen Gebühren für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen, Amtshandlungen und Benutzungsgebühren konnte die Stadt Rösrath im abgelaufenen Haushaltsjahr ein Plus von insgesamt 249.295,53 € vereinnahmen.

5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Ist-Ergebnis: 479.300,24 € (Fortgeschriebener Ansatz: 430.700,00 €)

Die Privatrechtlichen Leistungsentgelte fielen im Haushaltsjahr 2018 um 48.600,65 € höher aus als geplant. Hierbei handelt es sich insbesondere um höhere Einnahmen bei Mieten und Pachten.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Ist-Ergebnis: 2.180.450,89 € (Fortgeschriebener Ansatz: 1.567.250,00 €)

Insgesamt wurden bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen 613.200,89 € höhere Erträge vereinnahmt. Eine Vielzahl von höheren und auch geringeren Erträgen zum geplanten Haushaltsansatz zeichnete diese Ertragsposition aus. Hierbei sollte nicht unerwähnt bleiben, dass die Erträge aus Kostenerstattungen von Gemeinden für die Förderung junger Menschen und Familien um 334.008,43 € höher ausfielen als geplant.

7. Sonstige ordentliche Erträge

Ist-Ergebnis: 2.812.432,45 € (Fortgeschriebener Ansatz: 2.047.400,00 €)

Nach der Verrechnung sämtlicher Mehr- und Mindererträge in den sonstigen ordentlichen Erträgen betrug der Mehrertrag insgesamt 765.032,45 €. Unter den Sonstigen ordentlichen Erträgen fielen die gesamten Konzessionsabgaben insgesamt um 23.565,39 € höher aus als der erwartete Ansatz. Lediglich die Erträge aus Säumniszuschlägen und Bußgeldern blieben bei der Stadt Rösrath im Haushaltsjahr um 59.125,65 € unter ihren geplanten Ansätzen. Durch die Auflösung der pauschalen Wertberichtigungen sowie der erfolgreichen Beitreibung von bereits niedergeschlagenen Forderungen konnte die Stadt Rösrath Mehrerträge von insgesamt 94.968,85 € in dieser Position ausweisen. Durch die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen aus dem Vorjahr wurde ein Ertrag in Höhe von 762.320,51 € gebucht, dem ein geplanter Ansatz in Höhe von 50.000,00 € gegenübersteht. Hierbei handelte es sich um die Auflösung von Instandhaltungs-Rückstellungen in Höhe von 251.475,30 €, die im Einzelnen unter der Entwicklung der Instandhaltungs-Rückstellung ausgewiesen werden. Des Weiteren wurden Sonstige Rückstellungen in Höhe von 161.473,21 € aufgelöst die unter der Bilanzposition Sonstige Rückstellungen aufgeführt werden. Außerdem wurden insgesamt 349.372,00 € im Bereich der Pensionsrückstellungen auf Grund des Heubeck Gutachtens gebucht.

10. Ordentliche Erträge Insgesamt

Ist-Ergebnis Gesamt: 60.083.112,33 € (Fortgeschriebener Ansatz Gesamt: 57.434.250,00 €)

Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2018 Mehrerträge von insgesamt 2.648.862,33 € und ein Minderertrag der Finanzerträge in Höhe von 1.047,74 € vereinnahmt. Sie sind in den oben aufgeführten Positionen der Ertragsrechnung im Einzelnen beschrieben, sofern sie von erwähnenswerter Bedeutung sind.

11. Personalaufwendungen

Ist-Ergebnis: 9.205.038,89 € (Fortgeschrieben Ansatz: 9.666.820,00 €)

Die geplanten Personalaufwendungen fielen in annähernd sämtlichen Positionen unter ihren geplanten Ansätzen aus. Die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen blieben auf Grund des finanzmathematischen Gutachtens für 2018, zwar in dieser Aufwandsposition in erheblicher Höhe unter den im Heubeck Gutachten des Vorjahres ausgewiesenen Vorausberechnungen. Hierin sind jedoch die Ansätze der Rückstellungen für Vorsorgeaufwendungen enthalten, die sich in der nachfolgenden Position mehr als aufbrauchen. Somit liegt der Personalaufwand um insgesamt 461.781,11 € unter dem geplanten Ansatz.

12. Versorgungsaufwendungen

Ist-Ergebnis: 2.042.010,08 € (Fortgeschrieben Ansatz: 1.096.120,00 €)

Die Beiträge zur Versorgungskasse fielen im abgelaufenen Haushaltsjahr 2018 um 197.146,00 € höher aus als sie im Haushaltsplan 2018 veranschlagt wurden. Auch die Beihilfen bzw. Unterstützungsleistungen überstiegen den geplanten Ansatz um 32.333,08 €. Des Weiteren mussten hier Veränderungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 716.411,00 € auf Grund des vorliegenden Heubeck Gutachten gebucht werden. Damit betrug der Mehraufwand in der Position Versorgungsaufwendungen zum geplanten Ansatz 945.890,09 €. Der ausgewiesene Fehlbetrag konnte nicht mit dem ausgewiesenen geringeren Personalaufwand von 461.781,11 € kompensiert werden.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ist-Ergebnis: 8.246.758,86 € (Fortgeschrieben Ansatz: 7.358.185,71 €)

Insgesamt wurden bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 888.573,15 € mehr Aufwendungen gebucht als im Haushalt 2018 geplant. Eine Vielzahl von höheren und auch geringeren Aufwendungen zeichnete diese Aufwandsposition aus. Bei der Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen wurden insgesamt 990.328,45 € mehr gebucht als veranschlagt. Die hohe Abweichung zum Ansatz wurde durch die Bildung von Rückstellungen gem. § 36 Abs. 3 GemHVO NRW, die zu bilden waren, begründet und im Einzelnen unter der Bilanzposition 3.3 Instandhaltungsrückstellungen aufgeführt. Insgesamt wurde diese Aufwandsposition mit Buchungen in Höhe von 1.480.400,00 € Instandhaltungsrückstellungen belastet. Neben der Übertragung einiger Maßnahmen und Projekte, die nicht im Jahr 2018 umgesetzt werden konnten, sind hier die Mittel für die Sanierungen im Schulzentrum Sandweg sowie des Realschulgebäudes enthalten.

14. Bilanzielle Abschreibungen

Ist-Ergebnis: 3.551.222,43 € (Fortgeschrieben Ansatz: 3.733.850,00 €)

Die bilanzielle Abschreibung im Haushaltsjahr 2018 verringerte sich. Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 182.627,57 € weniger abgeschrieben als geplant.

15. Transferaufwendungen

Ist-Ergebnis: 33.047.303,66 € (Fortgeschriebener Ansatz: 32.296.280,00 €)

Bei den Transferaufwendungen wurden im Haushaltsjahr 2018 insgesamt 751.023,66 € mehr aufgewendet als geplant. Hierbei handelte es sich insbesondere um die Betreuung von Asylbewerbern. Dafür wurden insgesamt 368.054,49 € mehr aufgewendet. Des Weiteren belastete diese Position eine Rückstellung in Höhe von 120.000,00 € für die Betreuung der Asylbewerber. Ebenfalls fielen die Unterhaltsvorschussleistungen um insgesamt 135.592,40 € höher aus als geplant. Auch fielen bei den Transferaufwendungen die Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit sowie der Krankenhausfinanzierungsbeitrag und die Kreisumlage höher aus als im Plan festgesetzt.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Ist-Ergebnis: 2.553.667,71 € (Fortgeschriebener Ansatz: 2.913.520,22 €)

Nach der Verrechnung sämtlicher Mehr- und Minderaufwendungen in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen kam es insgesamt zu einem Minderaufwand von 359.852,51 €. Eine Vielzahl von höheren und auch geringeren Aufwendungen zeichnete diese Aufwandsposition aus. Die Mieten und Pachten fielen um 130.019,56 € geringer aus als geplant. Für die Sonstigen Aufwendungen, für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, wurde erheblich weniger aufgewendet als voranschlagt. Hier kam es zu einem Plus von 437.992,00 €. In dieser Position schlugen auch andere Mehraufwendungen zu Buche, um nur einige davon aufzuzählen; bei den Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Personalnebenaufwendungen, Leasingaufwendungen, Telefonaufwendungen und bei den Aufwendungen für Versicherungen wurde mehr ausgegeben als geplant. Auch mussten Wertberichtigungen auf die Forderungsbestände in Höhe von 227.193,63 eingebucht werden, hierzu wurde kein Ansatz geplant.

17. Ordentliche Aufwendungen Insgesamt

Ist-Ergebnis Gesamt: 58.646.001,63 € (Fortgeschriebener Ansatz Gesamt: 57.064.775,93 €)

Insgesamt stellten sich im Haushaltsjahr 2018 Mehraufwendungen über 1.581.225,70 € über sämtliche Aufwandspositionen dar. Sofern sie von erwähnenswerter Bedeutung sind, wurden sie in den oben aufgeführten Positionen der Ergebnisrechnung im Einzelnen beschrieben.

18. Ordentliches Ergebnis

Ist-Ergebnis: 1.437.110,70 € (Fortgeschriebener Ansatz: 369.474,07 €)

Das Ordentliche Ergebnis betrug 1.437.110,70 € und fiel um 1.067.636,63 € besser aus als der fortgeschriebene Ansatz in Höhe von 369.474,07 €.

19. Finanzerträge

Ist-Ergebnis: 2.102,26 € (Fortgeschriebener Ansatz: 3.150,00 €)

20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Ist-Ergebnis: 569.942,11 € (Fortgeschriebener Ansatz: 945.000,00 €)

Insgesamt unterschritten die Zinsaufwendungen den geplanten Ansatz in Höhe von 375.057,89 €.

21. Finanzergebnis

Ist-Ergebnis: -567.839,85 € (Fortgeschriebener Ansatz: -941.850,00 €)

Das Finanzergebnis hat ein negatives Ergebnis in Höhe 567.839,85 €, das im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz um 374.010,15 € besser ausfiel.

22. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Ist-Ergebnis: 869.270,85 € (Fortgeschriebener Ansatz: -572.375,93 €)

Bei dem Vergleich der laufenden Verwaltungstätigkeit vom fortgeschriebenen Ansatz zum Ist-Ergebnis fiel das Ergebnis um insgesamt 1.441.646,78 € besser aus als geplant. Somit kommt es zu einem positiven Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 869.270,85 €.

26. Jahresergebnis

Ist-Ergebnis: 869.270,85 € (Fortgeschriebener Ansatz: -572.375,93 €)

Das Jahresergebnis stellt sich über sämtliche Aufwands- und Ertragspositionen um 1.441.646,78 € besser dar als der fortgeschriebene Ansatz erwarten ließ.

4.5 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung sind gem. § 39 GemHVO NRW die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen getrennt voneinander nachzuweisen.

Im Haushaltsjahr überstiegen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Somit betrug der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit 3.231.866,68 € (*Vorjahr: 3.939.787,67€*).

Bei den Investitionstätigkeiten fielen die Einzahlungen ebenfalls höher aus als die Auszahlung. Dies unterscheidet sich jedoch zum Vorjahr 1.096.225,34 € (*Vorjahr: - 2.775.555,34 €*) Die Stadt Rösrath erhielt u.a. hohe Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen im Jahr 2018 für die Erweiterung und Revitalisierung des Freiherr vom Stein Schulzentrums. Jedoch wurden deutlich weniger Baumaßnahmen und Investitionen beglichen als veranschlagt nämlich insgesamt 16.231.112,03 €. Die Ansätze für diese Investitionen und Baumaßnahmen werden als Ermächtigungen in das Jahr 2019 übertragen. Geplant wurden insgesamt 20.455.891,26 €, denen insgesamt Auszahlungen von 4.224.779,23 € gegenüberstehen.

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit wies einen positiven Saldo in Höhe von 116.739,26 € (*Vorjahr: -693.304,00 €*) aus. Dieser Saldo resultierte aus der Tilgung von Investitionskrediten und der Auszahlung eines Kredits „Gute Schule“, sodass sich ein positiver Saldo ergibt.

Durch die positive Entwicklung der laufenden Verwaltungstätigkeit erhöhte sich der Bestand an Liquididen Mitteln um 4.666.726,11 € auf 9.034.855,35 € an Liquididen Mittel.

Die Liquididen Mittel wiesen am Bilanzstichtag einen Betrag in Höhe von 9.034.855,35 € (*Vorjahr: 4.368.129,24 €*) aus.

4.6 Inventur

Gemäß § 28 Abs. 1 GemHVO NRW sind am Schluss eines jeden Haushaltsjahres, die im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur vollständig aufzunehmen. Eine körperliche Inventur ist alle fünf Jahre durchzuführen. Die letzte Inventur erfolgte für den Jahresabschluss zum 31.12.2016. Um den Bestand der Vermögensgegenstände nachhaltig zu pflegen und zu überprüfen hat die Stadt Rösrath außerhalb des fünf Jahres Intervalls eine Inventur zum 31.12.2018 anberaumt. In dem unten aufgeführten Inventurergebnis ist das Resultat aus dieser Inventur zusammengefasst.

Das bewegliche Inventar der Hauptschule wurde bei der Inventur per 31.12.2018 nicht mitgezählt. Hier gab es keine Abgänge, es erfolgten lediglich Umsetzungen, die nach Fertigstellung des Schulzentrums Freiherr vom Stein neu zugeordnet werden müssen.

Die von der Stadt Rösrath erstellte Inventurrichtlinie für Folgeinventuren sieht vor, sämtliche bewertbare bewegliche Anlagegüter mit einem Wert über 410,00 € (ohne Umsatzsteuer) bei der Inventur zu berücksichtigen. Die hierfür erforderlichen Daten wurden aus der Anlagenbuchhaltung in Form von Bestandslisten oder Zähllisten den Fachbereichen zur Verfügung gestellt. Die Durchführung der letzten Inventur erfolgte in der Zeit vom 1. Januar bis 15. Februar 2019.

Die Aufnahme des unbeweglichen Vermögens erfolgte im Rahmen der Eröffnungsbilanz durch die Aufnahme und Bewertung sämtlicher Anlagegüter. Gemäß der Regelung des § 29 GemHVO NRW zu Inventurvereinfachungsverfahren wurde das Inventar anhand vorhandener Verzeichnisse über Bestand, Art, Menge und Wert durch eine Buch- und Beleginventur aufgestellt. Durch die vorhandenen Organisationsstrukturen ist sichergestellt, dass die tatsächlichen Verhältnisse zutreffend dargestellt werden. Die Anlagen des Hoch- und Tiefbaus werden regelmäßig begangen.

Für unterlassene Instandhaltungen, die Einfluss auf die Werthaltigkeit der jeweiligen Vermögensgegenstände haben können, wurden Rückstellungen gebildet. Das Ergebnis aus der stattgefundenen Inventur wurde in der Bilanz zum 31.12.2018 und der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Inventurergebnis:

Abgänge	Restbuchwert	ursprüngliche Brutto-Anschaffungskosten
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.827,27 €	130.265,49 €
Maschinen , techn. Anlagen u. Fahrzeuge	0,00 €	36.424,00 €
Wertveränderung Sachanlagen Gesamt	11.827,27 €	166.689,49 €

Abgänge	Restbuchwert	ursprüngliche Brutto-Anschaffungskosten
Sonderposten aus Zuwendungen	3.610,70 €	52.734,65 €
Nicht zahlungswirksame Erträge	3.610,70 €	52.734,65 €

Auswirkung Ergebnisrechnung Gesamt	0,00 €
---	---------------

Da gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW die Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 GO NRW sowie aus der Wertveränderung von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen sind, haben die Abgänge auf Grund der Inventur keine Auswirkung auf die Ergebnisrechnung 2018.

4.7 Sonstige Angaben

Die meisten der nach § 44 Abs. 2 GemHVO NRW gesondert anzugebenden und zu erläuternden Umstände und Sachverhalte sind bereits in den abgedruckten Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten enthalten, so dass die ergänzenden Informationen an dieser Stelle beschränkt bleiben können auf:

1. Angaben zu Haftungsverhältnissen im Verbindlichkeitspiegel

▪ Verbundene Unternehmen

Als alleiniger Gewährträger des Kommunalunternehmens „StadtWerke Rösrath, Anstalt öffentlichen Rechts“ haftet die Stadt für die Verbindlichkeiten der AöR unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist.

▪ Zweckverbände

Auch aus den Mitgliedschaften in den Zweckverbänden

- Volkshochschule Overath/Rösrath,
- Berufsschulverband Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal und Kürten,
- Bergischer Transportverband

bestehen finanzielle Verpflichtungen, die auch über den jährlichen Umlageanteil für den laufenden Betrieb hinausgehen können.

▪ Bürgschaften

Bürgschaften hat die Stadt übernommen für:

- | | |
|---|-----------------------|
| - die Bebauung in Hoffnungsthal-Mitte | 1.533.875,64 € |
| - drei Kreditaufnahmen der StadtWerke Rösrath AöR | <u>6.700.000,00 €</u> |
| | 8.233.875,64 € |

Wie nachrichtlich auch im Verbindlichkeitspiegel ausgewiesen, valutieren diese Bürgschaften zum Bilanzstichtag mit 8.233.875,64 € (Vorjahr: 8.712.444,84 €). Die Veränderung resultiert aus der Rückgabe der Original Ausfallbürgschaften gegenüber der KSK in Höhe von 267.274,28 € und der DG HYP in Höhe von 76.693,78 € im Jahr 2018. Des Weiteren wurde der nachrichtliche Ausweis des Jahres 2010 berichtigt. Es wird von einer äußerst geringen Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der noch bestehenden Bürgschaften ausgegangen.

2. Angaben zu Leasingverträgen

- Leasingverträge für Dienstfahrzeuge der Verwaltung - jährlicher Aufwand = rd. 12.838,00 €
- Leasingverträge für sonstige bewegliche Wirtschaftsgüter - jährlicher Aufwand = rd. 12.171,00 €

3. Angaben zu der durchschnittlichen Zahl der Beschäftigten

Im Jahr 2018 waren im Beamtenbereich durchschnittlich 23 Stellen besetzt (*Vorjahr: 26*). Die Zahl der tariflich Beschäftigten betrug im Durchschnitt 171 (*Vorjahr: 164*).

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

4.8 Anlagenspiegel

Anlagenübersicht

	Anschaffungs- und Herstellkosten					Abschreibungen			Buchwert	
	Anfangsbestand EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Endbestand EUR	Abschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Zuschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren) EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
	2	3	4	5	6	7	8	9	11	10
1 Immaterielle Vermögensgegenstände	411.893,38 €	5.153,20 €			417.046,58 €	-21.221,19 €		-349.997,76 €	67.048,82 €	83.116,81 €
2 Sachanlagen										
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Recht										
2.1.1 Grünflächen	5.879.481,91 €	819,64 €			5.880.301,55 €	-8.711,58 €		-35.972,26 €	5.844.329,29 €	5.852.221,23 €
2.1.2 Ackerland	162.588,60 €				162.588,60 €				162.588,60 €	162.588,60 €
2.1.3 Wald, Forsten	1.026.009,57 €	2.184,00 €	-1.580,40 €		1.026.613,17 €				1.026.613,17 €	1.026.009,57 €
2.1.4 sonstige unbebaute Grundstücke	3.365.936,29 €		-227.138,80 €		3.138.797,49 €				3.138.797,49 €	3.365.936,29 €
SUMME 2.1	10.434.016,37 €	3.003,64 €	-228.719,20 €		10.208.300,81 €	-8.711,58 €		-35.972,26 €	10.172.328,55 €	10.406.755,69 €
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte										
2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.793.275,64 €				2.793.275,64 €	-45.561,99 €		-455.783,91 €	2.337.491,73 €	2.383.053,72 €
2.2.2 Schulen	48.752.492,37 €	1.606,50 €			48.754.098,87 €	-1.030.233,01 €		-11.220.824,08 €	37.533.274,79 €	38.561.901,30 €
2.2.3 Wohnbauten	3.900.650,42 €	20.340,48 €			3.920.990,90 €	-54.144,99 €		-420.713,02 €	3.500.277,88 €	3.534.082,39 €
2.2.4 sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	24.686.529,72 €	24.060,10 €	-6.381,44 €		24.704.208,38 €	-379.860,36 €		-3.235.485,69 €	21.468.722,69 €	21.828.307,27 €
SUMME 2.2	80.132.948,15 €	46.007,08 €	-6.381,44 €		80.172.573,79 €	-1.509.800,35 €		-15.332.806,70 €	64.839.767,09 €	66.307.344,68 €
2.3 Infrastrukturvermögen										
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	14.697.982,26 €	74.307,08 €	-9.960,00 €		14.762.329,34 €				14.762.329,34 €	14.697.982,26 €
2.3.2 Brücken und Tunnel	3.819.001,85 €				3.819.001,85 €	-73.866,34 €		-819.264,98 €	2.999.736,87 €	3.073.603,21 €
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheit										
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen										
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehr	59.580.715,94 €	319.970,99 €		198.642,27 €	60.099.329,20 €	-1.549.720,60 €		-16.521.498,59 €	43.577.830,61 €	44.608.937,95 €
2.3.6 sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	185.239,53 €	3.000,00 €			188.239,53 €	-7.928,38 €		-41.857,72 €	146.381,81 €	151.310,19 €
SUMME 2.3	78.282.939,58 €	397.278,07 €	-9.960,00 €	198.642,27 €	78.868.899,92 €	-1.631.515,32 €		-17.382.621,29 €	61.486.278,63 €	62.531.833,61 €
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	25.435,00 €				25.435,00 €	-1.413,06 €		-15.543,60 €	9.891,40 €	11.304,46 €
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.926,95 €				1.926,95 €	-128,46 €		-588,77 €	1.338,18 €	1.466,64 €
2.6 Maschinen, techn. Anlagen und Fahrzeuge	2.917.506,18 €	22.935,72 €	-36.424,00 €		2.904.017,90 €	-175.443,42 €		-1.040.255,60 €	1.863.762,30 €	2.016.270,00 €
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.713.811,09 €	259.739,33 €	-147.767,79 €		4.825.782,63 €	-202.989,05 €		-4.074.391,50 €	751.391,13 €	707.694,79 €
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.676.802,58 €	3.212.424,78 €		-198.642,27 €	9.690.585,09 €				9.690.585,09 €	6.676.802,58 €
SUMME 2	183.185.385,90 €	3.941.388,62 €	-429.252,43 €		186.697.522,09 €	-3.530.001,24 €		-37.882.179,72 €	148.815.342,37 €	148.659.472,45 €
3 Finanzanlagen										
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	15.986.502,00 €				15.986.502,00 €				15.986.502,00 €	15.986.502,00 €
3.2 Beteiligungen (privatrechtlich)	30.443,52 €				30.443,52 €				30.443,52 €	30.443,52 €
3.3 Sondervermögen										
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	277.637,37 €				277.637,37 €				277.637,37 €	277.637,37 €
3.5 Ausleihungen										
3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen										
3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen										
3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen										
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	116.530,97 €	-3.653,49 €			112.877,48 €				112.877,48 €	116.530,97 €
SUMME 3	16.411.113,86 €	-3.653,49 €			16.407.460,37 €				16.407.460,37 €	16.411.113,86 €
SUMME Anlagevermögen	200.008.393,14 €	3.942.888,33 €	-429.252,43 €		203.522.029,04 €	-3.551.222,43 €		-38.232.177,48 €	165.289.851,56 €	165.153.703,12 €

4.9 Forderungsspiegel

Art der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferzahlungen	8.203.855,61	8.179.162,74	16.766,22	7.926,65	3.531.084,29
1.1 Gebühren	170.060,18	170.060,18		-	191.384,73
1.2 Beiträge	521,12	521,12	-	-	521,12
1.3 Steuern	1.358.916,77	1.358.742,77	174,00	-	1.031.453,39
1.4 Forderungen aus Transferzahlungen	4.570.301,10	4.547.509,43	14.865,02	7.926,65	1.103.006,71
1.5 sonst. öffentl.-rechtl. Forderungen	2.104.056,44	2.102.329,24	1.727,20	-	1.204.718,34
2. Privatrechtliche Forderungen	73.562,98	73.562,98	-	-	143.022,90
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	38.844,34	38.844,34		-	142.431,54
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	34.718,64	34.718,64		-	591,36
2.3 gegen verbundene Unternehmen		-		-	
2.4 gegen Beteiligungen	-	-		-	-
2.5 gegen Sondervermögen	-	-		-	-
3. Sonstige Vermögensgegenstände	640.185,52	631.499,65	8.685,87	-	528.690,19
Summe aller Forderungen	8.917.604,11	8.884.225,37	25.452,09	7.926,65	4.202.797,38

4.10 Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	-	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	14.057.619,96	736.067,63	3.355.736,38	9.965.815,95	13.940.880,70
2.1 von verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
2.2 von Beteiligungen	-	-	-	-	-
2.3 von Sondervermögen	-	-	-	-	-
2.4 vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-
2.5 von Kreditinstituten	14.057.619,96	736.067,63	3.355.736,38	9.965.815,95	13.940.880,70
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	34.000.000,00		34.000.000,00	-	34.000.000,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-		-	-	-
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.263.725,70	1.263.725,70		-	1.484.223,08
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	771.442,47	771.442,47		-	969.136,85
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.083.564,97	1.083.564,97	-	-	844.098,56
8. Erhaltene Anzahlungen	17.802.354,49	17.802.354,49	-	-	12.772.324,05
9. Summe aller Verbindlichkeiten	68.978.707,59	21.657.155,26	37.355.736,38	9.965.815,95	64.010.663,24
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.ä.	8.233.875,64				8.712.444,84

4.11 Noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen

Meldungen gemäß § 44 der GemHVO NRW über noch nicht erhobene Beiträge von fertig gestellten Straßenbaumaßnahmen:

Die Straßenbaumaßnahme Rambrücken (von der Grenze des ehemaligen Erschließungsvertragsgebietes bis Ende der Innenbereichslage) wurde fertiggestellt. Die Abnahme dieser Straßenbaumaßnahme erfolgte am 17.05.2018. Der geschätzte und umlagefähige Verteilungsaufwand in Höhe von 370.000,00 € wurde in 2018 noch nicht erhoben.

Die Beiträge, für die in den Vorjahren fertiggestellten Straßenbaumaßnahmen:

- Brückenweg (von Beienburger Straße bis Höholzer Weg), die am 14.11.2017 abgenommen wurde und aus dem ein geschätzter und umlagefähiger Verteilungsaufwand von 124.200,00 € entstanden ist,
- sowie die Jägerstraße (mittlerer Teil von Im Brändchen bis Mühlenweg), mit Abnahmedatum 12.07.2017 und geschätzten und umlagefähigen Verteilungsaufwand von 315.000,00 €

wurden noch nicht erhoben.

Zudem wurde die Jahnstraße (von Hauptstraße bis Ende Innenbereich) am 22.04.2015 abgenommen. Jedoch ist seit diesem Zeitpunkt und auch aus jetziger Sicht der beitragsfähige Aufwand noch nicht endgültig bestimmbar, da keine abschließende Einigkeit zwischen der bauausführenden Firma und der Stadt Rösrath in Bezug auf die Höhe der Rechnungssumme besteht. Auf Grund dieser Unklarheit kann auch die Summe des umlagefähigen Straßenbauaufwandes und ein Zeitpunkt der Veranlagung nicht benannt werden. Die Möglichkeit der Vorausleistungserhebung ist wegen des Eintritts des Zeitpunktes der Beitragspflichten nicht mehr gegeben. Die Stadt Rösrath ist in eine eigenständige Kostenermittlung eingetreten. Sollte eine Einigung der bauausführenden Firma in absehbarer Zeit nicht erreicht werden können, erfolgt noch in 2019 eine vorläufige Festsetzung der Straßenbaubeiträge.

Die Straßenbaumaßnahmen Fuchsweg (Julweg bis Grundstück Fuchsweg HausNr. 58) und Pestalozziweg (von Kölner Straße L284 bis zur Bahntrasse Köln Meinerzhagen) wurden schlussgerechnet und der endgültigen Veranlagung zugeführt. Die Beiträge für diese genannten Straßen wurden mit den Bescheiden vom 02.04.2019 und vom 29.04.2019 erhoben.

4.12 Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 Abs. 4 GemHVO NRW

Gliederung	Maßnahme	Bezeichnung	übertragene Ermächtigung
01.50.10	Aufwand	Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendu	7.302,68
01.50.10	Aufwand	Inanspruchn. v. Rechten u. Diensten EDV	20.000,00
01.70.10	Aufwand	SWR Erstattungen für lfd. Unterhaltung	14.350,00
01.70.10	Aufwand	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	109.884,32
02.10.30	Aufwand	Sonstige sächliche Ausrüstung	38.108,06
03.10.40.1	Aufwand	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	4.000,00
03.10.40.1	Aufwand	EDV-Betreuung an Schulen	2.620,00
03.10.40.1	Aufwand	Geschäftsaufwendungen	2.461,00
06.10.40	Aufwand	Zuschüsse an Beratungsstellen	3.480,00
10.10.10	Aufwand	Gerichts- und Anwaltskosten	5.606,82
10.10.20	Aufwand	Denkmalpflege	1.500,00
10.10.20	Aufwand	Geschäftsaufwendungen	13.000,00
12.10.10.1	Aufwand	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze	3.619,40
12.10.10.1	Aufwand	Unterhaltung Brücken	3.100,00
12.10.10.1	Aufwand	Baukostenzuschüsse RWE	20.930,00
12.10.10.1	Aufwand	Radverkehrskonzept	736,00
13.10.10	Aufwand	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	10.259,78
01.50.10	4000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	20.870,00
01.50.10	4000	Geringwertige Wirtschaftsgüter EDV	3.624,85
01.50.10	4100	Büroausstattung/Dienstfahrzeuge	12.330,00
01.50.10	4100	EDV-technische Ausstattung	58.249,54
01.70.20.0	4131	Feuerwehrgebäude Rösrath	721.762,92
01.70.20.0	4132	Feuerwehrgebäude Forsbach	16.460,79
01.70.20.0	4133	Feuerwehrstandort Venauen	30.441,49
01.70.20.0	4460	Spielgeräte	4.350,00
01.70.20.0	4802	Unterkunft Asylbewerber	373.626,83
01.70.20.2	4200	Baumaßnahme SZ FvS	5.978.796,55
01.70.20.2	4212	Erweiterung GGS Hoffnungsthal einschl. OGS	15.267,04
02.10.30	4000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.639,55
02.10.30	4130	Ausrüstungsgegenstände	85.502,37
02.10.30	4130	Feuerwehrfahrzeuge	280.644,27
02.10.30	4140	Sirenenanlagen	27.227,11
03.10.10.1	4000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	4.800,00
03.10.10.2	4210	Schuleinrichtungsgegenstände GGSH	3.550,00
03.10.10.4	4000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	4.075,00
03.10.20.2	4230	Schuleinrichtungsgegenstände RS	700,00
03.10.20.3	4000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.800,00
03.10.20.3	4240	Schuleinrichtungsgegenstände Gym	830,00

Gliederung	Maßnahme	Bezeichnung	übertragene Ermächtigung
03.10.40.1	4200	Ausstattung Schulsportstätten, Lehrschwimmbecken	17.200,00
03.10.40.1	4200	Erneuerung EDV Ausstattung Schulen	59.014,28
04.10.20	4350	Vermögensgegenstände > 410 €	2.000,00
06.10.10	4000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.600,00
09.10.10	5010	Breitbandausbau	29.000,00
12.10.10.1	1004	Scharrenbroicher Straße	559.988,86
12.10.10.1	1007	Grunderwerb Bahnhof	24.313,59
12.10.10.1	1007	Umbau Bahnhof Rösrath	33.731,62
12.10.10.1	1008	Grunderwerb Bahnhof Stümpen	53.000,00
12.10.10.1	1008	P+R Bahnhof Stümpen	262.139,12
12.10.10.1	1009	Grunderwerb P+R Bahnhof Hoffnungsthal	173.000,00
12.10.10.1	1010	Sandweg	204.441,36
12.10.10.1	1015	Nonnenstrombergweg	12.000,00
12.10.10.1	1016	Drachensfelsweg	14.600,00
12.10.10.1	1017	Wolkenburgweg	17.300,00
12.10.10.1	1020	Eberescheweg	30.000,00
12.10.10.1	1021	Am Hohwinkel	169.960,93
12.10.10.1	1023	An der Foche/Gerottener Weg InHK	368.706,61
12.10.10.1	1026	Heinrich-Heine-Weg InHK	145.729,37
12.10.10.1	1027	Lärchenweg	470.212,55
12.10.10.1	1034	Jahnstraße	100.011,73
12.10.10.1	1037	Lindenweg, 2. BA	316.914,93
12.10.10.1	1038	Gerhart-Hauptmann-Straße	35.591,05
12.10.10.1	1039	An der Krumbach	54.200,00
12.10.10.1	1040	Ulmenweg	30.000,00
12.10.10.1	1500	Grunderwerb Straßenland	80.771,27
12.10.10.1	1501	Bodenuntersuchungen	3.550,00
12.10.10.1	2008	Volberg	436.861,92
12.10.10.1	2009	Parkplatz Venauen	79.000,00
12.10.10.1	2013	Rotdornallee	96.609,02
12.10.10.1	3001	Hoffnungsthaler Straße - (1. BA) 2.BA	181.736,18
12.10.10.1	5001	Grunderwerb Agger Sülz Radweg	90.312,30
12.10.10.1	5001	Agger Sülz Radweg	526.269,66
12.10.10.1	5795	barrierefreie Haltenstellenumbauten	55.000,00
12.10.10.1	5796	Umbauten an Landesstraßen (Landesbetrieb)	28.000,00
13.10.10	3007	Grünanlage Forsbach/Bensberger Str.	101.909,13
			12.774.181,85

4.13 Übersicht über die örtlich festgesetzten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren gemäß Muster GemHVO	Nutzung in Jahren Rösrath
I	Gebäude und bauliche Anlagen		
1.06	Feuerwehrgerätehäuser (massiv)	40 - 80	60
1.10	Garagen (sonstige Bauweise)	20 - 40	40
1.20	Kindergärten, Kindertagesstätten	40 - 80	70
1.32	Schulgebäude (massiv)	40 - 80	80
1.33	Schulgebäude (sonstige Bauweise) (z.B. Pavillion)	20 - 40	40
1.36	Sportanlagen (nur Sozialgebäude u.a. Funktionsgebäude)	40 - 60	50
1.40	Verwaltungsgebäude (massiv)	40 - 80	80
1.44	Wohnhäuser (auch Mehrfamilienhäuser)	50 - 80	80
1.45	Kunstrasen		25
1.46	Fahrgastunterstand		20
1.47	Materialcontainer		20
2	Straßen, Wege, Plätze (Grundstückseinrichtungen)		
2.02	Brücken (Holzkonstruktion)	20 - 40	40
2.03	Brücken (Mauerwerk, Beton- oder Stahlkonstruktion, Verbundsystem)	50 - 100	75
2.08	Spielplätze, Bolzplätze	10 - 15	15
2.09	Sportplätze (Rasen- und Hartplätze)	20 - 25	25
2.10	Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen) Wege, Plätze, Parkflächen	30 - 60	60
2.11	Wege, Plätze, Parkflächen (in einfacher Bauart)	10 - 30	30
3	Technische Anlagen (Betriebsanlagen)		
3.05	Baucontainer, Bürocontainer, Transportcontainer	10 - 20	20
3.08	Blockheizkraftwerke (Kraft-Wärmekopplungsanlagen)	10 - 20	10
3.13	Heiß- und Kaltluftanlagen, Abzugsvorrichtungen, Ventilatoren, Klimaanlage	10 - 15	15
3.16	Leitstellentechnik	5 - 15	15
3.17	Mess- und Prüfgeräte	8 - 12	12
3.18	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter	15 - 20	20
3.20	Photovoltaikanlagen	20 - 25	20
3.23	Telekommunikationseinrichtungen, Betriebsfunkanlagen, Antennenmasten	10 - 15	15
3.24	Verkehrsrechner (Verkehrsleitsystem)	10 - 15	15
3.27	Wasseraufbereitungsanlagen, Wasserenthärtungsanlagen, Wasserreinigungsanlagen	10 - 15	15
3.30	Flutlichtanlage		20

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren gemäß Muster GemHVO	Nutzung in Jahren Rösrath
4	Maschinen und Geräte		
4.00	Maschinen und Geräte	5 - 20	
	z. B. Atemschutzgerät, Maskendichtprüfgerät	8 - 12	12
	z. B. Werkzeuge	5 - 8	8
	z. B. Gemälde, Bilder und Skulpturen	25	13
	z. B. Bohrhammer, Bohrmaschine	5 - 8	8
	z. B. Bühnenzubehör	25	25
	z. B. Einbauküchen	18	10
	z. B. Einbauküchen mit E-Herd		10
	z. B. Einbauküchen Edelstahl		20
	z. B. Fachraumausstattungen Schule	10	10
	z. B. Gitarre, Keyboard	15	15
	z. B. Küchen, Herde, Kühlschränke u.ä	10	10
	z. B. Lautsprecherboxen	10	10
	z. B. medizinisch-technische Geräte	8 - 10	10
	z. B. Mikrofonanlage	5	5
	z. B. Mixer / Verstärker	5	10
	z. B. Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte usw.)	8 - 13	13
	z. B. Tasteninstrumente (Klavier, Orgel, Akkordeon u.ä.)	15 - 20	20
	z. B. Motorpumpe		8
	z. B. Turnhallenausstattung	15	15
	z.B. Prüfgerät		12
	z. B. Waschmaschinen	10	10

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

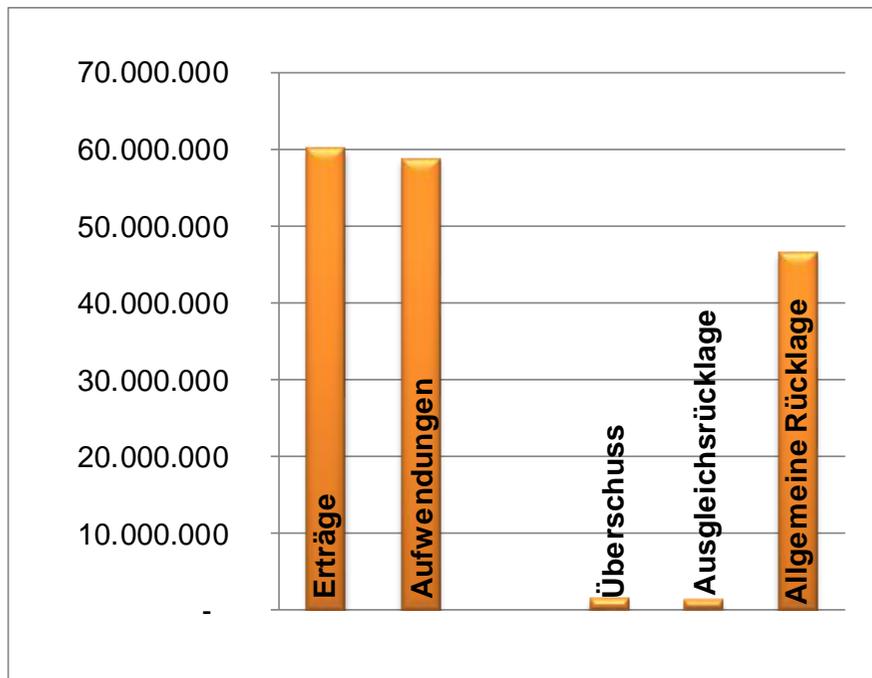
Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren gemäß Muster GemHVO	Nutzung in Jahren Rösrath
5	Büro- und Geschäftsausstattung		
5.00	Büro- und Geschäftsausstattung	3 - 20	
	z. B. Overheadprojektoren	8	8
	z. B. Beamer		8
	z. B. Recorder und CD-Player	8	8
	z. B. Büromaschinen, Flipcharts, Software	8	8
	z. B. Büromöbel	13	13
	z. B. Computer und Zubehör	3 - 5	3
	z. B. Server		8
	z. B. Mannschaftszelt		15
	z. B. Nebellöschsystem		10
	z. B. Feuerweherschutzanzug		6
	z. B. Tresore	23 - 30	40
	z.B. Polizei-Verkehrsinfosystem		10
	z.B. Lagerzelt		15
	z.B. Medienversorgungssystem		8
6	Fahrzeuge		
6.01	Anhänger, Auflieger	10 - 15	11
6.05	Feuerwehrfahrzeuge, Feuerlöschfallzeuge, Kraftfahrdrehleiter, Löschboot	15 - 20	20
6.06	Hubwagen, Gerätewagen	6 - 10	20
6.07	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge	6 - 10	10
6.14	Personenkraftwagen, Wohnwagen	6 - 10	10

5 Lagebericht § 48 GemHVO NRW

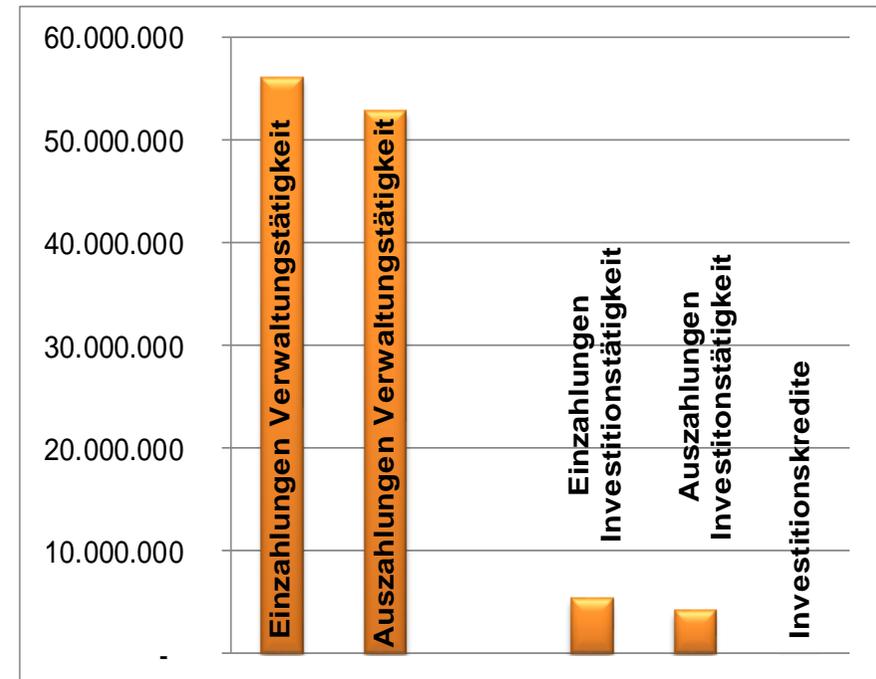
5.1 Geschäftsverlauf in 2018

In den nachfolgenden Darstellungen sind die Aufwendungen und Erträge sowie die Einzahlungen und Auszahlungen des Jahres 2018 dargestellt. Darüber hinaus werden die Ansätze und Ergebnisse im Bereich der Aufwendungen und Erträge gegenübergestellt. Im weiteren Verlauf werden Besonderheiten im Geschäftsverlauf erläutert.

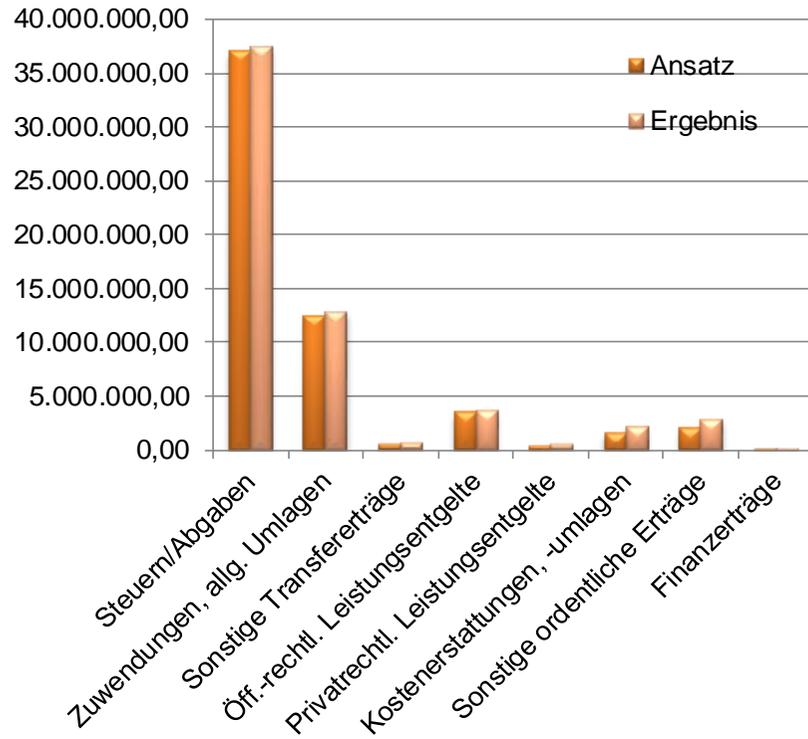
**Erträge – Aufwendungen – Überschuss
Eigenkapitals**



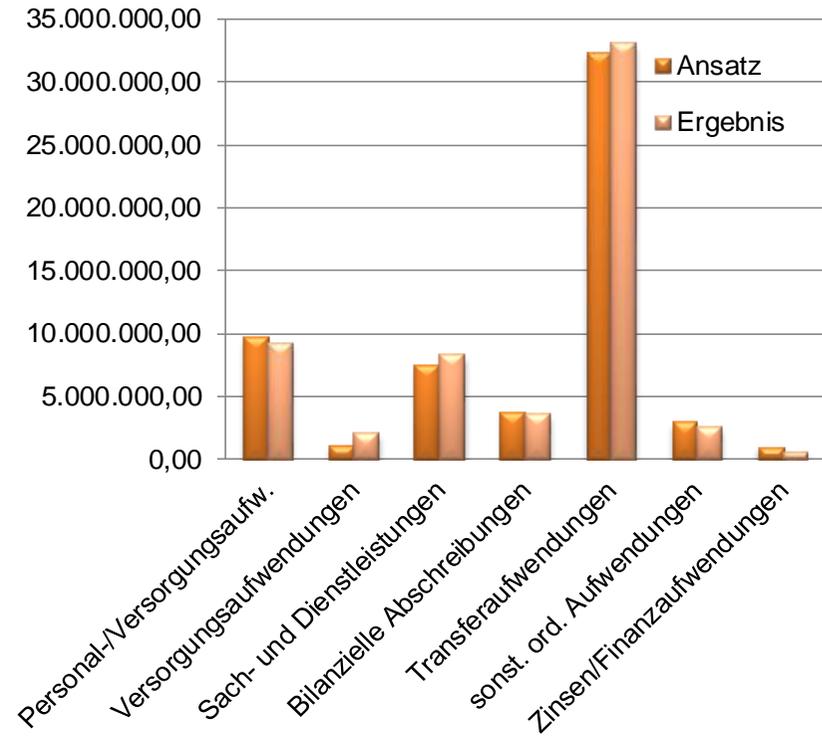
**Einzahlungen – Auszahlungen
Kreditbedarf**



Erträge



Aufwendungen



Nach § 48 GemHVO NRW soll der Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermitteln. Gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO NRW ist der Lagebericht regelmäßig dem Jahresabschluss beizufügen. Er ist also einerseits ein Rückblick auf das abgelaufene Haushaltsjahr und hat die Aufgabe, den Verlauf der laufenden Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit in zusammengefasster Form darzustellen. Andererseits soll er auch Schlussfolgerungen für die zukünftige Haushaltswirtschaft enthalten. Dabei kann die Bilanz- und Haushaltsanalyse mit Hilfe von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen erfolgen.

Zum Jahresergebnis ist festzustellen, dass sich der um Ermächtigungsübertragungen auf -572.375,93 € fortgeschriebene Ansatz um 1.441.646,78 € verbessert hat und demnach das Jahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 869.270,85 € abschließt.

Es wird vorgeschlagen den Jahresüberschuss zum 31.12.2018 im Folgejahr der Ausgleichsrücklage zuzuführen. Der Ausweis des positiven Ergebnisses erfolgt in der Bilanz 2018 in der Position Jahresüberschuss. Die Veränderung der Ausgleichsrücklage wird erst ab dem 01.01.2019 nach Feststellung des Jahresabschlusses 2018 abgewickelt.

Maßgebliche Veränderungen/Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung sind in den Erläuterungen zur Ergebnisrechnung aufgeführt:

5.2 Kennzahlen

Gerade diese neu entwickelten Werte gilt es in diesem Lagebericht anzusprechen und zu analysieren. Aufbau und Struktur der Bilanz sind bereits im Anhang beschrieben, so dass hier unmittelbar die Betrachtung der Kennzahlen zu einzelnen Posten der mit einer Bilanzsumme in Höhe von 187.507.924,49 € abschließenden Bilanz erfolgen kann. Die ausgewiesenen Kennzahlen, in gemeinsamer Arbeit mit kommunalen Aufsichtsbehörden, der Gemeindeprüfungsanstalt und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung entwickelt, hat das Innenministerium als landesweit einheitliches Kennzahlenset zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen vorgegeben.

Aktiva

Anlagenintensität (AnI) = 88,15 %

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Anlagevermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz dar. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Anlagevermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht. Je größer der Anteil des Anlagevermögens ist, desto mehr Kapital ist langfristig gebunden.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Prozent	93,18	94,64	93,57	92,65	88,15

$$\text{AnI} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = \frac{165.289.851,56 \text{ €} \times 100}{187.507.924,49 \text{ €}} = 88,15\%$$

Innerhalb der Sachanlagen wiederum nehmen die unter den Ziffern 1.2.2 ausgewiesenen Posten der Bebauten Grundstücke und Grundstücksgleichen Rechte die erste Stelle ein gefolgt von dem untern den Ziffern 1.2.3 ausgewiesenen Posten des Infrastrukturvermögens. Ihr Anteil an den Sachanlagen beträgt rd. 41,3 %. Der Anteil der Bebauten Grundstücke und Grundstücksgleichen Rechte beträgt rd. 43,6 %. In Verfeinerung der bereits zum gesamten Anlagevermögen dargestellten Kennzahl ist allerdings die Verhältnisbetrachtung zum Gesamtvermögen aufschlussreicher, was durch die nachstehend dargestellte Infrastrukturquote ausgedrückt wird.

Infrastrukturquote (IsQ) = 32,79 %

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht. In Einzelfällen kann es sachgerecht sein, auch die Gebietsgröße der Gemeinde oder andere örtliche Besonderheiten bei der Bewertung dieser Kennzahl zu berücksichtigen.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Prozent	37,47	37,97	36,81	35,08	32,79

$$\text{IsQ} = \frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = \frac{61.486.278,63 \text{ €} \times 100}{187.507.924,49 \text{ €}} = 32,79\%$$

Im Vergleich zur Summe des Anlagevermögens fällt das Umlaufvermögen mit 18 Mio. € deutlich geringer aus, dies entspricht 9,6 % der Bilanzsumme. Das Umlaufvermögen setzt sich zu 49,7 % aus Forderungen und mit 50,3 % aus liquiden Mitteln zusammen. 99,6 % der Forderungen sind kurzfristige Forderungen und werden in der Regel auch relativ kurzfristig in liquide Mittel umgewandelt.

Der als Aktive Rechnungsabgrenzung ausgewiesene Wert macht 2,3 % der Bilanzsumme aus.

Passiva

Die Bilanzposten auf der Passivseite geben Auskunft darüber, wie das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen finanziert wurde.

Auch hier ergibt der erste Blick über die auf der Passivseite ausgewiesenen Werte, dass der ermittelte Betrag des Eigenkapitals hier eindeutig den dominierenden Bilanzposten darstellt, was auch in den beiden nachfolgend dargestellten Kennzahlen ausgedrückt wird.

Eigenkapitalquote 1 (EkQ1) = 25,81 %

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Kennzahl kann bei einer Gemeinde ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Prozent	27,89	27,58	26,56	26,45	25,81

$$\text{EkQ1} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = \frac{48.387.036,64 \text{ €} \times 100}{187.507.924,19 \text{ €}} = 25,81\%$$

Eigenkapitalquote 2 (EkQ2) = 46,91 %

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Prozent	53,07	52,85	50,82	49,30	46,91

$$\text{EkQ2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sopo Zuwendungen/Beiträge/Sonstige}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = \frac{87.956.362,22 \text{ €} \times 100}{187.507.924,49 \text{ €}} = 46,91\%$$

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

Die hier in die Kennzahl EkQ2 einbezogenen Sonderposten aus Zuwendungen, Beiträgen und Sonstige mit einer Gesamtsumme von 39,6 Mio. € entsprechen rd. 21,2 % der Bilanzsumme. Einen geringeren Anteil an der Bilanzsumme, nämlich rd. 14,5 % halten die unter Ziffer 3 ausgewiesenen Rückstellungen, die zur Berechnung von Bilanzkennzahlen dem Fremdkapital zugerechnet werden, da sie sich wirtschaftlich so auswirken. Die Verbindlichkeiten sind zwar der vierte Bilanzposten auf der Passivseite, stehen vom Wert her allerdings an erster Stelle. Als Kennzahl (*im Kennzahlenset NRW eigentlich nicht enthalten*) ausgedrückt:

Verbindlichkeitsquote (VbQ) = 36,79 %

Die Kennzahl „Verbindlichkeitsquote“ misst den Anteil der Verbindlichkeiten am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Prozent	35,54	34,11	35,23	35,91	36,79

$$\text{"VbQ"} = \frac{\text{Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = \frac{68.978.707,59 \text{ €} \times 100}{187.507.924,49 \text{ €}} = \mathbf{36,79\%}$$

Von größerer Bedeutung und in Bezug auf die wirtschaftliche Situation der Stadt auch aussagekräftiger ist die auch im Kennzahlenset enthaltene und auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten bezogene Kennzahl.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ) = 11,55 %

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Prozent	14,22	22,61	10,40	9,42	11,55

$$\text{KVbQ} = \frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = \frac{21.657.155,26 \text{ €} \times 100}{187.507.924,49 \text{ €}} = 11,55\%$$

Grundsätzlich war die besondere Bedeutung dieser Kennzahl die Abbildung des Anteils der Liquiditätskredite an der Bilanzsumme. Diese Aussagekraft hat die Kennzahl durch die Aufnahme von mittelfristigen Liquiditätskrediten in Höhe von 34 Mio. €, die damit nicht mehr in den kurzfristigen Verbindlichkeiten abgebildet werden, verloren.

Zur Analyse und Bewertung der in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Werte abschließend noch zwei bedeutende Kennzahlen, die sich auf beide Seiten der Bilanz beziehen, also die Vermögenswerte der Aktivseite in konkrete Beziehungen zu den auf der Passivseite angesetzten Kapitalwerten bringen.

Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2) = 71,84 %

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad II“ gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Prozent	75,40	74,42	72,72	71,06	71,84

$$\text{AnD2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sopo Zuwendg./Beiträge} + \text{Langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}} = \frac{118.750.623,21 \text{ €} \times 100}{165.289.851,56 \text{ €}} = 71,84\%$$

Liquidität 2. Grades (Li2) = 82,74 %

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Prozent	32,94	13,27	37,33	50,62	82,74

$$\text{Li2} = \frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{Kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}} = \frac{17.919.080,72 \text{ €} \times 100}{21.657.155,26 \text{ €}} = 82,74\%$$

Betrachtet man die Liquiditätsquote, mit Blick auf die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen von rd. 27,2 Mio. €, die es in der Zukunft durch konkrete Zahlungen einzulösen gilt, wird deutlich, wie der Liquiditätsbedarf anwachsen wird.

5.3 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung einschließlich Chancen und Risiken

Die aktuellen weltweiten Entwicklungen haben Einfluss auf die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Hier gibt es ganz unterschiedliche Themen, die erhebliche Fragen auf das globale Zusammenleben aufwerfen. Zunächst möchte ich an dieser Stelle die Aufkündigung des INF-Vertrages (Intermediate-Range Nuclear Forces Treaty) aus dem Jahr 1987 nennen. Losgelöst von der Betrachtung, wer oder was ursächlich für die Kündigung des Vertrages war, gibt es bereits erhebliche Reaktionen auf diese Kündigung. So hat China bereits davor gewarnt, etwaige Stationierungen im indopazifischen Raum nicht hinnehmen zu wollen und eine entsprechende Absichtserklärung durch die US-Regierung bereits Gegenmaßnahmen angekündigt. Und auch das einseitige Ausscheiden der USA aus dem Wiener Atomabkommen hat zwischenzeitlich dazu geführt, dass der Iran seine Verpflichtungen aus dem Vertrag nicht mehr einhält und die übrigen Vertragspartner, Russland, China, Frankreich und Großbritannien sowie Deutschland hiermit unter Druck setzt. Neben der hiermit verbundenen Veränderung der Sicherheitslage hat dies voraussichtlich auch Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation in Deutschland, denn die Diskussion um die Höhe der Verteidigungsausgaben ist wieder stärker in den Vordergrund gerückt.

Weiter schwelen die Krisenherde in Südosteuropa und den angrenzenden Kontinenten. Unabhängig ob es religiöse oder wirtschaftliche Konflikte sind, die die Menschen vor Ort beschäftigt, kann von Frieden keine Rede sein. Dies gilt im Übrigen auch für die östliche Ukraine. So ist die Flüchtlingsfrage, auch wenn sie derzeit nicht in dem Umfang der letzten Jahre diskutiert wird beziehungsweise sich auf die Situation auf dem Mittelmeer beschränkt, weiter eines der großen Themen. Unmittelbar betrifft die kommunale Finanzwirtschaft vor allem die Frage der Anschlussfinanzierung für die Menschen, die zwar nicht anerkannte Flüchtlinge sind und damit einen Asylstatus haben, aber trotzdem ein befristetes Aufenthaltsrecht haben und durch die Kommunen zu finanzieren sind. Für diesen Personenkreis finden keine Kostenerstattungen statt und selbst die Obergrenzen für die Krankheitskosten im Einzelfall gelten nicht, mit erheblichen Folgen für betroffene Kommunen.

Derzeit in aller Munde sind die Auswirkungen und Maßnahmen zur Begrenzung des Klimawandels. Dieses Thema wird derzeit als das zentrale Zukunftsthema wahrgenommen. Neben der Bewertung der möglichen Auswirkungen scheinen die Auswirkungen auch bei uns angekommen zu sein. Die Folgen sind spürbar, seien es die Wochen mit extremen Temperaturen als auch die langen Trockenphasen, unterbrochen durch vor allem Starkregenereignissen. Dem folgend findet in den Kommunen derzeit eine Diskussion über die Erklärung zum Klimanotstand statt. Aber auch die Frage von Schutz vor Starkregen und Hochwasser wird intensiv diskutiert. Und nicht zuletzt in der Forstwirtschaft werden die Folgen der langen Trockenheit sichtbar. Geschwächte Bäume, insbesondere Fichten und Tannen, aber auch Lerchen und Douglasien sind kaum noch in der Lage, sich dem ausbreitenden Käferbefall zu erwehren.

Aber auch andere Themen werden Einfluss auf die wirtschaftliche Situation haben. Hier ist unter anderem der sogenannte Brexit zu nennen. Hier ist noch völlig offen, in welcher Form sich dieser vollziehen wird und vor allem was nach dem Vollzug an wirtschaftlicher, aber auch politischer und

gesellschaftlicher, Zusammenarbeit möglich sein wird. Als weiterer Punkt sei hier das noch nicht anwendbare Freihandelsabkommen mit Kanada (CETA). Und auch die Diskussionen über und die Erhebung von Zöllen wirken sich unmittelbar auf die deutsche Wirtschaft aus. Offen bleibt auch die Frage nach der richtigen Zinspolitik für den europäischen Binnenmarkt und die Auswirkungen auf unser Land.

Schließlich hat der vorherrschende Mangel an Fachkräften in vielen Wirtschaftsbereichen, zum Beispiel im Baugewerbe, unmittelbaren Einfluss auf die zukünftige Entwicklung. Auch in Rösrath ist dies, trotz oder wegen der Nähe zu Köln, bereits ein Problem für die Aufgabenerfüllung der Stadt.

Nach wie vor positiv entwickeln sich in Rösrath die Erträge aus Steuern und vergleichbaren Ertragsarten. Die notwendige Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes zeigt die erwartete und benötigte Wirkung. Als Risiko ist hierbei die noch offene Situation zur Neufassung des Grundsteuergesetzes zu betrachten. Bisher ist keine Einigung auf ein einheitliches Verfahren in Sicht. Sollte sich der Entwurf des Bundesfinanzministeriums hingegen durchsetzen lassen, entsteht hieraus eine Chance für die Stadt Rösrath, da zu erwartende höhere Messbeträge als in der Vergangenheit ohne eine Anpassung der Hebesätze Mehrerträge erwarten lassen. Auch die Erträge aus der Gewerbesteuer entwickeln sich positiv. Dies ist nicht alleine auf die Entwicklung des Hebesatzes, sondern auch auf steigende Messbeträge zurückzuführen. Durch den geringen Anteil produzierenden Gewerbes fällt diese Steigerung im Vergleich zu anderen Kommunen sicherlich gering aus. Dafür ist das Aufkommen in Rösrath aber zugleich sehr konstant und planbar.

Da die Geld- und Zinspolitik die Zinsentwicklung in den Euroländern weiterhin von der internationalen Zinsentwicklung abgekoppelt hat, ist trotz der gestiegenen Leitzinsen der US-Zentralbank nicht kurzfristig mit einer wesentlichen Zinssteigerung zu rechnen. Zumal diese zuletzt wieder um 0,25 Prozent gesenkt wurden. Dennoch ist auch das Risiko steigender Zinsen zu berücksichtigen.

Zum Thema Bevölkerungsentwicklung hat der Landesbetrieb Information und Technik (IT.NRW) gerade eine aktuelle Prognose herausgegeben, die für die Stadt Rösrath kontinuierlich leicht steigende Bevölkerungszahlen prognostiziert. So stellt die Bevölkerungsentwicklung eine zentrale Herausforderung dar. Hier ist die Frage der Steuerungsmöglichkeiten für die demografische Entwicklung zu beantworten. Bei zunehmendem Siedlungsdruck ist die Zahl der Bevölkerung in dem Zeitraum vom 31.12.2011 bis zum 31.12.2015 um 940 auf 28.386 Einwohner gestiegen und der Bevölkerungsanstieg lag zwischenzeitlich bei mehr als einem Prozent pro Jahr. Hier ist zu beachten, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen bis 20 Jahre in dem gleichen Zeitraum konstant geblieben, die der Kinder unter 10 Jahren aber sogar um 118 oder 4,7 Prozent gestiegen ist. Und so werden bei der Steuerung der Siedlungsentwicklung die Auslastungsgrade der Infrastruktur zu beachten sein. Während die Bevölkerung im Jahr 2016 weiter stark gestiegen ist, ist für das Jahr 2017 ein geringfügiger Rückgang zu verzeichnen. Seit dem Jahr 2018 steigen die Bevölkerungszahlen nun wieder an. Insgesamt ist mit weiter steigenden Bevölkerungszahlen zu rechnen.

Von besonderer Bedeutung für die Stadt Rösrath ist eine neue Entwicklung im Bereich der Schulen. Anders als noch vor einem Jahr scheint sich die Gründung einer Gesamtschule bei dann gleichzeitigem Auslaufen der Realschule abzuzeichnen. Während sich die Revitalisierung und Erweiterung des Schulzentrums auf acht Züge ausgelegt war, würde dies voraussichtlich einen neunten Zug erfordern. Hierfür kann das in der bisherigen Betrachtung unberücksichtigte Gebäude der Realschule genutzt werden. Für eine erforderliche Renovierung wurden in diesem Jahresabschluss Rückstellungen gebildet. Dies gilt zugleich für eine Entwicklung am Grundschulstandort Sandweg. Auch hier stehen Mittel für eine Sanierung zu Verfügung, die durch Fördermittel zusätzlich aufgestockt werden können. Neben der Erweiterung der Kapazitäten für die Kindertagesbetreuung steht zudem eine Erweiterung der Grundschule Hoffnungsthal einschließlich des offenen Ganztagsbereichs auf der Agenda.

Eine zentrale Herausforderung im schulischen Bereich ist die Frage des Umgangs mit den „neuen“ Medien. Für die Digitalisierung des Schulalltags wurden erhebliche Mittel vorgesehen, um in den kommenden Jahren die technischen Voraussetzungen zu schaffen. Inwieweit das Land hier auch in die Qualifizierung der Lehrkräfte investiert, bleibt abzuwarten. Die Frage der Inklusion an Regelschulen scheint sich zu entspannen, nach dem die Landesregierung den Erhalt der Sonderpädagogischen Schulen vorsieht. Dennoch werden bei allen Neu- und Erweiterungsmaßnahmen die Aspekte der barrierearmen Gestaltung berücksichtigt.

Bereits vor der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) war der Haushalt strukturell nicht mehr ausgeglichen. Nach zwei negativen Jahresabschlüssen musste 2005 das erste Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden. Schon bei der Fortschreibung 2006 war die Genehmigungsfähigkeit nicht mehr gegeben. Rösrath war in der vorläufigen Haushaltsführung.

Obwohl sich die Haushaltsstruktur auch danach nicht geändert hat, konnte diese vorläufige Haushaltsführung 2008 verlassen werden, weil mit der NKF-Umstellung durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage die Fiktion des Haushaltsausgleiches gegeben war. Allerdings nur vorübergehend für dieses eine Jahr, denn weiter reichte die Ausgleichsrücklage nicht. Seit 2009 wird mit den ausgewiesenen Fehlbeträgen die Allgemeine Rücklage des Eigenkapitals in Anspruch genommen, und zwar jeweils über den zulässigen Schwellenwerten. Ebenso konnte ein Haushaltsausgleich in der mittelfristigen Ergebnisplanung dargestellt werden.

Dies galt unverändert bis zum Haushaltsjahr 2013, das mit einem negativen Ergebnis von nahezu 6 Mio. Euro abschloss. Erst im Jahr 2014 begannen Jahre mit ständig sinkenden Fehlbeträgen. Mit dem Abschluss des Jahres 2016 war mit einem auf 1,14 Mio. Euro geschrumpften Fehlbetrag der letzte negative Abschluss zu verzeichnen.

Erstmalig seit über 20 Jahren schloss der Jahresabschluss 2017 mit einem positiven Ergebnis von 1,15 Mio. EUR ab und konnte, nachdem das Eigenkapital auf unter 46 Mio. Euro gesunken war, eine „echte“ Ausgleichsrücklage gebildet werden. Mit dem erneut positiven Ergebnis 2018 in Höhe von nahezu 870.000 Euro wird das Eigenkapital weiter ansteigen. Dieses Ergebnis ist umso beeindruckender, als dass im Rahmen des Jah-

resabschlusses alleine für die Sanierung der Realschule eine Rückstellung in Höhe von über 600.000 EUR gebildet werden konnte. Auch für 2019 lässt der Prognosebericht ein, wenn auch geringeres, positives Ergebnis erwarten.

Kritisch bleibt weiterhin die Liquiditätssituation der Stadt. Ausgehend von einem Kassenkreditvolumen von rund 34 Mio. EUR zum 31.12.2018 ist von einem weiteren Anstieg des Liquiditätskreditbedarfs auszugehen. Insbesondere werden die Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen, die als Erhaltene Anzahlungen verbucht sind und zur Liquiditätssicherung „zwischen genutzt“ werden, bei Umsetzung der anstehenden großen Maßnahmen durch Liquiditätsdarlehen ersetzt werden müssen. Hieraus entsteht ein nicht unerhebliches Zinsrisiko, das durch mehrjährige Aufnahme der bestehenden Liquiditätsdarlehen reduziert ist. Durch eine Auffächerung der Laufzeiten wurde sowohl dem historisch niedrigen Zinsniveau als auch einer gewissen Planungssicherheit Rechnung getragen. Dennoch ist mittelfristig von einer Zinserhöhung auszugehen. Eine Chance kann hier der diskutierte Schuldenfonds des Landes sein, mit dem erhebliche Anteile der Liquiditätskredite abgelöst und in Teilen durch das Land getragen werden.

Die Risiken für eine weitere Haushaltskonsolidierung und somit eben für die weitere Entwicklung der Stadt haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Sie bestehen neben bereits genannten Aspekten wie der Zinsentwicklung insbesondere in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und den bundes- und landespolitischen Entscheidungen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei sind die Orientierungsdaten. Werden diese bestätigt oder ist mit Korrekturen zu rechnen, die die künftigen Jahre belasten. Nachfolgend eine Übersicht der Werte:

Absolut	Orientierungsdaten			
	2019	2020	2021	2022
in Mio. Euro	in %			

Einzahlungen / Erträge

Summe der Einzahlungen aus Steuern (brutto)	27.744	+0,7	+3,0	+3,4	+3,3
davon:					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	8.982	+3,6	+3,8	+5,4	+5,4
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.957	-9,3 ¹	+2,2	+2,1	+2,1
Gewerbsteuer (brutto)	12.592	+0,2	+3,8	+2,8	+2,7
Grundsteuer A und B	3.786	+0,9	+1,1	+1,1	+1,0

Kompensation Familienleistungsausgleich (Erträge)	835	+2,4	+4,1	+2,8	+3,3
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	12.377	+2,6	+6,9	+3,5	+4,1
davon:					
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	10.415	+2,6	+6,9	+3,5	+4,1

Aufwendungen

Personalaufwendungen	+1,0	+1,0	+1,0	+1,0
Aufwendungen für Sach-/Dienstleist.	+1,0	+1,0	+1,0	+1,0
Sozialtransferaufwendungen	+2,0	+2,0	+2,0	+2,0

Zusätzlich zur vorgenannten Personalentwicklung liegt eine weitere Herausforderung zudem in der Altersstruktur innerhalb der Stadtverwaltung. Während sich schon jetzt auch hier die Suche nach geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgrund der fachlichen Anforderungen und zugleich den monetären Möglichkeiten schwierig gestaltet, wird sich diese Situation noch verschärfen.

Während mit dem Ausblick auf die künftige Entwicklung zum Jahresabschluss 2015 noch auf die Gefahr hingewiesen wurde, dass Bund oder Land sich unter kreativer Auslegung des Konnexitätsprinzips ihrer Kosten zu Lasten der Kommunen entledigen könnten, ist genau das seitens des Bundes eingetreten. Durch die Änderung des Unterhaltsrechtes hat der Bund aber nicht nur erhebliche Transferaufwendungen auf die Kommunen abgewälzt, sondern zudem auch einen erheblichen Mehraufwand für die Bearbeitung im Personalbereich verursacht. Neueste Herausforderung in diesem Bereich sind die Kosten für Menschen, die kein Asyl erhalten, aber ein befristetes Bleiberecht. Während sich der Bund an den Kosten für Asylbewerber beteiligt hat, werden die Kommunen mit der Integration, Unterbringung und Finanzierung dieser wachsenden Bevölkerungsgruppe allein gelassen.

Nachdem die Stadtwerke Rösrath das Stromnetz in Rösrath betreiben, bleibt die Frage nach der Gasversorgung weiter offen. Hier steht die zweitinstanzliche Klärung weiter aus und soll nun im Dezember erfolgen. Dennoch schreitet die Entwicklung der Energie GmbH weiter fort und leistet einen positiven Beitrag für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Die Frage der Umsatzbesteuerung von Leistungen der Stadtwerke AöR an die Stadt hingegen ist weiter offen und stellt ebenfalls ein wirtschaftliches Risiko dar. Derzeit ist davon auszugehen, dass die Leistungen weiter befreit bleiben, aber mit einer endgültigen Klärung ist erst nachträglich zu rechnen.

Weiter im Fokus bleibt die Entwicklung neuer Siedlungsgebiete, sowohl gewerblich nutzbare Flächen als auch Wohnbauflächen. Die stetig erheblich steigenden Grundstückspreise bleiben ein wesentlicher Indikator für den Nachfragedruck. Hierbei gilt es die Kapazitäten der vorhandenen Infrastruktur im Auge zu behalten. Dennoch stellen die Zuzüge und die Verdichtung der Innenbereiche die Chance auf zusätzliche Erträge aus dem Einkommensteueranteil und der Grundsteuer B dar.

Abschließend bleibt festzustellen, dass der Weg zur Haushaltskonsolidierung weiter erfolgreich beschritten wurde. In Hinblick auf die Risiken wird dieser Weg auch fortgesetzt werden müssen, denn die wirtschaftliche Zukunft hängt von vielen nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Insofern behalten die Aussagen aus dem Vorjahresabschluss ihre Gültigkeit, dass es umso wichtiger ist, die sich bietenden Chancen zu nutzen und für Zeiten der konjunkturellen Abkühlung hinreichende Rücklagen zu schaffen. Die Notwendigkeit von neu zu schaffenden Strukturen zu hinterfragen und die Ausgabedisziplin zu wahren bleiben wesentliche Faktoren auf dem Weg zu der angestrebten wirtschaftlich gesicherten Zukunft.

5.4 Angabe der Mitglieder des Verwaltungsvorstandes sowie der Ratsmitglieder gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Name (Ratsmitglied bis.../ ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Verwaltungsvorstand nach § 70 GO NRW der Stadt Rösrath					
Mombauer	Marcus Maria	Bürgermeister	Aufsichtsrat Wöllner Stift GmbH	Verbandsversammlung des Gemeindeversicherungsverbands Kommunaler Arbeitgeberverband (Mitglied der Verbandsgruppe Verwaltung) Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln Kongress- und Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebund NRW Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) (Vorsitzender) Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) Widerspruchsausschuss Aggerverband Aufsichtsrat StadtWerke Rösrath – Energie GmbH (Vorsitzender)	Aufsichtsrat Schloss Eulenbroich GmbH Vorstand Arbeit für Rösrath e.V. Vorstand Bürgerstiftung Rösrath Trägerverein Forum Wahner Heide/Königsforst e.V. Geschichtsverein Rösrath e.V. stv. Vorsitzender Trägerverein Heidezentrum Turmhof e.V. Kuratorium der Kultur und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln RöBus – Rösrather BürgerBus e.V. Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH (Vorsitzender) Beirat Wöllner-Stift e.V. Aufsichtsrat Wöllner-Stift gGmbH Fischereigenossenschaft

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

Name (Ratsmitglied bis.../ ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
					Forstbetriebsgemeinschaft Jagdgenossenschaft
Kowalewski	Ulrich	Erster Beigeordneter		<p>Verbandsversammlung Gemeindeversicherungsverband (persönlicher Vertreter des Bürgermeisters)</p> <p>Beirat Jobcenter Rhein-Berg</p> <p>Beirat Kindertagesstätte Forsbach</p> <p>Beirat Kindertagesstätte Rösrath</p> <p>Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln (persönlicher Vertreter des Bürgermeisters)</p> <p>Verbandsversammlung Volkshochschul-Zweckverband Overath/Rösrath</p> <p>Kongress- und Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebund NRW (persönlicher Vertreter des Bürgermeisters)</p> <p>Mitgliederversammlung Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) (persönlicher Vertreter des Bürgermeisters)</p>	<p>Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft 1897 Köln rrh. eG</p> <p>Aufsichtsrat Schloss Eulenbroich GmbH (persönlicher Vertreter des Bürgermeisters)</p> <p>Vorstand Arbeit für Rösrath e.V. (persönlicher Vertreter des Bürgermeisters)</p> <p>Verwaltungsrat Diakoniestation Rösrath (nicht stimmberechtigtes Mitglied)</p> <p>RöBus – Rösrather BürgerBus e.V. (persönlicher Vertreter des Bürgermeisters)</p> <p>Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH (persönlicher Vertreter des Bürgermeisters)</p>

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

Name (Ratsmitglied bis.../ ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Nicodemus	Christoph	Beigeordneter und Kämmerer		Verbandsversammlung Berufsschulverband Bergisch Gladbach/Rösrath/Overath	Schloss Eulenbroich GmbH (Geschäftsführer)
Mitglieder des Rates der Stadt Rösrath					
CDU-Fraktion:					
Büscher	Wolfgang	Beamter	Aufsichtsrat Köln Vorsorge Versicherungsverein aG	Gesellschafterversammlung RBW stellv. Mitglied Verbandsversammlung Kreissparkasse Köln	Aufsichtsrat Schloss Eulenbroich GmbH Große Rösrather Karnevalsgesellschaft 1970 e.V. – Vorsitzender -
Füsser	Erhard	Journalist		Aufsichtsrat StadtWerke Rösrath Energie GmbH Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Gesellschafterversammlung RBW	Aufsichtsrat Schloss Eulenbroich GmbH
Dr. Heider	Markus	Rechtsanwalt	Aufsichtsrat TT Holding AG	Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR)	
Henning	Dieter	Rentner		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Gemeindekongress u. Mitgliedervers. des Städte- und Gemeindebundes NRW	Beirat Wöllner-Stift e.V.

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

Name (Ratsmitglied bis.../ ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Hütten	Helmi	Dentalkauffrau i. R.		Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath	Mitglied im Verwaltungsrat der Diakonie Rösrath
Jahn	Christoph	Beamter		Verbandsversammlung des Bergischen Transportverbandes Gemeindekongress u. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath	Schatzmeister Tennisclub Rösrath
Kuhnen	Heike	Sachbearbeiterin			Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH
Louzao De La Cruz	Miguel	Gastwirt		Verbandsversammlung des Berufsschulverbandes	
Müller	Achim	Verkehrsfachwirt		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath Verbandsversammlung des Aggerverbandes	
Puhl	Alfred	Rentner		stellv. Mitglied Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Verbandsversammlung des Aggerverbandes Verbandsversammlung des Bergischen Transportverbandes	

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

Name (Ratsmitglied bis.../ ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Dr. Reske	Winfried	Geschäftsführer		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR)	Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH
Rilke-Haerst	Veronika	Steuerberaterin			Kuratorium Diakonie Michaelshoven eV Aufsichtsrat Kinder- und Jugendhilfe Diakonie Michaelshoven gGmbH Kuratorium Schulte-Schmelter-Stiftung Finanzausschuss der Evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath
Scheuermeyer	Robert	Leiter einer Betreuungseinrichtung			Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH Vorstand Gemeinsam für Rösrath e.V. Vorstand Bürgerstiftung Rösrath e.V. Vorstand bpa, Düsseldorf Beirat apm, Dortmund
Schönberger	Marc	Beamter		Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath	Aufsichtsrat Schloss Eulenbroich GmbH
Steinbach	Jürgen	Rechtsanwalt		Gemeindekongress u. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW	

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

Name (Ratsmitglied bis.../ ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Thorwart	Wolf-Dieter	Dipl. Ing.		Verbandsversammlung des Berufsschulverbandes Gemeindekongress u. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW	Vorstand Arbeit für Rösrath e.V. Mitglied des Beirats VDBUM e.V., Stuhr
Wasser	Birgitta	Rechtsanwältin		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR)	Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH Mitglied Vertreterversammlung VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen Vorstand Kinderschutzbund Rösrath e.V.
SPD-Fraktion:					
Bachmann	Jürgen	Rentner		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath stellv. Mitglied Verbandsrat Aggerverband	
Durdu	Tülay	Marketing Managerin			
Gardemeier	Wolfgang	Steuerfachangestellter			
Glamocak	Olivera	Bürokauffrau			
Hesse	Helena	Versicherungsbetriebswirtin i.R.		Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath	

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

Name (Ratsmitglied bis.../ ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Kumpf	Lioba	Referentin			
Kupich	Gerhard	Dipl.- Psychologe		Gemeindekongress u. Mitgliederversammlung sowie Hauptausschuss des Städte- und Gemeindebundes NRW	Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH 2. Vorsitzender W.i.R. e.V.
Mau	Dirk	kfm. Angestellter		Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath Regionalbeirat Kreissparkasse Köln Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Aufsichtsrat StadtWerke Rösrath Energie GmbH	Aufsichtsrat Schloss Eulenbroich GmbH
Reuschenbach	Wolfgang	techn. Angestellter		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Verbandsversammlung des Aggerverbandes Gemeindekongress u. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW	Beirat Wöllner-Stift e.V.
Schumaier	Martin	kfm. Angestellter			
Wilbertz	Peter	Rentner			Aufsichtsrat Schloss Eulenbroich GmbH
Zinke	Petra	kfm. Angestellte		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath	Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

Name (Ratsmitglied bis.../ ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
FDP-Fraktion:					
Bundszus	Hans	Pensionär		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath Aufsichtsrat StadtWerke Rösrath Energie GmbH	
Büscher	Andrea	Castingredakteurin			
Müllenbach	Karl Wilhelm	Rentner			
Pregler	Erik	kfm. Leiter		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath	Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH
Bündnis 90/Grüne-Fraktion:					
Herwig	Regina	Stadtplanerin a. D.		Gemeindekongress u. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW	
Mohr	Stephan	Landwirt		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR)	
Rehme	Doris	Lehrerin i. R.		Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath	Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH Aufsichtsrat Schloss Eulenbroich GmbH
Schulze	Bondina	kfm. Angestellte			

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2018

Name (Ratsmitglied bis.../ ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Schumacher	Hardy	Sozialpädagoge			Beirat Wöllner-Stift e.V.
Weiß	Friedhelm	Lehrer i. R.		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath Gemeindekongress u. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW Aufsichtsrat StadtWerke Rösrath Energie GmbH	
AfD-Fraktion:					
Feller	Jörg	Wissenschaftlicher Mitarbeiter		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR)	
Prof. Dr. Koch	Rolf	Hochschullehrer i.R.		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR)	
Fraktion DIE LINKE.:					
Albert-von der Ohe	Frank	Rechtsanwalt		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR)	
Mayer-Groteklaes	Ada	Rentnerin			
fraktionslos:					
Beckers	Wolfhagen	Rentner			
Bitich	Kacem	Flugbegleiter			
von Niessen	Dieter	Pensionär		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR)	

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

DokID:

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen und rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherschlichtungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.